

# Once Upon a Time

Von Snow-Heart

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Maskenball</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Sonntag</b> .....	11
<b>Kapitel 2: Die Neuen</b> .....	17
<b>Kapitel 3: Grillparty</b> .....	25
<b>Kapitel 4: Die Richtigen Worte</b> .....	38
<b>Kapitel 5: Der See</b> .....	46
<b>Kapitel 6: Der See Part 2</b> .....	57
<b>Kapitel 7: Next Day</b> .....	63
<b>Kapitel 8: Geburtstag</b> .....	73
<b>Epilog: Payback</b> .....	84

## Prolog: Maskenball

Das war er!

Das war genau einer dieser Momente! Einer von diesen besagten Momenten in denen man nicht wusste ob man seine beste Freundin nicht eben doch auf sehr bedenkliche Art und weiße umbringen sollte. „Ganz entschieden, NEIN!“ beschwerte sich die junge Frau und verschränkte die Arme vor der Brust. „Och komm schon Cherry. Das wird bestimmt witzig.“ Schmollte die hübsche Blondine und setzte ihren allzu bekannten Hundeblick auf.

Doch Sakura wusste es besser. Sie wusste das diese Idee weder Witzig noch Spaßig werden würde, denn das wurde es nämlich nie. Meistens endeten diese Ideen in einer Vollkatastrophe.

„Außerdem solltest du wirklich mal wieder unter Leute gehen. Deine Trennung ist jetzt schon ein halbes Jahr her...“ plädierte Ino und Sakura zog fraglich die Augenbrauen nach oben. „...und der viel wichtigere Punkt ist das du die letzten vier Wochen im Ausland warst. Es hat sich einiges hier verändert.“ Grinste die Blondine und Sakura seufzte genervt auf.

„Wirklich was geändert hat sich nicht. Naruto, Hinata und...“ „Vergiss Uzumaki, Hyuuga und wie sie alle heißen! Wir gehen heute Abend auf diesen Maskenball und werden zusammen Spaß haben!“ stellte Ino klar und Sakura hatte die Böse Vorahnung das sie da nicht mehr rauskam, den was sich die Blondine einmal in den Kopf gesetzt hatte, wurde auch unter allen Umständen umgesetzt.

Ino grinste von einem Ohr zum Anderen. „Und am Montag kommen dann die Sahneschnitten aus Sunagakure!“ Erneutes Seufzen von Sakura war zu hören.

„Denkst du eigentlich auch mal an irgendwas anderes außer Flirten, Jungs und das ganze Drama drum herum?“ „Natürlich, aber der Rest macht nicht so viel Spaß und außerdem würde dir ein ungezwungener Flirt auch mal guttun!“ Sie fixierte Sakuras grüne Augen mit ihren Blauen und machte eindeutig verständlich das sie ein Nein nicht akzeptieren würde.

„Von mir aus! Aber nur wenn du mich dann endlich in Ruhe lässt.“ Knirschte Sakura und Inos Grinsen wurde noch ein Stück breiter, wenn das überhaupt noch möglich war. Sakura dagegen was sich sicher, dass sie das bereuen würde und zwar sowas von.

Keine Stunde später bereute besagte Dame auch schon ja gesagt zu haben. Ino musste nämlich noch ein Kleid kaufen und natürlich wollte sie Sakura ebenfalls in eines der Designerstücke zwingen. Sie selber war zwar felsenfest der Meinung das eines ihrer Kleider im Schrank durchaus ausreichen würde aber der Mund der Blondine hatte nicht eher aufgehört zu reden bis sie diesen dämlichen Laden betreten hatte.

Nun saß die Rosahaarige auf einem roten Samtsessel, mit ihrem Kleid auf dem Schoß und wartete darauf das Ino aus der Umkleide verschwunden war. Ihr Kleid hatte sie innerhalb von ein paar Minuten gefunden gehabt aber die Blondine tat sich schwer, diese probierte nämlich das gefühlte fünfzigste an.

„Ich glaube ich habe es gefunden!“ kam es dann begeistert aus der Umkleide und die Rosahaarige sah von ihrem Handy auf. Ein paar Sekunden später trat Ino auch schon strahlend wie der Polarstern aus der Kabine. Ihr grazilier Körper wurde von einem violetten, schulterfreien Kleid umschmeichelt. Es war Bodenlang und lief in Sanften Wellen in Tüll aus. Auf dem Brustbereich waren viele kleine Glitzersteine gestickt, was

so aussah als hätte die Blondine in einem Meer aus Sternen gebadet.

„Ino du siehst einfach umwerfend aus.“ Sprach Sakura mit funkelnden Augen und die Blondine nickte grinsend. „Selbstredend. Ich suche immer das perfekte Kleid, du kennst mich doch.“ Lachte sie Glockenhell und besah sich noch einmal in dem großen Spiegel von jeder Seite. „Das werde ich auf jeden Fall heute Abend tragen und es passt hervorragend zu der Schmetterlingsmaske die ich eben in einem anderen Geschäft gesehen habe.“ „Du wirst definitiv die Schönste Frau auf dem Ball sein.“ Bemerkte Sakura und Ino nickte. „Jetzt fehlen nur noch Schuhe, Schmuck und ein Besuch beim Friseur.“ „Muss das sein?“ fragte Sakura und erntete daraufhin direkt einen bösen Blick ihrer besten Freundin.

Sakura seufzte, natürlich war das nötig! Ino ging nie irgendwo hin, wenn sie nicht perfekt war. Nicht mal zum Briefkasten ging sie ungeschminkt. „Dir ist aber bewusst das uns heute Abend keiner erkennen soll oder?“ sprach Sakura erneut und drehte eine Haarsträhne um ihre Finger. Sie nicht zu erkennen war fast unmöglich. „Deswegen werden wir ja auch zum Friseur gehen Sakura. Wir werden uns die Haare färben lassen.“ „INO!“ schimpfte die Rosahaarige dann und ehe sie auch nur ein weiteres Wort sagen konnte war es an Ino die wieder dazwischen redete. „Es ist auch kein richtiges färben Cherry, es ist eher eine Art Tönung. Dir werden die Haare mit einem Spray eingesprüht und nach dem Haarewaschen ist die Farbe wieder draußen.“ „Kann es sein, das du diese Technik öfter mal verwendest?“ fragte Sakura und Ino grinste vielsagend. „Ich werde darauf achten das deine wundervolle Haarpracht nicht zerstört wird.“ Versicherte Ino und ging zurück in die Umkleide. „Hoffe ich doch.“

Nachdem Ino und Sakura die Kleider bezahlt hatten und sich beim nächsten Bäcker einen Kaffee gekauft hatten, waren sie zurück zu dem Laden gelaufen wo Ino die Maske kaufen wollte. Sakura hatte beschlossen draußen zu warten, da sie ihre Maske schon hatte.

Sie würde eine schwarze Samtmaske tragen, die eine Katze darstellen sollte.

„Na wen haben wir den da hübsches?“ hörte sie dann eine dunkle Stimme hinter sich und grinsend drehte Sakura sich um. Der Mann vor ihr, war mindestens zwei Köpfe größer als sie und auch mindestens drei Jahre älter. „Unser Nachwuchs Akademiker.“ Lachte sie und begrüßte den Mann dann mit einer freundlichen Umarmung. „Seit wann bist du wieder im Lande?“ „Seit ein paar Tagen...“ sprach sie leise und sah beschämt zu Boden. „Und dann meldest du dich nicht?“ fragte er und man hörte deutlich eine leichte Enttäuschung in seiner Stimme.

„In diesen paar Tagen wurde ich von Ino leider sehr in Beschlag genommen. Ich habe es nicht mal geschafft Naruto anzurufen.“ „Wo ist das Barbiepüppchen?“ fragte er dann mürrisch und Sakura lachte leise und deutete auf den Laden. „Sie sucht sich eine Maske aus.“ „Du gehst wirklich aus?“ fragte er grinsend und zwinkerte.

Sakura mochte seine freundliche und aufgeschlossene Art. Er war zwar etwas älter als sie aber das störte nicht. Sie hatten sich von Anfang an gut verstanden. „Na ja ich gehe mehr oder weniger nur mit weil ich dazu genötigt wurde. Ino schleppt mich nämlich auf den Maskenball für euch reiche Schnösel.“ Sprach sie und nahm einen Schluck von ihrem Kaffee. „Ich bin entrüstet. Jetzt kann ich dich ja gar nicht mehr einladen.“ Scherzte er und Sakura lachte leise. „Du gehst auch dort hin?“ „Sicherlich, meine Eltern organisieren die Feierlichkeit jedes Jahr. Sasuke und ich...“ „Sasuke auch...“ murrte sie und merkte wie ihre Laune sank.

„Keine Sorge kleine Kirschblüte, du wirst ihn ja eh nicht erkennen.“ Er lachte dunkel.

„Vielleicht sehen wir uns ja.“ Er schob seine Sonnenbrille wieder auf die Augen, hob die Hand zum Gruß und ging an der Rosahaarigen vorbei. Sakura sah ihm kurz nach und erblickte wie er mit seinem Bruder zusammen um die Ecke ging.

„War das gerade Itachi Uchiha?“ holte Ino sie dann aus ihren weiteren Gedanken und Sakura nickte. „Ja und da wir gerade beim Thema sind Fräulein, wann wolltest du mir sagen das die beiden Uchiha auch da sind?“ giftete sie und Ino kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Ich dachte mir bei Itachi...“ „Itachi ist hier auch gar nicht das Problem.“ „Ach komm schon Saku.“ Ino rollte mit den Augen, nahm ihre beste Freundin an die Hand und zog sie die Straße hinunter.

„Die Wahrscheinlichkeit das du Sasuke begegnest ist nun wirklich sehr gering. Er begibt sich nie zu den normalen Volke hinunter.“ „Du bist aber...“ „Ich werde sicherlich nicht im VIP Bereich versauern, wenn woanders die Party startet. Du weißt nämlich genau so gut wie ich, das mich das alles überhaupt nicht juckt.“ Sprach Ino und öffnete die Tür zum Friseur.

„Und jetzt suchen wir dir erst einmal eine Farbe aus.“

Sakura war sichtlich unzufrieden mit sich als sie bei Ino in den Spiegel sah. Sie hatte sich zwar in das Smaragdgrüne Kleid gezwängt, was sich sensationell an ihren Körper schmiegte und perfekt mit ihren Augen harmonierte aber sonst war es so gar nicht ihr Fall.

Es war Knielang und ab der Taille weit geschnitten. Der Brustbereich war besonders betont durch den engen Schnitt. Ihre Füße steckte in schwarzen Hohen Schuhe und wenn sie sich heute Abend nicht die Knöchel brach, war das ein wirkliches Wunder.

„Du siehst gut aus.“ Sprach Ino dann zum x-ten mal und reichte ihr die Maske. „Ino, ich sehe einfach nur Lächerlich aus.“ Merkte die Rosahaarige an und nahm eine Strähne ihrer Haare in die Hand. Ino hatte ein wahres Wunderwerk mit dem Lockenstab vollbracht aber es war eben einfach nicht ihr Stil. Außerdem vermisste sie ihr helles Rosa, was sie sah wenn sie in den Spiegel blickte. Jetzt sah sie nur ein dunkles Nussbraun.

„Ich sehe noch durchschnittlicher aus als sonst.“ „Du sahst noch nie durchschnittlich aus. Du siehst wirklich gut aus und jetzt Maske an. Der Fahrer wartet schon und ich möchte endlich ein paar Schnittchen kennen lernen.“ Sie gab Sakura einen Klaps auf den Hintern und marschierte voraus. „Vielleicht sollte ich deinen Eltern mal Erzählen was du alles so treibst.“ Neckte Sakura sie und stieg in die schwarze Limousine ein. „Ich würde dein Leben zerstören.“ Lächelte Ino zuckersüß und Sakura grinste sie an. „ich hasse dich auch mein Goldstück.“

Die Fahrt dauerte nicht lange aber sie reichte aus damit Sakura eine halbe Flasche Sekt getrunken hatte. „Ich hoffe doch du kannst noch gerade laufen.“ Sprach Ino und deutete nach draußen. Sakura folgte dem Blick und erkannte als erstes das alte Schlossgebäude, was an einer Klippe am Rande von Konoha stand. Es war wunderschön beleuchtet. Viele verschiedene warme Lichttöne erstrahlten das alte Gemäuer mit all seinem Charm. Dann sah sie das Problem auf das Ino Aufmerksam machen wollte. Der rote Teppich, der sich über die Steintreppe erstreckte war umrandet von Fotografen!

Alle darauf bedacht ein Bild von jemandem zu machen den man erkennen könnte um dieses dann an die nächste Zeitung zu verkaufen.

„Ich gehe da nicht raus! Nachher stolpere ich noch und mein Kleid rutscht hoch und

dann...“ „Du machst dir wie immer viel zu viele Gedanken.“ Seufzte die Blondine, die momentan eher Schwarzhaarig war und lächelte Sakura aufmunternd zu, ehe die Tür aufging und sie in einer Perfektion aus dem Auto stieg, die Sakura im Traum nicht für möglich gehalten hätte.

Etwas unbeholfen folgte Sakura ihr und war im ersten Moment vollkommen geblendet von dem Blitzgewitter. Dann entdeckte sie Ino, die ein paar Meter weiter auf sie wartete. Sakura folgte ihr Geschwind, bedacht darauf nicht zu stolpern und sich zu blamieren. Sie wollte nämlich wirklich kein Bild von sich morgen in der Zeitung entdecken.

Ino dagegen genoss es förmlich abgelichtet zu werden und versuchte in so viele Kameras zu Lächeln wie es ihr möglich war.

Als die beiden dann endlich die Treppen oben angekommen waren, zeigte Ino die Weiß Goldenen Einladungen vor und die zwei durchquerten das Tor in den Schlossgarten.

Vor ein paar Monaten war sie schon einmal hier gewesen. Sie hatte nach der Trennung mit ihrem Freund einen Ort zum Nachdenken gebraucht und sie hatte das alte Gemäuer und den Garten schon immer gemocht. Doch nun erkannte sie den Garten kaum wieder.

Die vielen einzelnen Rosenbüsche und der große Springbrunnen in der Mitte des Kiesweges waren mit vielen kleinen Lichtern beleuchtet und sahen fantastisch aus.

Sie fühlte sich wie in einem magischen Zauberwald. „Gib es zu Süße, alleine für diesen Anblick hat sich das ganze Theater doch schon gelohnt.“ Grinste Ino und Sakura nickte zustimmend. „Es ist wirklich schön.“ „Warte bist du drinnen bist.“ Verführerisch sah Ino sie an und ließ sie zuerst durch die nächste Tür treten. Sakura erkannte den alten Saal kaum wieder. Die Wände aus Mahagoni und die großen Fenster waren mit dunklen Nachtblauen Samtvorhängen geschmückt.

An der Decke waren Lichterkette angebracht und Tüll, sodass es aussah als würde sie unter einem Sternenhimmel stehen. Im vorderen Bereich waren Runde Tische und ein Buffet aufgebaut, auf der anderen Seite stand die Bar. Im hinteren Bereich spielte eine Band, die Sakura nicht kannte aber ein paar Leute tanzten schon.

„Also ich gehe mich jetzt unter das Volk mischen.“ Vernahm sie Inos Stimme, die während sie Sprach schon mit ihren Augen den Raum nach Potenziellen Opfern absuchte. „Wollen wir nicht erst einmal was trinken?“ „Ach was, das kann ich Später noch. Der VIP Bereich ist im Übrigen dort oben.“ Ino deutete nach rechts und Sakura folgte ihrem Blick. „Dort sind auch Sasuke und Itachi zu finden.“ Sakura blickte ein paar Männer an, erkannte aber keinen. „Was für Stalker...“ brummte sie und vernahm Inos Lachen. „Die erkennen dich doch eh nicht, also hol dir ein Getränk, schnapp dir einen Anzugträger und flirte was das Zeug hält.“ Grinste Ino und lief dann zielsicher auf eine Gruppe Männer zu.

Sakura schüttelte fassungslos den Kopf. Sie wusste zwar das Ino das flirten liebte aber irgendwie war genau das eine Sache die ihr selber nicht wirklich lag. Sie war meistens unbeholfen darin, erkannte Flirtversuche meist gar nicht oder aber ignorierte das gekonnte. Sie selber war eben eher der Typ Kumpel.

Während Ino auch zu jedem erdenklichen Zeitpunkt perfekt gestylt war, war sie eher der Mensch der in Sporthosen durchs Leben turnte. Sie seufzte und lief direkt zur Bar. Sie warf einen Blick auf die Karte, die Hälfte auf dem Blatt konnte sie nicht einmal

lesen. Sie runzelte die Stirn. Ihr wurde erneut bewusst wie falsch sie eigentlich hier war aber Ino mochte recht haben, sie musste mal wieder unter Leute. Seit der Trennung hatte sie sich nur auf die Schule und ihr eigenes Selbstmitleid konzentriert. „Was kann ich Ihnen bringen?“ fragte dann jemand und Sakura hob den Kopf an und blickte in die Augen des Kellners. „Ähm...“ sprach sie erst und schüttelte dann den Kopf. „Ich hätte gerne einen Whisky.“ „Mit Eis oder ohne?“ „Mit Eis bitte.“ Seufzte sie, drehte sich um und sah durch den Raum.

„Ich glaube ich habe Sakura gefunden.“ Grinste Itachi und lehnte sich ein Stück über die Brüstung. Sein bester Freund neben ihm fuhr sich durch die Haare und nickte. „Die unbeholfenste Person auf dieser Feier.“ Merkte er an und erntete dafür einen bösen Blick vom Uchiha. „Das war nicht böse gemeint.“ Lachte Hidan direkt und Itachi seufzte nur. „Sie tut mir irgendwie leid. Erst schleppt Barbie sie einfach mit und dann lässt sie die Arme auch noch vollkommen alleine dort stehen.“ „Es ist doch logisch das sich Blondie alles krallt was sie kann ohne erkannt zu werden...“ brummte der Silberhaarige und nippte an seinem Getränk ehe er es auf den kleinen Tisch abstellte. „Sakura weiß eben nicht was sie hier machen soll, geschweige denn wie sie sich benehmen soll.“ „Oh ich denke das sie das auch irgendwie ohne Blondie hinbekommt. Ich meine wir reden hier immerhin von Sakura.“ Grinste Hidan und drehte sich um. „Wo gedenkst du hin zu gehen?“ „Ich denke ich werde mir jetzt etwas Spaß erlauben.“ „Du lässt gefälligst die Pfoten von Ihr.“ Knurrte Itachi und sah nur noch wie Hidan lachend die Treppe nach unten hinunterging.

Sakura hatte gerade ihr Glas ausgetrunken und es zurück zur Bar gebracht als sie auch schon von hinten an der Schulter angetippt wurde. „Wer lässt den eine solche schöne Frau hier alleine stehen?“ schnarrte es dunkel zu ihr rüber und Sakura verdrehte die Augen. Eine Geste die sich der Mann hinter ihr sicherlich denken konnte. „Nur, weil ich alleine bin, bedeutet das nicht das ich stehen gelassen wurde.“ Merkte sie an und drehte sich dann zu dem Mann um.

Sie betrachtete ihn kurz. Er war locker einen Kopf größer als sie. Der Anzug schien sich perfekt an seinem muskulösen Körper anzuschmiegen und sie gab es nicht gerne zu aber es gefiel ihr was sie sah. Die Haare waren Schwarz und perfekt in Form gebracht. Dann fixierte sie seine Augen. Sie waren blau, aber unnatürlich. Offenbar wollte er nicht, dass man seine richtige Augenfarbe erkannte.

Sie seufzte und überlegte kurz.

Den ersten Flirtversuch hatte sie glorreich in den Sand gesetzt und eigentlich sollte das Thema damit auch beendet sein aber der Mann vor ihr schien nicht die Intention zu haben zu gehen. Vielleicht sollte sie einfach mal den Rat ihrer besten Freundin befolgen? Innerlich lachte sie sich dafür aus aber die Blondine würde sie morgen solange ausfragen bis sie eine Antwort bekam und wenn sie nicht zu erzählen hatte war sie gelinde gesagt am Arsch!

„Und warum ist dann ein solch galanter Mann wie du alleine hier?“ sprach sie dann aus und kam sich dabei so lächerlich vor wie seit langem nicht mehr. „Vielleicht habe ich einfach keine passende Begleitung gefunden.“ Merkte er an und lächelte. Ein charmantes Lächeln wie Sakura feststellte aber an seiner Stimme war etwas merkwürdig. Vielleicht verstellte er sie ja.

„Irgendwie kann ich dir das nicht glauben. Welch eine Frau würde den so eine Einladung abschlagen? Dein Anmachspruch war doch so gut.“ Kam es ironisch über ihre Lippen und genau in diesem Moment hätte sie sich Ohrfeigen können. Flirten war

definitiv nicht ihr Ding.

Sie hatte erst damit gerechnet das er sich jetzt vor den Kopf gestoßen fühlte und ging aber stattdessen lachte er leise und dunkel. „Stimmt, das war nicht der beste denn ich hatte.“ „Ich bin mir nicht sicher ob ich die anderen hören will...“ „Nun wir sind in einem Gespräch verwickelt, also war er doch zum Teil erfolgreich nicht?“ merkte er an und Sakura gab es nur ungern zu aber er hatte recht. „Und was kommt jetzt? Ein romantischer Tanz damit ich direkt Feuer und Flamme bin?“ lachte sie leise und der junge Mann schüttelte den Kopf. „Ich dachte eher an einen Drink, draußen auf der Terrasse. Ich bin eher die Sorte Mann die ein gutes Gespräch bevorzugt.“ Sprach er ruhig und Sakura sah ihn verwundert an. Was ein komischer Kauz.

„Mit verstellter Stimme?“ fragte sie stattdessen. „Nun so bleibt es spannend oder?“ sprach er und bestellte zwei Whisky. Er nahm die beiden Gläser und bot ihr den anderen Arm an. Etwas irritiert hakte sie sich bei ihm ein und schritt mit ihm durch die große gläserne Flügeltür auf die Terrasse.

Hier draußen war es eindeutig ruhiger, kühler und angenehmer. Ein paar einzelne Pärchen waren hier zwar vertreten aber man hatte genügend Privatsphäre um eine angenehme Unterhaltung zu führen.

Ihre Begleitung führte sie an einen Tisch mit zwei Korbsesseln und stellte die Getränke auf den Tisch ehe er sie anwies sich zu setzten. Sie nahm Platz, schlug die Beine übereinander und griff nach ihrem Getränk. Hoffentlich würde dass kein peinliches Schweigen werden.

„Mich interessiert es dennoch, warum du alleine hier bist?“ merkte er an und Sakura blickte ihm in die Augen. Irgendwie interessierte es sie was für eine Augenfarbe er wirklich hatte und wie dunkel seine wirkliche Stimme wohl war. „Ich bin auf Geheiß meiner besten Freundin hier...“ seufzte sie und nippte an ihrem Getränk. „Und dann lässt sie dich alleine?“ fragte er erstaunt und Sakura seufzte. Seine Frage war sehr berechtigt. „So ist sie einfach. Sie fliegt mit dem Wind. Immer auf der Suche nach dem nächsten Mann der hoffentlich der lang ersehnte Traumprinz ist nachdem sie sucht.“ Sie zuckte mit den Schultern.

„Und was ist mit deinem Prinzen?“ „Kommt hoffentlich auf einer Schildkröte und brauch deswegen noch ein paar Jahre...“ scherzte sie leise und zwirbelte an einer ihrer Haarsträhnen. Ihre Begleitung beobachtete sie dabei und dann viel ihm ein Detail auf was seine Vorahnung bestätigte. Das erste was ihm aufgefallen war, waren diese wunderschönen Grünen Augen. Diese Smaragdgrünen Augen gab es nur einmal auf dieser Welt und diese würde er unter tausenden wiedererkennen und jetzt blitzte durch das sanfte Nussbraun das zweite Detail auf. Eine kleine Rosa Haarsträhne.

„Das klingt nach einer wirklich unschönen Trennung.“ Sprach er ruhig und Sakuras Gesicht verfinsterte sich. „Eine Trennung und mein Talent dafür Idioten anzuziehen.“ Brummte sie etwas in Gedanken und er musste Grinsen. Ja, diese Frau vor ihm gab es nur einziges Mal auf dieser Welt und er hatte sie tatsächlich gefunden bevor sie ein anderer ansprechen konnte.

„Dann wollen wir dir doch mal zeigen das nicht alle Männer vollkommene Idioten sind.“ Er grinste sie an, exte sein Glas leer und Stand auf. Sakura hob fragend die Augenbrauen und er behielt sein Lächeln dennoch bei. „Ich möchte deinen Optimismus ja nun wirklich nicht schmälern aber ein Abend wird dafür wohl kaum ausreichen.“ Lachte sie und ließ sich dann von dem jungen Mann auf die Beine ziehen.

„Aber ein Anfang und er reicht aus um zu erreichen das du nicht mürrisch in der Ecke stehst.“ Er zog sie mit sich und betrat wieder die Halle. Er steuerte auf die Tanzfläche zu und Sakura biss sich auf die Unterlippe. „Warst du nicht eben noch der Meinung eine gute Konversation vorzuziehen?“ „Sicherlich, aber wie du eben erwähntest ist der Abend begrenzt und somit ist nur eine begrenzte Stundenzahl vorhanden und einen Tanz würde ich dennoch gerne haben.“ Sprach er und legte seinen Arm um ihre Hüfte, während seine andere Hand in ihrer verweilte.

Das war eine sehr missliche Lage in der Sie sich nun befand. Spätestens jetzt würde nämlich auffallen das sie von einem anderen Stand war. „Ich kann nicht Tanzen...“ nuschelte sie dann leise und er sah sie fragend an. „Ich habe das...nie gelernt.“ Sprach sie dann leise weiter und umso mehr sie redete umso mehr fragte er sich warum sie von ihrer beste Freundin allein gelassen wurde.

„Ich führe. Das lernst du schnell. Lass dich einfach von mir leiten.“ Sprach er dann ruhig und wartete kurz darauf das der nächste Walzer kam. Sanft setzte er die erste Bewegung an und half ihr den passenden Takt und Schritt zu finden. Ein paar Minuten später hatte sie den ersten Dreh raus und war froh das sie ihm nicht andauernd auf die Füße trat. „Es ist einfacher als erwartet...“ lächelte sie dann. „Es ist ja auch nur ein Walzer und kein Tango. Dieser wäre nämlich weitaus schwieriger.“ „Vielleicht schaffe ich es ja bis zum nächsten Ball.“ Schmunzelte sie Scherzhaft und er drehte sie einmal im Kreis. „Das würde ja bedeuten das wir uns zum nächsten Ball wiedersehen.“ „Wenn wir zwei wieder keine Begleitung haben.“ Sie grinste und sah auch wie sich auf sein Gesicht ein kleines Schmunzeln verirrte.

Nach zwei weiteren Tänzen führte er sie wieder an die Bar und bestellte zwei Wasser. Erschöpft ließ sie sich auf dem Barhocker nieder. Es war wirklich wundervoll gewesen, musste sie sich eingestehen. Er zeigte beim Tanzen sehr viel Gefühl und hatte eine wirklich tolle Körperbeherrschung. Seine Stimme war zwar verstellt aber dennoch angenehm dunkel wie Bitterschokolade. Zudem roch er einfach fantastisch und genau das war das schlimmste. Das war nämlich etwas was Sakura an Männern wirklich mochte.

„Und wie erreiche ich Mr. Unbekannt wenn der nächste Ball stattfindet?“ fragte sie und nippte an ihrem Glas. „Du könntest mir deine Nummer aufschreiben.“ Schlug er vor und schob ihr eine Serviette hin. Sakura war erst unschlüssig, schrieb ihm die Nummer aber dann auf. „Aber nicht das du sie verlierst.“ Murmelte sie und ehe er was sagen konnte wurde Sakura von hinten angesprungen. „DA BIST DU JA!“ kam es Glockenhell von dem wunderschönen Lila Schmetterling und Sakura verfluchte ihre beste Freundin erneut. „Ich habe zwei wirklich wundervolle Männer kennen gelernt. Sie sind wirklich ein Traum.“ Schwärmte sie und nahm Sakura das Glas aus der Hand. „Also Cherry, ich hoffe du hast dich nicht den ganzen Abend hier versteckt.“ Sprach Ino entrüstet und ehe Sakura etwas sagen konnte räusperte sich ihre Männliche Begleitung und Ino drehte sich um. „Ich war gerade dabei ein Treffen mit...“ er blickte grinsend an Ino vorbei. „...Cherry auszuhandeln.“ Inos Augen wurden groß und sie lief unter der Maske knallrot an. „Oh das tut mir wirklich fürchterlich leid.“ Murmelte sie und widmete sich wieder Sakura. „Ich warte draußen auf dich. Wir werden gleich abgeholt...“ sprach sie und verschwand ohne ein weiteres Wort.

„So sprachlos habe ich sie selten erlebt.“ Lachte sie und sah ihren Begleiter dann wieder an. „So du wolltest also ein Treffen aushandeln?“ sprach sie und er nickte. „Der

nächste Ball ist in ein paar Monaten. Ich würde gerne wissen ob du bis dahin den Tango lernen kannst.“ Sprach er und Sakura hob skeptisch die Augenbrauen in die Höhe. „Also würde die Dame mir die Ehre erweisen mich auf den nächsten Ball zu begleiten?“ fragte er ernst und sah sie durchdringend an.

Sakura wusste erst nicht ob sie lachen sollte. ER schien das durchaus ernst zu meinen und Ino würde sie mit Sicherheit eh wieder mit schleppen also was sollte schon groß passieren?

„Es wäre mir ein Vergnügen.“ Sprach sie dann und erhob sich. „Da du nun meinen Spitznamen kennst, wäre es nur fair wenn ich deinen auch erfahren würde.“ Neugierig sah sie ihn an. „Das verrate ich dir beim nächsten mal.“ Sprach er, drehte sich um und verschwand in der Menge.

Sakura sah ihm ein wenig sprachlos hinter her. War er gerade wirklich einfach abgedampft? Sie schüttelte den Kopf und wollte gerade raus zu Ino laufen als sie erneut aufgehalten wurde. „Sakura ich hoffe doch wirklich du hast dich amüsieren können.“ Merkte ein weiterer Mann dunkel an und Sakura sog scharf die Luft ein. Wie hatte er sie bitte erkannt. Doch ehe sie etwas sagen konnte, hob er die Maske ein Stück an. „Itachi!“ sprach sie dann und war erleichtert das es jemand war den sie kannte und mochte. „Es gibt wirklich keinen der so unbeholfen ist wie du. Außerdem sind deine Augen wirklich unverkennbar.“ Grinste er, ehe er die Maske wieder aufsetzte. „Aber ja ich hatte sehr viel Spaß.“ Sprach sie und er nickte. „Ich nehme an wir sehen uns bei Inos Gartenparty nächste Woche?“ „Sicherlich.“ Sprach sie dann und verabschiedete sich wieder. Die Gartenparty!!!

Das hatte sie ganz vergessen. Sie seufzte und trat aus dem Schloss wieder raus wo Ino dann auch direkt auf sie wartete. „Hast du mir etwas zu erzählen Cherry?“ flötete es auch so gleich neben ihr und Ino folgte ihr neugierig zum Auto.

„Ich habe nur deinen Rat befolgt und hatte ein wenig Spaß.“ Sprach sie und Ino grinste sie vielsagend an. „Ich brauche Namen, Details und Telefonnummern!“ „Ich habe weder das eine noch das andere. Er war ein Fremder und ich eine Fremde und du wirst auch nicht auf die Idee kommen ihn zu stalken.“ Warnend sah sie Ino an und diese war mit der Antwort nicht wirklich zufrieden.

„Er hatte Kontaktlinsen auf, seine Haare vermutlich gefärbt und seine Stimme hat er verstellt. Das einzige was ich vermutlich wieder erkennen würde wäre das Parfüm...“ sie seufzte und Ino grinste wieder. „Der Typ gefällt dir!“ „Und ich werde drei Monate warten müssen um ihn wieder zu sehen.“ „Ihr trefft euch?“ „Ja er hat mich zum nächsten Ball eingeladen...“ „Das sind doch wirklich gute Neuigkeiten.“ Jubelte Ino und grinste breit.

„Was ist mit deinen Eroberungen?“ „Wir haben Nummern ausgetauscht, ich werde sehen was ich daraus machen werde aber egal. Sakura Haruno du hast ein Date mit einem unbekanntem Reichen Mann!“ grinste sie und Sakura seufzte auf. Das war auch noch ein weiteres Problem.

Er war Reich, sie dagegen nicht. Sie war von einem normalen bürgerlichen Stand und das würde bedeuten das sie das niemals sagen konnte.

„Das wird auch noch ein Problem werden. Er ist reich und ich nicht.“ Sie drückte sich tiefer in den Sitz des Autos. „Ach was du bist nur wieder zu Pessimistisch. Mich interessiert es ja auch nicht ob du Geld hast oder nicht.“ „Aber nicht jeder...“ „Itachi interessiert das auch nicht!“ debattierte sie dagegen. Sakura dagegen war eine Zeit

lang leise. „Sag mal Ino....Kannst du Tango?“

## Kapitel 1: Sonntag

Es war ein verdammt toter Sonntag als Sakura in ihrem Bett aufwachte. Dank ihres unbekanntes Begleiters hatte sie nicht wirklich viel Getrunken und war froh das bis auf ein bisschen Magengrummeln keine Katersymptome vorhanden waren.

Sie schlüpfte schnell in ihre Jogginghose und einem Top ehe sie nach unten in die Küche lief und ihre Mutter entdeckte die bereits am Frühstückstisch saß. Die Wohnung der beiden war nicht groß aber es reichte damit Sakura ein eigenes Zimmer hatte.

„Guten Morgen Mama.“ Grüßte sie ihre Mutter und ließ sich auf den Stuhl fallen. Mebuki stellte ihrer Tochter direkt eine Tasse Kaffee hin und grinste sie an. „Hat wohl etwas länger gedauert gestern.“ Schmunzelte die ältere und Sakura sah ihre Mutter entschuldigend an. „Entschuldige, Ino und ich haben nach dem Ball noch etwas besprochen.“ Sprach sie und beschmierte sich ihr Brötchen mit Marmelade. „Hattest du den wenigstens Spaß?“ fragte Mebuki und blickte auf ihre Uhr. „Ach verdammt! Wir reden später weiter ja Mäuschen? Ich muss zur Arbeit.“ Rief sie aufgebracht, schnappte sich ein Brötchen und ihre Tasche.

„Es tut mir leid!“ rief sie noch und dann war sie auch schon aus der Tür hinaus verschwunden.

Sakura seufzte auf. Das passierte ständig. Ihre Mutter versuchte den glorreichen Spagat zwischen Alleinerziehender Mutter und Vollzeitkraft als Krankenschwester zu meistern. Sie war ihrer Mutter nicht Böse, im Gegenteil sie liebte ihre Mutter für die Stärke und diese Liebe die sie jeden Tag aufs Neue Leistete.

Sie hatte gerade in ihr Brötchen gebissen als es an der Tür klingelte. Genervt darüber wer ihr denn an diesem heiligen Sonntag auf den Keks ging, öffnete sie die Tür und stöhnte genervt auf. „Ino wirklich am frühen Morgen?“ sprach die Rosahaarige und die Blondine quetschte sich ungeniert an ihrer besten Freundin vorbei.

„Du hast nicht gerade viel Zeit um den Tango zu lernen mein Herzblatt.“ Sprach sie und nahm sich eine Tasse aus dem Schrank. „Außerdem brauche ich noch einen Rat wegen morgen...“ sie kippte sich ihren Kaffee in die Tasse. „Oh und Naruto möchte später mit uns noch Ramen essen gehen, immerhin hat er dich seit deiner Rückkehr nicht mehr gesehen.“ Sprudelte es aus der Blondine heraus. Sakura dagegen gähnte erst einmal ausgiebig. Ihr war das eindeutig zu früh um überhaupt irgendwelche Pläne zu schmieden.

„Ino jetzt mal ehrlich, die Wahrscheinlichkeit das er tatsächlich beim nächsten Ball am Fuße eines Schlosses steht und auf mich wartet ist doch sehr gering.“ „Und dennoch Möglich. Jeder findet sein persönliches Märchen und das hier ist eben deins!“ „Ich kann aber nicht tanzen INO! Ich falle ja selbst beim Laufen über meine Füße.“ „Du wirst mit mir zusammen Tanzstunden bei meinem Tanzlehrer nehmen. Ich habe das alles schon geklärt. Du wirst ein wunderbares modernes Aschenputtel Märchen erleben.“ Strahlte Ino und nippte an ihrem Kaffee.

„Ich weiß ja nicht...“ seufzte Sakura aber ahnte schon das sie da nicht mehr raus kam. „Erstens, gehen wir zusammen durch dick und dünn und zweitens brauchst du endlich mal anständigen Kaffee im Haus.“

Itachi Uchiha war gerade erst aufgestanden und hatte sich gemütlich mit seinem Kaffee auf die Veranda gesetzt als auch schon sein kleiner Bruder zu ihm kam und ihn wissentlich angrinste.

„Gratuliere kleiner Bruder, du hast sie wirklich aufs Kreuz gelegt.“ „Spricht da der Neid aus dir?“ fragte Sasuke und nahm sich dann ebenfalls eine Tasse Kaffee ehe er sich zu seinem Bruder setzte.

„Dir ist aber schon Bewusst das du für Sakura nur ein Unbekannter Flirt warst.“ Merkte der ältere an und nippte an seinem Kaffee. „Nun, aber es bestätigt meine Theorie.“ „Die gleichermaßen Dumm wie Sinnlos ist.“ Merkte Itachi wieder an und hob die Hand zum Gruße als sein bester Freund durch das Gartentor trat und auf sie zu Schritt.

„Redet ihr über Sakura?“ fragte er und nahm dankend den Kaffee an den Itachi ihm rüber reichte. „Über meine zukünftige...“ „Vergiss es mein Freund. An sie kommst du nicht ran, vorher fliegen dir Engel aus dem Hintern.“ Raunte Hidan und Itachi grinste. „Ach ihr seid bloß neidisch.“ „Du bist wirklich Dumm kleiner Bruder, aber ich erläutere dir gerne warum dein Plan zum Scheitern verurteilt ist.“ Sprach Itachi und sah zu wie Sasuke an seinem Kaffee nippte.

„Erstens, hasste sie dich nach wie vor, zweitens kommt sie gerade erst aus einer Beziehung.“ Sasuke schnaubte verächtlich. „...und drittens weiß sie nicht einmal das du das warst und sollte sie das erfahren wird sie nur davon ausgehen das du mit ihr gespielt hast und das war es dann ebenfalls.“ Itachi zuckte mit den Schultern und Sasuke schüttelte nur den Kopf.

„Momentan hasst sie mich noch das ist tragischerweise wahr aber das bekomme ich wieder in den Griff.“ „Warst du nicht sogar Schuld an ihrer Trennung?“ sprach Hidan und der kleine Uchiha seufzte. „Sie wird dir niemals verzeihen Kurzer.“ Lachte Hidan und nahm die Zeitung in die Hand.

„Ich habe nur indirekt Schuld daran aber das werde ich mit ihr bei Gelegenheit klären. Zudem werde ich ihr zeigen das ich nicht mit ihr Spielen wollte, sondern nur eine Seite zeigen wollte die sie so nicht kennt.“ „Tu, dir keinen Zwang an kleiner Bruder aber selbst wenn sie dir glaubt, Mutter und Vater werden dir da noch einen Strich durch die Rechnung machen, immerhin war ihnen die Freundschaft schon ein Dorn im Auge und wenn ich den Gerüchten trauen kann ist Ino ganz wild darauf sie mit einem der Austauschschüler zu verkuppeln.“ Sprach Itachi sah seinem kleinen Bruder hinterher der nur grummelnd ins Haus ging. „Bei dem ist wirklich Hopfen und Malz verloren.“

Sakura saß immer noch brummend an ihrem Esstisch, während Ino ihr einen Monolog über die Klamottenwahl für Morgen ungeniert fortfuhr. „Ino es sind nur ein paar neue Schüler. Sie kommen, sie gehen und das war es.“ „Nein, du missverstehst das. Es sind Schüler mit denen wir etwas anfangen können ohne das es Probleme gibt, da sie ja eh wieder gehen.“ „Manchmal glaube ich echt das...“ „Sprich es gar nicht erst aus Sakura, ich habe eben gerne Spaß bevor ich in einer Zwangsehe mit irgendeinem reichen Deppen stecke der mich nicht glücklich macht.“ Zickte Ino sie an und Sakura hob abwertend die Hände.

„Ich entschuldige mich...“ sprach sie und nahm die Blondine in den Arm. „Pass auf, ich ziehe Morgen mit dir dieses dämliche Kleid an in Ordnung?“ sprach die Rosahaarige und bereute ihre Worte jetzt schon. Sie hasste Kleider, das tat sie wirklich.

Ino war jedoch direkt Feuer und Flamme. „Genial! Und das bedeutet wir gehen jetzt in dein Zimmer und suchen dir das passende Kleid aus und danach gehen wir zu Naruto.“ Sprach sie Flink und zog die Rosahaarige nach oben in ihr Zimmer.

Sakura war sich sicher dass sie morgen das Gespött der ganzen Schule werden würde. Sie war eben nicht der Typ für Kleider. Sie war der Typ für Leggings und Schlabberpullis. Sie war meistens zu spät dran weil sie lieber Schliefe als sich stundenlang fertig zu machen.

„Wieso kann ich dir eigentlich nichts abschlagen Ino?“ fragte sie seufzend und legte das Sommerkleid auf das Bett, danach nahm sie sich ein paar frische Sachen aus dem Schrank und lief in Richtung Badezimmer.

„Weil du mich über alles liebst mein Herzblatt und jetzt husch unter die Dusche sonst verpestest du noch das Restaurant und das wollen wir nun wirklich nicht.“ Grinste Ino und schob ihre beste Freundin schnell in den nächsten Raum. „Oh und denk an meine Grillfeier am Samstag.“ „Ich weiß Ino, Itachi hat mich gestern noch daran erinnert...“ „Itachi? Hast du ihn gestern erkannt?“ „Er eher mich. Er meinte meine Augen wären einmalig auf dieser Welt.“ Sakura rollte mit den Augen während Ino grinste. „Vielleicht war dein Unbekannter ja doch nicht so unbekannt und hat dich auch erkannt.“ Grinste die Blondine und das war der Moment in dem Sakura ihr die Tür vor der Nase zuschlug.

Sakura seufzte, schlüpfte aus ihren Sachen und stellte sich in die Dusche. Sie schaltete das Wasser an und ließ es über ihr Gesicht laufen. Sicherlich war es durchaus möglich das noch jemand anders sie erkannt hatte, aber das würde bedeuten das er aus ihrem näheren Umfeld kam.

Immerhin sahen ihre Augen von weitem nur Grün aus und jeder der sie näher kannte und öfter sah erkannte diesen wunderschönen Schimmer eines Smaragdes.

Itachi, Hidan und Sasuke würden sie erkennen, das war sicher aber Itachi war es definitiv nicht gewesen dafür war der unbekannte zu klein gewesen.

Also würde ihr nichts anderes übrig bleiben als abzuwarten oder jemand würde an ihr vorbei laufen und dieser trug zufällig das gleiche atemberaubende Parfüm wie der unbekannte.

Sie seufzte stellte das Wasser ab und zog sich an ehe sie in das Wohnzimmer lief wo Ino bereits ungeduldig auf sie zu warten schien.

„So möchtest du doch nicht wirklich raus gehen?“ fragte Ino und Sakura nickte. „Morgen laufe ich so rum wie du das möchtest. Aber erst Morgen! Heute gehe ich in Jeans und Shirt raus und wenn dir das nicht passt dann...“ „Ist ja gut!“ seufzte Ino und nahm Sakuras Tasche zur Hand, die sie ihr dann zuwarf. Zusammen machten sie sich dann auf den Weg zu Inos Palast, wie Sakura die Villa schimpfte.

Ino selber befand ihre Villa zwar zu klein aber für Sakura war es der reinste Palast in dem locker zehn Familien Platz finden würden. Sie war zwar immer noch kleiner als die von Itachi und Sasuke aber sie kam nah daran.

„Warum feiern wir eigentlich nächste Woche eine Party?“ fragte Sakura dann neugierig und Ino zuckte mit den Schultern. „Meine Mutter schuldet mir etwas. Ich habe sie beim Fummeln mit dem Gärtner erwischt.“ Sprach sie lapidar und Sakura seufzte. Wie konnte sie das so locker sehen? Aber das war vermutlich auch der Grund warum Ino selber so locker drauf war.

Doch soweit sie das wusste waren Inos Eltern generell nur noch offiziell ein Paar um nicht von der Presse zerrissen zu werden und um ihre Tochter zu schützen. Weswegen Ino auch jedes Mal eine Feier ausrichten durfte wenn sie ihre Eltern erwischte. „Du nimmst das aber ziemlich locker auf.“ „Was soll ich auch groß dagegen machen Saku?“

Meine Eltern kümmern sich sehr um mich und beide scheinen damit klar zu kommen also nehme ich es so wie es kommt und nutze es zu meinem Vorteil.“ „Du wirst wirklich mal eine grandiose Geschäftsfrau.“ Sprach Sakura und folgte Ino in ihr Zimmer.

Nach nervigen zwei Stunden hatten die beiden dann auch ein Kleid für Ino gefunden und waren auf dem Weg zum Restaurant. Sakura freute sich wirklich. Sie liebte das Essen dort und sie hatte Naruto schon ewig nicht mehr gesehen.

Der Blonde Chaot war einer ihrer besten Freunde und sie fühlte sich wirklich schlecht deswegen. Sie waren gerade um die Ecke gebogen als sie die blonden stacheligen Haare schon von weitem erkannte. Sie lief ein paar Meter und viel dem Jungen direkt um den Hals. Sie hatte ihn gefühlt Jahrhunderte nicht mehr gesehen und nicht nur knappe 4 Wochen.

„Es tut so gut dich zu sehen.“ Sprach sie und Naruto drückte sie einmal ganz feste. „Du bist doch einfach abgehauen.“ Murrte der Blonde, grinste dann aber schnell.

„Ich bin aber wirklich froh dich zu sehen und jetzt lass uns bitte rein gehen sonst bringt Sasuke mich um!“ „Sasuke?“ fragend hob Sakura die Augenbrauen in die Luft und blickte direkt zu Ino doch diese blickte direkt zu einer Katze die über ein Dach flanierte.

Natürlich war Ino bewusst gewesen das Sakura nicht mitgekommen wäre, wenn sie erwähnt hatte das Naruto und Sasuke zum Essen kommen würde, weswegen sie dieses kleine Detail für sich behalten hatte. „Ich bringe dich irgendwann noch um Ino wirklich.“ Knirschte Sakura und betrat zusammen mit den anderen das Restaurant.

Natürlich nahmen Ino und Naruto so schnell ihre Plätze ein das die Rosahaarige gezwungen war sich gegenüber von dem Uchiha nieder zu lassen und irgendwie wurde sie das Gefühl nicht los das dies nur wieder ein verzweifelter Versuch von Ino war das die beiden redeten.

„Wollen wir dann was essen?“ fragte Naruto grinsend und vernahm ein einstimmiges Nicken. Sakura dagegen nahm nach dem bestellen ihr Handy aus der Tasche und surfte auf irgendwelchen Seiten herum nur um Sasuke nicht ins Gesicht blicken zu müssen.

„Pack das Handy weg Cherry. Wir wollten einen schönen Abend haben.“ Beschwerte Ino sich und Naruto nahm schon mal einen gewissen Sicherheitsabstand ein. „Wenn du so einen schönen Abend hättest haben wollen, dann frage ich mich wieso du Sasuke mitgebracht hast!“ knurrte sie hörbar und Sasuke rollte genervt mit den Augen. „Ihr könnt euch nicht ewig anfeinden.“ Debattierte Ino doch Sakura sah das ja mal gar nicht ein. „Oh ich kann das und ich werde das.“ Sprach sie und nahm dann dankend ihre Schüssel Ramen entgegen. „Sakura-chan wirklich Sasuke wollte das doch...“ „Es ist mir herzlich egal ob er es wollte oder eben nicht...“ „könnt ihr mal aufhören so zu tun als würde ich nicht am Tisch sitzen?“ sprach der Uchiha dann gewöhnt kühl und Sakura hob dann doch kurz ihren Blick. „Für mich sitzt du auch nicht an diesem Tisch!“

Naruto und Ino seufzten gleichzeitig auf. Irgendwie hatten die beiden sich das ganze anders vorgestellt. Eigentlich hatten die beiden die Hoffnung gehabt das sie endlich reden würden aber Sakura war zu Stur um das Thema überhaupt zu bereden und Sasuke noch nie ein Mann der vielen Worte gewesen, außer bei Leuten die ihn wirklich interessieren.

Ansonsten war seine Maximale Wortgrenze zwanzig, danach hörte er nicht mehr zu.

„Sakura können wir...“ fing Sasuke dann doch an, doch Sakura viel ihm direkt ins Wort. „Ich möchte nichts davon hören Sasuke. Du bist an der ganze Misere Schuld. Wenn du mir nämlich auch nur ein Fünkchen Glück gegönnt hättest, wärst du mit ihm nicht dorthin gefahren.“ Zischte sie und legte ihre Stäbchen beiseite. „Ich möchte Teme ja wirklich nicht verteidigen aber er kann doch wirklich nichts dafür was auf der Party...“ „Naruto noch ein einziges Wort und ich werde dich ebenfalls Ignorieren und zwar bis der Tod mich irgendwann ereilt.“ Warf Sakura ihm zu und Naruto hob abwehrend die Hände.

„Fakt ist nun mal das ich dich gebeten habe nicht zu fahren. Ihr seid aber gefahren! Ich hatte dich gebeten auf ihn aufzupassen, du allerdings warst zu sehr mit anderen Weibern beschäftigt und hast ihn auch noch animiert ebenfalls zu flirten, weil was ich nicht weiß hn...“ sprach Sakura und Sasuke sah sie an. Offenbar war die Sicht die Sakura von dem Abend hatte eine gänzlich andere Vision als die die tatsächlich passiert war aber unschöne Trennungen hatten meistens das Problem das es mehrere Seiten und Ansichten gab.

„Komm schon Kai, Sakura wird das doch eh nicht erfahren. Es ist doch nur flirten.“ Äffte sie ihn nach und Sasuke verengte die Augen ein klein wenig. Wie konnte sie sowas überhaupt glauben? „Nur leider ist aus dem Flirten ein wenig mehr geworden und leider war Karin auch da und hatte nichts Besseres zu tun als es in der ganzen Schule zu posten.“ Knurrte sie und nahm einen Schluck ihres Getränkes. „Also tu jetzt bitte nicht so als wäre dir unsere Freundschaft damals irgendwas wert gewesen.“ Dann stand sie auf und legte das Geld auf dem Tisch.

„Das war so nicht!“ sprach Sasuke und stand ebenfalls auf. Eine Szene die nicht allzu oft passierte. „Nicht?“ fragte Sakura und Sasuke schüttelte den Kopf. „Darf ich dir vielleicht auch mal meine Version erzählen?“ fragte er und Sakura biss sich unschlüssig auf die Lippen. Eigentlich wollte sie mit dem Thema abschließen aber dem flehenden Blick von Ino und Naruto konnte sie nicht widerstehen. „Fang an...“ knurrte sie und ließ sich wieder auf dem Stuhl nieder. Sasuke atmete tief ein und wieder aus. Das würde das längste Gespräch sein was er je führen würde.

„Wir sind an dem Abend auf die Feier gefahren das stimmt. Ich hatte zwar zuerst überlegt abzusagen aber da dort auch Söhne von den Geschäftspartnern meiner Eltern waren, wollte ich mich da blicken lassen um eventuell was über eine feindliche Übernahme zu erfahren die im Raum stand..“ „Genau schieb deine Arbeit vor...“ „Ich habe Kai als Verstärkung mitgenommen und ja ich wusste das dir das nicht passte, aber Naruto hätte ich nicht mitnehmen können, der hätte sich zu tausend Prozent verplappert.“ Merkte er an und sah wie der Blonde sich verlegen am Kopf kratzte.

„Als wir dann dort ankamen, waren die meisten schon Betrunkene und Kai nahm sich auch direkt mehrere Shots da ihr euch wohl vorher gestritten hattet.“ „Also bin ich selber Schuld an dem Elend?“ sprach Sakura doch Sasuke schüttelte den Kopf.

„Ich war relativ schnell von ein paar Frauen umgeben die ich nicht mehr los wurde und hatte Mühe auf ihn aufzupassen da er immer voller wurde und irgendwann in der Menge der Party einfach verschwand...“ er nahm einen Schluck von seinem Wasser. „Ich habe ihn dann irgendwann gefunden und ihm nahegelegt sich zu Konzentrieren aber er winkte ab. Er sagte nur das er ein wenig Flirten würde und da nichts bei sei, aber als ich etwas erwidern wollte hörte ich den Namen meines Vaters und folgte dem anderen Gespräch weil mir das wichtiger erschien. Du kannst mir also gerne

ankreiden das ich die Arbeit vorgeschoben habe und ich ihn alleine gelassen habe aber du kannst mir nicht ankleiden das ich Schuld an dem bin was er mit den Mädels gemacht hat.“

Damit war Sasukes Erzählung vorbei. Naruto stand der Mund offen, er hatte noch nie so viele Worte aus dem Munde des Uchihas vernommen und auch Ino war ein wenig Perplex.

„Du hättest dennoch besser aufpassen können Sasuke, du hast ihm das Playboy leben doch praktisch vorgelebt!“ sprach Sakura leise und stand wieder auf.

„Ich kann dieses Gehabe nicht leiden und das konnte ich auch nie und ich frage mich auch langsam wie ich das all die Jahre dulden konnte. Eine Freundschaft basiert auf Vertrauen und das habe ich zu dir leider nicht mehr...“ dann drehte sie sich zu Ino um. „Ich gehe nach Hause...“ dann war Sakura auch schon aus dem Restaurant verschwunden.

„Das lief nicht wie geplant.“ Sprach Ino seufzend und auch Naruto seufzte auf. „Aber sie kennt jetzt wenigstens auch Sasukes Seite.“ „Was offen gestanden nicht sonderlich hilfreich war.“ „Ach was Leute, wir werden einfach daran Arbeiten das Sakura das Vertrauen wieder zu Sasuke findet und dann wird das schon.“ Sprach Naruto aufmunternd und Sasuke seufzte. „Weil unsere Sakura ja auch so einfach zu knacken ist.“ „Ach kommt schon Leute, sie bekommt einfach wieder einen Kerl und dann ist sie auch wieder erträglicher.“ Lachte Ino und die beiden Jungs seufzten Synchron.

Das war Inos Plan für alle Fälle. Ein Mann!

Sasuke dagegen war ein wenig hin und her gerissen. Narutos Vorschlag war im Grunde gar nicht mal so dumm. Neues Vertrauen aufzubauen mochte Sicherlich sehr Zeit aufwendig sein und mit Sicherheit auch sehr anstrengend aber er hatte ja immerhin ein paar Monate Zeit und er kannte Sakura ja nun auch schon eine wirklich lange Zeit was sollte also schon schief gehen?!

Sakura war mürrisch nach Hause gelaufen. Sicherlich war Sasukes Erzählung eine andere als die von ihrem Ex Freund Kai und irgendwie hatte sie das dumme Gefühl das Sasukes Version die war der sie glauben müsste aber sie war nach wie vor Sauer und enttäuscht darüber, dass sie einfach nur einen Schuldigen brauchte der nicht sie selber war.

Sie gab Sasuke die Schuld dafür das er ihm das Playboy leben vorgelebt hatte und Kai die Schuld dafür das er seine Gefühle nicht im Griff hatte.

Sie öffnete die Haustür und merkte direkt das ihre Mutter auf dem Sofa eingeschlafen war. Sie schaltete den Fenster aus, deckte ihre Mutter mit der Wolldecke zu und hob die Akten auf die runtergefallen war. Vielleicht sollte sie Anfangen Sasuke nicht mehr mit ganz so viel Hass zu bestrafen sondern eher mit einer gewissen Abneigung, immerhin waren sie mal Freunde gewesen und eine Jahrelange Freundschaft gab man nicht einfach so auf....

## Kapitel 2: Die Neuen

Es war offiziell, Sakura Haruno hasste ihr Leben. Nachdem sie heute Morgen aufgewacht war und sich in das dämliche Kleid geworfen hatte, wurde ihr bewusst wie sehr sie doch den typischen Girlymist verachtete.

Ihre langen Haare hatte sie seitlich zu einem Zopf geflochten und als sie gerade mit ihrem Schulrucksack durch die Tür getreten war, wartete die hübsche Blondine schon auf sie. Sakura blieb fast der Atem stehen als sie ihre beste Freundin sah. Ino sah in ihrem Fliederfarbenen Sommerkleid und den offenen Haaren aus wie das nächste Topmodel.

„Du hast es wirklich angezogen!“ schrie sie und viel ihrer besten Freundin um den Hals. „Ich habe dir doch versprochen es anzuziehen.“ Knirschte die Haruno und zusammen liefen sie das wenige Stück zur Schule gemeinsam.

Am Schultor wartete bereits Naruto auf die beiden und zu Sakuras Leidwesen auch Sasuke. Auch wenn sie geschworen hatte Netter zu ihm zu sein, so war es nicht unbedingt ihr größtes Anliegen ihn direkt am Morgen zu sehen. „Guten Morgen Sakura-chan.“ Strahlte der Uzumaki und sah die Rosahaarige dann von oben bis unten an. „Was zum Teufel ist bitte mit dir passiert?“ „Ino.“ Knirschte Sakura und Naruto schüttelte lachend den Kopf während Ino ihr einen bösen Blick zu warf. „Du solltest wirklich anfangen Mode etwas ernster zu nehmen Sakura.“ Ermahnte sie die Rosahaarige doch diese rollte nur mit den Augen.

„Wozu denn bitte? Ich wäre dann nicht mehr ich und würde mich verstellen.“ Seufzte sie und nickte Sasuke zu. Er nickte zurück und die anderen beiden sahen sich wissend an. Das war doch wenigstens mal ein Anfang.

Zu viert liefen sie in die Klasse und Sakura hatte sich gerade auf ihren Platz gesetzt als ihre wunderbare Erzfeindin und ihr Ex Freund die Klasse betraten. Sakura stöhnte genervt auf. Konnten diese beiden Idioten nicht ein einziges Mal Krank feiern?

„Oh sie mal an, das Mauerblümchen hat wohl endlich mal ihre Weibliche Seite entdeckt.“ Merkte Karin an und schon die Brille auf ihrer Nase wieder zurecht. Sakura dagegen schnaubte nur und widmete sich wieder ihrem Block.

Auf diesem malte sie schon seit letzter Woche Strichmännchen die auf verschiedene Arten vom Leben Abschied nahmen. „Sollte ich vielleicht doch einen Psychiater rufen?“ fragte Ino leise und Naruto grinste. „Ich glaube da hilft nur noch der Exorzist.“ „Witzig ihr beiden wirklich...“ murrte Sakura. Sie warf einen kurzen Blick rüber zu ihrem Exfreund Kai und schüttelte den Kopf. Sicherlich hatte sie ihn geliebt. Er war immerhin ihr erster Freund gewesen und deswegen tat der Verrat und die Trennung auch so unendlich weh. Aber sie wollte nicht das jemand sah wie verletzt sie war und versuchte es hinter anderen Gefühlsregungen zu verstecken. Natürlich könnte sie sich ablenken, könnte sich den Kopf über den Unbekannten zerbrechen aber so wirklich bereit war sie dafür nicht.

Ino stupste sie dann an und hielt ihr ein Taschentuch entgegen. Sakura war überrascht und merkte erst dann wie sich einzelne kleinen Tränen über ihre Wange schlichen. Sie hatte nicht einmal bemerkt wie sie angefangen hatte zu weinen. „Danke Ino...“ flüsterte sie leise und wischte sich die Tränen mit dem Tuch weg, ehe sie es in ihre

Tasche stopfte. „Eine Plattgeklatschte Fliege verdient es mehr, beweint zu werden als dieser Arsch.“ Merkte die Blondine dann an und Sakura lächelte Schwach.

Natürlich hatte er es nicht verdient, immerhin war er ja Schuld aber gegen Gefühle machte man nichts und das wusste jeder. Nur war Ino kein Mensch der Aufgab und deswegen würde sie Sakura auch wieder aus dem Sumpf von Selbstzweifel, Herzschmerz und Aggressionen herausholen. Sie brauchte nur eine angemessene Ablenkung und sie würde dafür Sorgen dass sie welche bekam.

Die ersten beiden Stunden hatte Sakura damit verbracht ihre Strichmännchen weiterhin zu töten und als es endlich zur Pause klingelte war sie beinahe eine der ersten die mit ihrer Tasche aus dem Raum hinaus rannte.

Nicht weil sie unbedingt hinaus wollte oder gar in der ersten Reihe sitzen wollte bei der Willkommensfeier der Austauschschüler sondern einfach nur weil sie die Nähe und den Anblick von Kai nicht ertrug.

Ino und Naruto folgten direkt, Sasuke dagegen mit gebührenden Abstand. „Sakuuuu...“ rief Ino ihr hinterher und als die Rosahaarige den Schulhof betrat blieb sie dann auch endlich stehen. „Ich konnte es nicht ertragen ihn zu sehen weißt du...“ sprach Sakura leise und die Blondine nickte. „Er weiß eben nicht was du wert bist und er wird sehen was er verpasst sobald du...“ „Jetzt hör doch mal auf!“ warf Sakura ein und Ino sah sie verwirrt an. „Ich bin nicht du in Ordnung? Ich kann nicht einfach mit jedem Mann auf diesem Planeten flirten um irgendwelche Erfahrungen zu kompensieren.“ Sie schnaufte. „Es mag ja sein das dass bei dir funktioniert aber ich kann das nicht!“ knirschte sie und schnaufte erneut.

Ino dagegen sah sie Traurig an. „Ich versuche nichts zu kompensieren Sakura. Ich möchte nur mein Leben genießen bevor ich jemanden heiraten soll den ich nicht liebe.“ Sprach sie leise und deutete auf Sasuke der mittlerweile auch bei Ihnen angekommen war. „Oder meinst du etwa Sasuke hat Lust darauf den Rest seines Lebens mit jemandem zu verbringen den er nicht liebt?“ „Mich interessiert es herzlich wenig was Sasuke will aber ich möchte nicht das die anderen dich für eine...eine...“ „Was meinst du warum ich sowas meistens auf Maskenbällen mache Sakura? Du müsstest mich doch kennen...“ schiefte Ino und auch Sakura hatte wieder Tränen in den Augen.

„Ich wollte dich nicht angreifen.“ Sprach Sakura dann und viel der Blondine um den Hals. „ich bin trotzdem nicht der Typ fürs Flirten...“ nuschetle sie dann leise und Ino nickte. „Was nicht ist kann ja noch werden.“ Grinste sie und sah auf die Uhr. „Heiliger Bim Bam wir müssen los, sonst sind die besten Plätze weg!“ und mit dem Satz zog die Blondine auch schon los.

Naruto und Sasuke sahen ihnen Kopfschüttelnd hinterher. Beide wussten wie explosiv Sakura war und wie schnell Ino beleidigt war, aber die beiden Grazien schafften es immer wieder sich zu vertragen. Es war die merkwürdigste Freundschaft die die beiden Jungs kannten, neben ihrer eigenen natürlich.

Naruto war nämlich mehr der treue Chaot, der immer gut gelaunt war und versuchte jedem zu helfen und steckte voller Energie und Tatendrang. Sasuke dagegen war meist kalt, leise und versuchte den meisten Menschen gekonnt aus dem Weg zu gehen. Er spielte sich als Playboy auf nur damit man nicht merkte wie verletzlich er eigentlich in einer Sache war, doch Naruto hatte ihn durchschaut und seitdem waren auch die beiden absolut unzertrennlich.

„Ich finde ja du solltest endlich mal Initiative ergreifen und den ersten Schritt machen.“ Sprach der Uzumaki und verschränkte die Hände hinter dem Kopf, während er zusammen mit Sasuke ebenfalls den Rückzug antrat. „Lass das meine Sorge sein Dobe...“ sprach Sasuke nur und betrat das Gebäude. „Ich meine ja nur. Zwischen dir und Sakura war es schon immer kompliziert und seit letztem Jahr erst recht.“ „Wenn du nur wüsstest...“ sprach Sasuke leise und gerade als Naruto fragen wollte was er denn genau damit meinte war der Uchiha schon in einer Traube von Mädchen verschwunden.

Ino und Sakura dagegen hatten bereits ihre Plätze in der Aula eingenommen und wartete darauf das, dass Spektakel endlich Anfang. Natürlich hatte sich die Direktorin mal wieder Selbst Übertroffen und wollte den neuen Schülern einen gebührenden Empfang bereiten um Ihnen zu Zeigen wie Bedeutsam die Konoha High doch war. Sakura hatte die Hände vor der Brust verschränkt und tippelte ungeduldig mit dem Fuß auf und ab. Ino dagegen strahlte neben ihr wie ein Stern am Nachthimmel. „Es sind nur ein paar Austauschschüler.“ Sprach Sakura und vernahm ein leises Lachen hinter sich. „Ein paar mehr Leute vor denen du dich blamieren kannst Sakura.“ Sprach Karin und Sakuras Augenbraue zuckte gefährlich. Wie gerne würde sie dieser elendigen Frau einfach mal gezielt einen Schlag in die Visage verpassen. Doch gerade als sie den Mut gefunden hatte ihr eine passende Antwort um die Ohren zu pfeffern trat Tsunade auf Bühne und das allgemeine Gemurmel im Hintergrund verstimmte. „Guten Tag, meine lieben Schüler.“ Sie räusperte sich und blickte durch die Runde. „Wir haben uns heute alle hier versammelt um unsere neuen Schüler willkommen zu heißen.“ Tosender Applaus in der Halle. „Die drei Schüler haben einen weiten Weg auf sich genommen um zu sehen wie extrem schwierig unsere Hohen Standards sind...“ während Tsunade weiter redete hatte Sakura bereits abgeschaltet und blickte durch die Aula.

Sasuke und Naruto saßen zwei Reihen vor ihnen und schienen in eine Diskussion vertieft zu sein. Itachi und Hidan waren mit ihren Handys beschäftigt und generell schien das Interesse an dem Spektakel nicht allzu groß zu sein.

Dann war lautes Gekreische zu hören und Sakura zuckte kurz zusammen. Was war denn bitte jetzt passiert? Irritiert sah sie erst zu Ino der offensichtlich das Gesicht eingefroren war. Dann sah sie wieder nach vorne und ihr Herzschlag setzte einen kurzen Moment aus. „Oh mein Gott...“ war das erste was Sakura raus brachte ehe ihre Stimme brach. Das Aussehen der Männlichen Schüler da oben gehörte doch bestraft! Ino schluckte kurz und sah dann zu ihrer besten Freundin. Sakura saß immer noch Perplex da und das brachte die Blondine zum Schmunzeln. „Vielleicht wird Flirten ja doch dein Ding.“ Raunte sie der Rosahaarigen zu und Gedankenverloren nickte Sakura nur.

„Als erstes möchte ich euch Gaara Sabakuno vorstellen.“ Ein rothaariger Junge trat einen Schritt nach vorne. Seine kurzen roten Haare waren verspielt und leicht strubbelig doch sein markantes Gesicht und seine türkisenen Augen waren eisern. „Er wird solange er hier ist, die Klasse 10b besuchen.“ Dann zuckte Sakura wegen Ino zusammen, die neben ihr aufkreischte. „Hast du das gehört? Das Zuckerstück kommt in unsere Klasse.“ Rief sie laut und Sakura versank etwas tiefer in ihrem Stuhl. Das hatte wohl jeder mitbekommen.

Der Rothaarige dreht seinen Kopf zu den beiden Damen und auch Tsunade warf Ihnen einen finsternen Blick zu. „Mrs. Yamanaka wenn sie nicht an sich halten können, sollten

sie vielleicht den Raum verlassen und Nachsitzen!“ sprach sie dunkel und Ino wurde direkt rot um die Nase. „Verzeihung Tsunade-sama.“

Sakura dagegen hielt kurz den Blickkontakt zu Gaara. Irgendwas schien sie zu hypnotisieren und auch er schien kurz von ihrem Blick gefesselt zu sein. Ein paar Sekunden später brach Sakura den Blickkontakt ab und widmete ihre Aufmerksamkeit dem Fussel auf dem Boden.

Ihr war die Sportliche Statur und die Muskeln natürlich nicht entgangen, zudem sein weißes T-Shirt sich an sein breites Kreuz anschmiegte als wäre es eine zweite Haut. „Dann haben wir seine Schwester Temari Sabakuno.“ Ein Blondes Mädchen mit vier Zöpfen trat nach vorne. Dafür interessieren sich weder Ino noch Sakura. Die beiden vernahmen im Hintergrund zwar das Gepfeife von einigen Männlichen Mitschülern und unbewusst warf Sakura einen Blick auf Sasuke, der offenbar immer noch ziemlich desinteressiert wirkte. „Und zum Schluss noch Sasori.“ Sakuras Blick erhob sich wieder. Sasori ,musste Sakura zugeben, sah ebenfalls verdammt gut aus. Er schien älter zu sein als Gaara, vermutlich im gleichen Alter wie Itachi und Hidan. „Sasori und Temari werden die Oberstufe besuchen.“ Sprach Tsunade und ab dem Zeitpunkt schaltete Sakura wieder ab.

Der Rest interessierte sie nicht und ihr war auch absolut klar, dass sie vermutlich nicht mal die Chance haben würde mit einem von Ihnen zu reden. Immerhin hatte sie Karins Worte hinter sich deutlich verstanden und neben Sasuke, den sie generell als Eigentum ansah, hatte sie nun auch Gaara als neues Spielzeug auserkoren.

Nachdem Vortrag schlenderten die beiden Mädchen in Richtung Gewächshaus. Ino hatte als Wahlfach Botanik gewählt, was auch immer sie geritten hatte und weil Sakura eine gute Freundin war, hatte sie dieses auch gewählt.

Und dadurch hatten sie nun einmal die Pflicht ab und an nach den Pflanzen zu sehen und sich darum zu kümmern. „Was meinst du?“ fragte Ino und Sah Sakura kurz an. „Hm?“ „Die neuen Schüler?“ Ino rollte mit den Augen und die Rosahaarige zuckte nur mit den Schulter. „Ich werde dir dazu erst etwas sagen können, wenn ich ein paar Worte mit ihnen gewechselt habe.“ Sie machte eine kurze Pause.

„Allerdings ist das Aussehen der männlichen Fraktion eine Süde wert, wobei Gaara eher den Eindruck eines Eisschanks erweckt.“ Sakura öffnete die Tür des Gewächshauses und Ino trat ein.

„Und? Sasuke ist doch auch nur Oberflächlich das Arsch und Itachi...“ debattierte Ino dagegen doch Sakura nahm sich nur die Gießkanne zur Hand und füllte sie mit Wasser. „Wenn du möchtest kannst du sie dir gerne krallen aber Karin hat Gaara schon als Eigentum bezeichnet.“ Meinte die Rosahaarige dann nur lapidar und besah sich die Rosen.

„Wer interessiert sich den schon für Karin?“ Ino grinste und Sakura seufzte auf. „Du wirst nicht aufgeben oder?“ „Im Leben nicht und deswegen werden wir die kleinen Zuckerstücke auch zu der Gartenparty einladen. Vielleicht versteht ihr euch ja.“ Sprach die Blondine und Sakura stellte die Gießkanne wieder zurück. „Du willst also wirklich gleich in eine Mädchenmenge von Pubertierenden Frauen rennen und ihn einladen?“ „Aber sicher doch!“ sprach Ino siegessicher und marschierte voraus.

Sakura hatte den ganzen Weg über versucht ihre beste Freundin von diesem idiotischen Plan abzubringen aber die hübsche Blondine war Stur und Siegessicher geblieben, weswegen die beiden nun die komplette Schule absuchten.

Nach der Hälfte hatte Ino dann Itachi und Hidan entdeckt auf die sie sogleich zu stürmte. „Itachiii-kun.“ Rief Ino laut und winkte ein paar Mal hin und her. Der ältere Uchiha hob seinen Kopf, stöhnte genervt auf und rollte mit den Augen. Er mochte dieses Modebewusste Püppchen absolut nicht und das war ein recht großes Problem für ihn.

„Was kann ich für dich tun?“ sprach er dennoch höflich aber mit einem dezent genervten Unterton.

Ino pustete sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. „Hast du zufällig die neuen Schüler gesehen?“ fragte sie und Hidan hob skeptisch die Augenbrauen nach oben. „Wirklich Barbie? Der erste Tag ist nicht mal überstanden und du gehst denen jetzt schon auf den Pinsel?“ Ino fühlte sich beleidigt, plusterte die Wangen auf doch ehe sie was sagen konnte hatte Itachi die Stimme erhoben. „Guten Tag Sakura.“ Sprach er dann freundlich und Sakura nickte zum Gruße. „Ignorier mich gefälligst nicht!“ knirschte dann die Blondine doch dem Uchiha war das vollkommen Gleich.

„Pinky , schade das ich dich Samstag nicht gefunden habe. Wir hätten sicherlich unseren Spaß gehabt.“ Sprach Hidan dann grinsend und Sakura lachte auf. Sie liebte es. Hidan war direkt und Vorlaut absolut Unterhaltsam. „ITACHI!“ donnerte Ino dann erneut und der Uchiha ahnte wohl das er ohne Antwort keine Ruhe finden würde.

„Die waren eben noch bei der Sporthalle.“ Sprach er dann lapidar und sah zufrieden zu wie Ino davon rannte. „Da war sie wieder weg.“ Merkte Sakura an und sah wie Itachi mit den Schultern zuckte. „Ich frage mich jedes Mal aufs Neue wie du es mit ihr aushältst.“ „Sie ist eben wie sie ist und abgesehen davon wohnst du mit Sasuke zusammen und musst seinen Frauenauflauf jedes Mal ertragen.“ „Oh du würdest dich wundern aber ich habe außer dir noch keine andere Frau in den heiligen Hallen der Uchiha gesehen.“ Sprach er ruhig und ignorierte Sakuras fragenden Blick. Sie wollte gerade was sagen als sie sah wie Ino wieder zurück kam. Offenbar hatte sie bemerkt das Sakura nicht folgte. „Ich bin dann mal weg.“ Sprach Sakura dann und hob zum Abschied die Hand.

„War das jetzt wirklich klug ihr das zu sagen?“ fragte Hidan und schulterte seine Tasche. „Warum sollte ich sie anlügen? Ich bin nicht mein Bruder.“ Sprach der Uchiha und Hidan seufzte auf. „Das du dennoch geliefert bist ist dir klar oder?“ fragte der Silberhaarige und lief mit seinem Kumpel Richtung Schultor. „Oh warum? Doch etwa nicht weil sie jünger ist als ich? Oder aber weil sie aus ärmlichen Verhältnissen kommt und mein Vater das nicht tolerieren würde oder aber weil Sasuke noch seine Finger im Spiel hat?“ seufzte der Uchiha ehe er dann fortfuhr. „Wobei wenn wir hier schon beim Thema sind, dich scheint das Ganze auch nicht zu interessieren.“ „Warum sollte es auch? Mir geht dein Bruder so wie meine Eltern am Arsch vorbei, abgesehen davon ist Reife keine Frage des Alters.“ Sprach Hidan und stieg auf der Beifahrerseite von Itachis Auto ein.

„Aber wie du weißt scherze ich nur mit ihr rum und das schon seit dem wir uns kennen.“ Sprach Der Silberhaarige dann weiter und merkte nur wie Itachi aufs Gas drückte und los fuhr.

Sakura und Ino waren dagegen in Richtung Sporthalle gelaufen. Sie waren gerade um die Ecke gebogen als sie auch schon das aufschreien der weiblichen Schulfraktion zu Hören bekamen. Zumindest war ihnen jetzt klar wo sich die neuen Schüler genau aufhielten. Zielsicher lief Ino voraus und Sakura folgte wenn auch etwas widerwillig. „Willst du dich da jetzt wirklich durchquetschen?“ fragte die Rosahaarige und sah wie

Ino nickte. Natürlich würde die Blondine kein Nein, von sich geben und auch keines akzeptieren. Mürrisch zog Sakura dann die Augen zusammen und folgte ihrer besten Freundin durch die Kreischende Masse an Frauen bis sie dann letzten Endes vor den neuen Mitschülern standen.

Nun standen sie in erster Reihe, direkt neben Karin und Amy. Diese blickte wütend zur Seite um zu erkennen wer den die Dreistigkeit besaß und zog die Augen wütend zusammen. „Haruno.“ Knirschte Karin und Sakura seufzte auf und nahm sich vor einfach nicht darauf zu reagieren, denn immerhin wollte sie ja nicht einmal hier sein. „Noch zwei...“ brummte es dann dunkel und Sakuras Augenbraue zuckte Gefährlich. Sie war kein Mädchen was es nötig hatte einem Kerl hinterher zu laufen und wäre Ino nicht so wild darauf, würde sie vermutlich in ihrem Zimmer sitzen und ein Buch lesen. Sie wollte gerade etwas erwidern als Ino jedoch schon das Wort ergriff. „Keine Sorge Hübscher, wir wollen euch nicht belagern. Wir sind gleich wieder weg.“ Sie warf ihr Haar mit einer galanten Handbewegung nach hinten und warf einen funkelnden Blick zu Karin. „Ich veranstalte am Wochenende eine Grillparty bei mir und ich habe gedacht das ihr vielleicht Lust habt zu kommen.“ Sprach sie flink und grinste. „Dann fällt es euch leichter, euch einzugewöhnen.“ „Kommen die beiden da auch?“ fragte dann Temari und deutete auf Karin und Amy. Das war der Moment in dem Sakura grinsen musste. Den die Stimme der Blonden hochgewachsenen Frau klang mehr als nur genervt. „Nein, sie sind nicht eingeladen. Es kommen nur ein paar chillige Leute.“ Sprach sie und Ino nickte.

„Klar dann komme ich gerne, kann ja zumindest nicht schaden.“ Sprach sie und sah ihren Bruder an. Gaara wand seinen Blick kurz zu Sakura, dann zu Ino und wieder zurück zu der Rosahaarigen. Dann nickte auch er. „Offenbar kommt auch mein Bruder.“ Ein grinsen von Temari. Diese sah dann zu Sasori. Der schien immer noch zu überlegen, zuckte aber dann nur mit den Schultern. „Ich überlege es mir.“ Merkte er dann an und Ino nickte. „Klasse! Also meine Adresse lasse ich euch morgen zu kommen, ich meine es muss ja nicht gleich jeder wissen wo ich residiere.“ Sprach sie dann etwas Lauter und vernahm dann ein verächtliches Schnauben von Karin.

„Auf deine langweilige Party will doch eh keiner.“ Sprach sie und Ino drehte sich mit einer wundervollen Drehung zu ihr. „Da spricht bloß der Neid aus dir meine Liebe.“ „Ich? Neidisch auf dich? Ich höre ja wohl nicht richtig.“ Lachte sie und schob ihre Brille wieder zurecht. „Das ich nicht lache wirklich. Es kann halt nicht jeder so billig sein wie du und deine Gossenfreundin.“ Sprach sie und blickte an Ino vorbei zu Sakura. „Bitte?“ fragte Rosahaarige irritiert und Karin lachte kurz auf. „Wenn Ino dich nicht immer mitschleppen würde, wärst du doch ganz weit unten auf der Rangliste.“ „Seit wann haben wir bitte eine Rangliste?“ fragte Sakura dann an Ino gewandt und diese zuckte Ratlos mit den Schultern.

„Sakura bitte, jeder weiß das. Keiner würde sich für dich sonst interessieren also tu jetzt nicht so als würde...“ „Als würde es was Karin? Mich verletzen?“ Sakura lachte einmal bitter auf. „Das einzige was mich verletzt ist die Tatsache, das du der Meinung bist, mein Leben und mich zu kennen.“ Damit drehte Sakura sich wieder zu den neuen um. „Wir sehen uns dann morgen!“ dann quetschte sie sich wieder durch die Gruppe an Mädchen durch und verschwand kommentarlos in Richtung Ausgang. Ino dagegen seufzte genervt auf. „Ganz Großes Kino du Hohlbirne.“ Raunte sie und blickte kurz Sakura hinterher. „Was denn? Wenn sie nur etwas mehr Stil und Niveau besitzen würde, hätte Kai sie nicht verlassen.“ Sprach Karin und grinste Siegesicher. „Erstens hat Sakura, ihn verlassen und zweitens trägst du ja auch noch Mitschuld an der Sache.“

„Ich meine wer hat den ihr Elend in der ganzen Schule gepostet???“ „Verdient würde ich sagen. Sie sollte eben sehen was...“ doch Ino drehte sich von ihr weg. „Da habe ich keine Lust drauf. Bringt ja eh nichts!“ sie grinste Gaara wieder an und zwinkerte. „Bis Morgen!“ rief sie schnell und verschwand dann ebenfalls wieder durch die Menge. Sie wollte mal Sakura suchen. Denn diese hatte leider die Angewohnheit irgendwelche Dinge zu zerstören wenn sie wütend war.

Sakura war schnurstracks ins Schulgebäude gestampft und in Richtung Trainingsraum gelaufen. Hier war sie öfters, wenn sie wütend war. Als Kind hatte sie nämlich große Aggressionsprobleme gehabt und seit dem Tsunade die Schulleitung übernommen hatte, ein Ventil gefunden. Es war immer besser auf einen Boxsack zu schlagen, als auf eine Person. Das brachte weniger Ärger und Probleme mit sich. Sie hatte den Spind geöffnet, ihre Sportsachen angezogen und prügelte nun ungeniert auf den Boxsack ein. „Was bildet sich diese elendige Kuh eigentlich ein?“ brummte sie und schlug zu, sodass der Sack ein wenig nach hinten schwang und wieder zurück.

„Von wegen Gossenfreundin! Nur weil ich keine Villa besitze?“ ein weiterer Schlag folgte, der war diesmal härter als der Vorherige. „Und was hat die überhaupt mit mehr Niveau? Noch so ein Spruch und ich zeig der mal wo mein Niveau herkommt!“ schnaufte sie und setzte diesmal mit einem Drehtritt einen gezielten Tritt gegen den Sack gefüllt mit Sand.

„Du solltest nicht so viel Wert auf Karins Worte geben.“ Vernahm sie dann dunkel hinter sich und Sakura drehte sich erschrocken um. Ihre Grüne Augen, sahen direkt in die Dunklen von Sasuke. „Was machst du hier?“ kam es dann überrascht über ihre Lippen und Sasuke fuhr sich durch die Haare. „Ich bin jeden Montagnachmittag hier. Steht auf dem Plan.“ Merkte er an, legte sein Handtuch auf die Bank und lief zielsicher zu dem zweiten Boxsack im Raum.

„Oh...“ brachte sie dann nur leise von sich. „Genau wie Mittwochs und Freitags.“ Fügte er noch hinzu und sah wie Sakura peinlich berührt auf den Boden blickte. Sie hatte das schon vollkommen vergessen und am besten hätte sie auch auf den Plan geguckt, aber sie war so in ihrer Wut vertieft gewesen...das ihr das glatt alles entfallen war. „Ich...Ich geh dann wieder...“ sprach sie leise und wollte gerade in Richtung Ausgang laufen, als Sasuke sie an der Hand packte und zurückhielt.

„Du kannst bleiben. Es ist genug Platz für zwei hier...“ sprach er ruhig, ließ sie wieder los und widmete sich dann seinem Training. Sakura sah ihn erst ein paar Sekunden vollkommen Perplex an, ehe sie sich dann umdrehte und ebenfalls wieder ihre Wut an dem Sandsack ausließ. Am besten ignorierte sie ihn einfach. Sie konnte Trainieren, er konnte trainieren und sie zickten sich derweil nicht an. Das war doch wenigstens etwas positives.

Ino dagegen wusste genau wo sie ihre beste Freundin finden würde und somit war es auch nicht verwunderlich das ihr Weg sie direkt zum Trainingsraum führte. Sie kannte die Hübsche Rosahaarige ja nun schon ein paar Jahre und somit auch all ihre Probleme.

Sie war gerade im Begriff den Raum zu betreten als sie folgendes Szenario sah. Sasuke und Sakura standen Händchenhaltend im Raum und blickten sich in die Augen. Kurz glaubte die Blondine sich verguckt zu haben, blinzelte ein paar Mal und sah dann noch einmal hin. Doch nun standen die beiden an ihren Boxsäcken und trainierten. Sie seufzte auf. Sie konnte sich das Bild von eben dann nur so erklären: Sakura war im

Begriff gewesen zu gehen, als sie ihn bemerkte und er hatte sie aufgehalten, weil er ja wusste wie Impulsiv sie war. Anders war das ganze eindeutig nicht zu erklären, denn die Streitereien zwischen den beiden war mehr als nur eine einfache Scharade. Ino war zwar blond aber nicht blöde und sie wusste genau das den beiden die Freundschaft ungemein fehlte. Sie schloss wieder die Tür und trat erhobenen Hauptes aus dem Schulgebäude. Aber es war zumindest schon einmal Positiv zu sehen, das die beiden in einem Raum stehen konnten, ohne sich direkt die Köpfe einzuschlagen. Außerdem war ja auch ihre Grillparty in ein paar Tagen und da würde sie die Rosahaarige erst recht aus der Reserve locken können. Immerhin waren genug ansehnliche Männer da und inzwischen war es ihr vollkommen gleich wer dafür sorgte aber Hauptsache einer von ihnen entfachte in Sakura wieder das alte Feuer und sie hatte ihre chaotische, launische und Impulsive beste Freundin wieder.

## Kapitel 3: Grillparty

Sie war vollkommen übermüdet, sie hatte absolut keine Lust und ihre Laune war auch mehr als nur schlecht. Sie war geradezu unterirdisch!

Ein seufzen entglitt ihr. Seitdem die Austauschschüler auf der Schule waren, hatte die anderen sämtliche Gehirnzellen wohl eingebüßt. Sämtliche Schüler, gerade die weibliche Fraktion, waren vollkommen aus dem Häuschen und Ino war ganz vorne mit dabei. Sie war zu einer reinen Nervensäge mutiert, die andauert eine Möglichkeit suchte in der Nähe von Gaara herum zu schwänzeln und das ging ihr mehr als nur auf den Keks. Sie selber hatte sich versucht im Trainingsraum zu verstecken, der wiederum von Sasuke auch ziemlich oft benutzt wurde, wie ihr auffiel aber das war in Ordnung denn er schwieg genau wie sie.

Nun war jedoch Samstagvormittag und Inos Grillparty stand an. Die Rosahaarige stand mürrisch in ihrem Zimmer vor dem großen Spiegel und überlegte Fieberhaft ob sie nicht einfach absagen konnte. Nur leider kannte sie Ino nun schon so viele Jahre und das die Blondine das nicht akzeptieren würde war ihr somit mehr als nur bewusst. Selbst wenn sie jetzt im Krankenhaus landen würde, wäre Ino die erste Person die das Krankenhauspersonal bestach und die Party eben dahin verlegte. Sie zog die Stirn kraus. Sollte sie einfach nicht kommen, würde vermutlich gleich eine Einheit Elite Soldaten ihre Wohnung stürmen und sie dort hin entführen. Sie seufzte wieder. Es war eine ausweglose Situation.

Sie seufzte nochmal auf. Sie hatte kein Problem damit einen Abend bei Ino zu verbringen, im Gegenteil. Sie war gerne bei der Blondine aber eben nicht wenn noch gefühlte tausend andere da waren und ins Besondere wenn einer von ihnen Sasuke Uchiha war. Murrend drehte sie sich von dem Spiegel weg und wollte sich auf das Bett schmeißen als ihr Handy klingelte und sie schon unterbewusst abhob.

„Denk gar nicht erst daran eine Ausrede zu erfinden mein Herzblatt.“ Flötete es auch sogleich hell aus dem Handy und Sakura lächelte verbissen. Erstens bereute sie es überhaupt abgehoben zu haben und zweitens kannte Ino sie einfach zu gut. „Du wirst in nicht weniger als fünf Minuten abgeholt und du hast einen Bikini und ein Kleid zu tragen. Deine Schlafsachen wirst du auch brauchen.“ Sprudelte es aus dem Telefon und Sakura gab einen erstickten Laut von sich. Das war doch mehr als nur klar gewesen. „Diesen merkwürdigen Ton, werde ich mal als ein ja.“ Sprach es dann beleidigt und prompt erklang ein lautes TUUT! Ino hatte aufgelegt und Sakura war wieder alleine mit ihrem Hass auf die ganze Menschheit.

Sakura schüttelte absolut Fassungslos den Kopf. Jetzt hatte sie nicht mal mehr die Möglichkeit sich Zuhause zu verschanzen. Sie ließ absolut keine Möglichkeit offen und irgendwie war ihr das innerlich schon mehr als bewusst gewesen. In weißer Voraussicht hatte die Rosahaarige jedoch schon einen Bikini angezogen und öffnete nun den Kleiderschrank. Ein Kleid würde sie definitiv nicht anziehen, dafür hasste sie diese Teile einfach zu sehr und das würde die Blondine akzeptieren müssen. Selbst wenn die Blondine Höllefeuer über sie schütten würde, würde sie das dämliche Kleid im Schrank hängen lassen soviel stand zumindest fest. Sakura entschied sich stattdessen für eine einfache Jeanshose und ein schwarzes einfaches Top. Das

würde genügen müssen. Sie schritt ins Badezimmer, nahm sich Zahnbürste, Deo und die Bürste ehe sie die Sachen dann in ihrem Zimmer in die Tasche warf. Sie sah sich noch einmal um. Sie würde wohl alles dabei haben. Jetzt hoffte sie nur inständig das Ino auch ihren Fahrer geschickt hatte und nicht irgendeinen von den Anwesenden um sie abzuholen.

Sie schnappte sich ihre Tasche und schritt danach die Treppe ins Wohnzimmer hinunter und sah sich um. Ihre Mutter war wohl wieder vollkommen in eile und Überstürzt zur Arbeit gegangen. Ein paar Akten lagen unsortiert auf dem Tisch herum, der Fernseher lief noch und auch das Geschirr stand noch überall verstreut. Sie stellte die Tasche ab, schaltete den Fernseher aus, räumte das Geschirr weg und wollte gerade die Decke falten, als es an der Tür klingelte. Ihre Augen zogen sich daraufhin zu schlitzen zusammen. Es war nicht Inos Fahrer, denn dieser rief sie für gewöhnlich an.

Sie lief zur Tür, machte auf und wollte sie direkt wieder ins Schloss werfen. Ihr gegenüber erkannte ihre Aktion wohl und stellte den Fuß dazwischen ehe er mit den Augen rollte.

„Ino meinte, ich solle dich abholen. Bevor du wieder alles versuchst um zu schwänzen.“ Brummte er dunkel und man erkannte an seiner Stimme deutlich wie wenig Lust er darauf hatte. „Wenn sie mich doch ach so gerne da haben wollte, frage ich mich warum sie ausgerechnet dich schickt.“ Knurrte sie, schnappte sich ihre Tasche und drückte sich an Sasuke vorbei. Dieser seufzte nur auf und zog die Tür wieder zurück ins Schloss. „Es hat sich kein anderer Freiwillig gemeldet.“ Merkte er an und Sakura zog verärgert die Stirn zusammen.

„Wenn mich keiner dahaben will, kann ich auch wirklich gerne zuhause bleiben!“ knirschte sie und Sasuke sah sie kurz an. „Vielleicht wollte dich auch kein anderer abholen, weil wir alle wissen wie mies du gerade gelaunt bist.“ Sprach er ruhig und öffnete die Beifahrertür seines schwarzen Audis. Sakura brummte etwas unverständliches und stieg ein. Sasuke machte die Tür zu und ließ sich dann ebenfalls auf dem Fahrersitz nieder.

Sie gab es nicht gerne zu aber der Uchiha hatte recht. Jeder wusste wohl wie wenig Lust sie hatte und genau deswegen hatten sich vermutlich auch alle anderen versteckt. Sasuke dagegen hatte noch nie Probleme mit ihrer Laune gehabt, damals schon nicht. Dann sah sie sich kurz um. Es war ein angenehmes Gefühl in diesem Teuren Auto zu sitzen, das musste sie zugeben. Denn ihre Mutter fuhr dagegen nur eine kleine Rostlaube, die beim Ansehen schon beinahe auseinanderviel. Vorsichtig und wie sie hoffte auch unbemerkt, strich sie über den Stoff des Sitzes. Es fühlte sich traumhaft an. Sasuke dagegen bemerkte das natürlich direkt, sparte sich seinen Kommentar allerdings und startete den Motor.

„Ich sollte es dir vermutlich nicht sagen, aber Ino scheint irgendwas vor zu haben, heute Abend.“ Sprach er dann und Sakura sah zur Seite. Sasuke sah wie immer Perfekt aus. Seine Kleidung war harmonisch aufeinander abgestimmt und keines seiner Haare saß verkehrt. „Was meinst du?“ „Offenbar will sie dich aus der Reserve locken.“ Er blickte kurz zu ihr. „Ich habe noch nie so viel Alkohol im Hause Yamanaka gesehen.“ Merkte er noch an und setzte seinen Blinker. Sakura dagegen seufzte auf und lehnte sich in den Sitz zurück. Alkohol plus Party plus Ino...

Sie stöhnte genervt auf. Das war eine wirklich ungute Kombination und meistens

verlieb diese Kombi auch mehr als nur schlecht. Sakura biss sich auf die Lippe. Es war nämlich genau ein Abend mit dieser Kombi der dafür gesorgt hatte das es zwischen ihm und ihr so kompliziert wurde.

„Es ist vielleicht nicht meine Aufgabe, aber wenn du möchtest kann ich gerne ein Auge auf dich haben und...“ sprach er ruhig und Sakura nickte. „Ist vielleicht nicht verkehrt...“ sprach sie leise und war dann froh als das Auto endlich anhielt. Dieses komische Verhalten zwischen ihm und ihr war für beide kaum erträglich. Es war merkwürdig. Denn früher waren Naruto, Ino, Sasuke und Sie das perfekte Team gewesen. Sie hatten alles zusammen gemacht, egal wann und egal wo. Stets waren sie im Einklang gewesen aber seit dem Vorfall auf der Party und der Sache mit Kai war es angespannt gewesen und irgendwie nicht mehr so harmonisch. Sakura selber wusste nicht einmal genau warum aber irgendwie war Sasuke anders geworden und genau deshalb war sie auch sauer auf den Uchiha. Sie hatte nämlich das dumme Gefühl das er verantwortlich für den Mist war.

Immer noch mit schlechter Laune, stieg Sakura aus und steuerte direkt auf das Große Gartentor zu. Die Feier würde wie immer dort stattfinden und sie vernahm auch die Musik bereits vom Parkplatz aus. Dann viel ihr auf, das Sasuke ihr gar nicht folgte. Sie drehte sich um und sah ihn am Auto stehen. „Kommst du nicht mit?“ fragte sie und fing an, an einer Haarsträhne zu zwirbeln. Sasuke sah sie an und schüttelte den Kopf. „Nein, ich muss noch einmal telefonieren. Ich komme dann gleich nach.“ War seine knappe Antwort ehe er dann sah wie Sakura sich wieder umdrehte und durch das Gartentor schritt. Er sah ihr ein wenig wehmütig hinterher. Er konnte nicht anders! Für ihn war Sakura die interessanteste und einzigartigste Person auf dieser Welt. Er erinnerte sich nur zu gut daran wie Ino sie damals mitgenommen und vorgestellt hatte.

Ihre gesamte Ausstrahlung und ihr komplettes Wesen hatten ihn in binnen von Sekunden eingenommen und er erinnerte sich auch noch daran wie überrascht er gewesen war als er erfuhr von welchem Stand Sakura war. Nicht das ihn das je gestört hatte, aber es hatte ihn bei dieser Präsenz einfach verwundert. Seine Eltern wären sicherlich damit nicht einverstanden aber das war ihm schon immer egal gewesen, nur hatte Sakura seine Annäherungsversuche auch nie wirklich erkannt. Er seufzte, zumindest nicht bis zu diesem einen Abend.

Keiner wusste davon, keiner hatte jemals davon Wind bekommen und so sollte es auch eigentlich bleiben, nur so langsam aber sicher übermahnte ihn das Bedürfnis es in Neonschrift in ganz Konoha zu plakatieren. Er knurrte auf. Er hätte nie gedacht das ausgerechnet sein damaliger bester Freund sich das Mädchen schnappte in das er schon über all die Jahre hinweg verliebt gewesen war und erst recht nicht hätte er erwartet das Kai sie so hintergehen würde.

Aber er wäre ja nicht Sasuke Uchiha wenn er auch das nicht irgendwie gelöst bekommen würde. Er stieß sich von seinem Auto ab und schritt ebenfalls Richtung Garten. Er würde schon dafür Sorgen das Sakura ihm vergeben konnte und er würde erst recht dafür Sorgen das Sakura wieder in dem Feuer erstrahlte bei dem jeder das Gefühl hatte zu verbrennen, wenn er in ihrer stand.

Sakura jedoch war noch nicht einmal wirklich im Garten angekommen, da kam auch schon eine bereits in Badesachen gekleidete Blondine auf sie zugelaufen. „Hab ich dir nicht gesagt, du sollst ein Kleid anziehen?“ schimpfte sie sogleich und Sakura roch den Alkohol den Ino wohl bereits schon getrunken hatte. Die Blondine umfasste das Handgelenk der Rosahaarigen und zog sie Schnurstracks an den anderen vorbei und in

das Haus vorbei. „Ich hasse Kleider, das weißt du!“ murrte Sakura feindselig und stellte ihre Tasche auf der Couch ab.

„Also der Fashist ist zum Grillen verdonnert worden, Naruto wollte die Getränke selber Mixen und Gaara ist sehr, sehr ruhig. Fast beängstigend!“ sprudelte es aus der Blondine heraus. Sakura dagegen nickte und zog das Top aus. Für sie war der Redeschwall nichts neues. Ino verlor nie Zeit und sprach deshalb immer sehr schnell um auch den gesamten Informationsfluss in so kurzer Zeit wie möglich unterzubringen. „Seine Schwester hat dagegen Shikamaru offenbar als Potenzielles Opfer auserkoren. Er ist sogar schon wütend geworden.“ „Noch etwas?“ „Alles zu seiner Zeit mein Engel. Also du läufst jetzt mit deinem hübschen Popo erst einmal zu Naruto und lässt dir was zu trinken geben. Ich werde in der Zeit deine Sachen soweit wie möglich verstecken.“ Sprach sie flink, schnappte sich Sakuras Tasche und war in den tiefen ihrer Villa verschwunden.

Sakura sah ihr seufzend hinterher und betrat dann wieder den Garten. Sie war eindeutig in ihrer persönlichen Hölle gelandet. Sie sah sich kurz um. Der Garten war wie immer festlich dekoriert worden. „Oi, Sakura-chan!“ donnerte Naruto dann von weitem und hüpfte wie wild auf und ab, während er ihr zuwinkte. Sakura nickte und trat dann schnellen Schrittes zu ihm rüber. Der Blonde hatte sich an der Hausbar breit gemacht und kümmerte sich hingebungsvoll um die Versorgung der Gäste. „Hey.“ Sprach sie dann lächelnd und ließ sich auch sogleich ein Glas in die Hand drücken. „Wie viel habt ihr schon getrunken?“ fraget sie und sah sich noch einmal um. „Gar nicht soooo viel Cherry!“ sprach er grinsend. „Sasuke sogar noch gar nichts bis her, aber auch das ändere ich gleich.“ Grinste er und Sakura nickte. Das Sasuke noch nüchtern war, war ihr durchaus klar gewesen. Sonst hätte er sie ja nicht abholen können.

In ihr Blickfeld schlich sich dann Hidan. Der schien gerade ziemlich glücklich und zufrieden damit zu sein, das Fleisch vor ihm zu malträtieren und es offenbar auch zu verfluchen, denn seine Lippen bewegten sich leise. TenTen und Neji waren wie sonst auch in irgendeinem Wettstreit verwickelt. Die beiden fanden fast immer etwas wo sie wetteifern konnten. Temari hatte auch wirklich spaß daran Shikamaru auf die Neven zu gehen, denn diese lief offenbar gut gelaunt hinter dem Kerl mit Annanaszopf hinterher, der wiederum versuchte von ihr wegzukommen.

Dann sah die Rosahaarige wieder zu Naruto und nippte an ihrem Getränk. Sie verzog kurz das Gesicht und merkte wie es in ihrer Kehle brannte. „Was zum...“ sie musste kurz husten und griff über die Theke nach dem Saft um sich noch etwas dazu zu schütten. „Bei deiner Mischung brauch man auch gar nicht sooo viel.“ Stöhnte sie auf und sah wie Naruto breit grinste. „Ich möchte nur das du so schnell wie Möglich auf unser Level kommst und Sasuke ist jetzt direkt der nächste!“ sprach er selbstsicher und winkte dem Uchiha zu, der gerade ebenfalls den Garten betreten hatte. Das war dann auch für Sakura der Moment in dem sie beschloss sich einen anderen Platz zu suchen.

Sie lief gemütlich mit Getränk bewaffnet über die Wiese und entdeckte dann Hinata. Die Blauhaarige Schönheit saß gemütlich und entspannt unter einem Baum. Zuerst war sie am Überlegen, sich dazu zu setzten, entdeckte aber dann Kiba der ein paar Meter abseits stand und die Blauhaarige wohl musterte. Am besten ließ sie ihnen einfach mal die Zeit.

Sakura steuerte dann auf Hidan zu. Am besten aß sie erst einmal was, denn das Getränk in ihrer Hand war schon ziemlich stark. „Hast du noch ein Stück übrig, was

nicht verflucht ist?" sprach sie dann grinsend und schnappte sich einen Pappteller. Diesen hielt sie ihn dann vor die Nase und Hidan sah von einem Stück Fleisch zum nächsten. „Hmm, schwer zu sagen aber ich denke das hier, dürfte noch heilig sein.“ Scherzte er dann und legte ihr das Fleisch auf den Teller. „Und wenn ich mir dein Glas so ansehe, solltest du auf jeden Fall was essen.“ Merkte er an und nahm einen Schluck aus seiner Bierflasche.

Dann deutete er auf einen der freien Stühle neben sich. „Setz dich Kurze, hier ist es ob du es glaubst oder nicht am ruhigsten.“ Sakura nickte dankend und nahm Platz, während Hidan ihr noch ein Brötchen und das Besteck reichte. „Wo hast du deine nettere Hälfte gelassen?“ fragte sie während zwei Bissen und Hidan seufzte auf. „Wie immer am Arbeiten. Er musste noch eben telefonieren. Kommt aber sicher gleich.“ Sprach er und drehte das Fleisch. Sakura schüttelte den Kopf.

Itachi arbeitete neben der Schule viel in dem Betrieb seiner Eltern. Es gab fast keinen Tag an dem er wirklich mal frei hatte und es wunderte sie tatsächlich das er überhaupt hier erschienen war, denn immerhin mochte der Uchiha Ino absolut nicht. Doch ehe sie sich weiter mit dem Gedanken beschäftigen konnte, wurde ihre Aufmerksamkeit durch einen lauten Schrei gestört. „Beim heiligen Jahsin!“ rief Hidan und ließ fast das Grillbesteck fallen.

Zusammen sahen die beiden dann Richtung Pool. Eine prustende Hinata tauchte in just diesem Moment wieder aus dem Wasser raus. Kiba hielt sich lachend den Bauch am Rande des Pools. Offenbar hatte er sich die Dame geschnappt und sie dort rein geworfen. Sakura schüttelte nur den Kopf und widmete sich wieder ihrem Essen. Das würde heute noch öfter passieren und das wusste sie. Genau so wie sie wusste das ihr Hintern auch noch dort drinnen landen würde, denn das passierte öfters und meistens war entweder Hidan oder Naruto der daran die Schuld trug.

„Die kleine Kirschblüte hat den Weg also doch noch hergefunden.“ Sprach es dann galant und charmant hinter ihr. Itachi ließ sich auf den freien Stuhl neben ihr fallen und sah sie lächelnd an. „Aber auch nur, weil Ino deinen kleinen Bruder geschickt hat um mich abzuholen.“ Sie schnaufte und sah dann beide Männer abwechselnd strafend an. „Warum hat eigentlich keiner von euch sich angeboten, mich abzuholen?!“ knirschte sie dann frustriert und Itachi sah sie etwas irritiert an. „Weil Ino uns nicht gefragt hat.“ Sprach er ruhig und Sakura zog die Stirn kraus. „Sie kam nur nach einiger Zeit aus ihrer Villa heraus und meinte du wirst abgeholt.“ Erklärte er und nahm dann dankend das Bier entgegen was Hidan ihm anbot.

Sakura knirschte etwas Unverständliches als sie dann Ino entdeckte die grinsend die Party betrat und Sasuke kurz zuwinkte. „Das sind solche kleinen miesen Verräter...“ knurrte sie und stopfte sich ein Stück Fleisch in den Mund, ehe sie dann das Glas in einem Zug leerte. Dieses abgekartete Spiel immer zwischen den beiden. Die Blondine musste doch auch mal einsehen das die Freundschaft zwischen Sasuke und ihr nicht mehr zu retten war. Denn die hübsche Rosahaarige war sich sicher, eine Freundschaft zwischen ihnen würde nur wieder zu dieser einen Sache werden und dann würde sie wieder ihr Herz in Stundenlanger Arbeit zusammen flicken dürfen.

Sie schüttelte den Kopf und sah Itachi wieder an. „Wie machen sich eigentlich die neuen bei euch in der Klasse?“ fragte sie dann und sah wie Itachi die Stirn runzelte und Hidan nur mit den Schultern zuckte. „Das Mädchel scheint nicht ganz auf den Kopf gefallen zu sein.“ Sprach er dann und reichte Sakura ebenfalls ein Bier. „Der

Rothaarige Kerl dagegen, scheint eher ein Mensch für spontane Lösungen zu sein.“ Warf Itachi dann ein und sah wie Hidan schnaubte. „Ich kann auf beide verzichten...“ Sakura grinste ihn an und haute ihm auf die Schultern. „Zum Glück hast du ja noch andere Leute um dich herum!“ „Und die sind schon nervig genug.“ Grinste er und Sakura drehte lachend ihren Kopf zu Itachi um. „Und was ist mit dir? Ist Temari nicht was für dich?“ fragte sie süffisant und Itachi zwinkerte sie an. „Ich finde sie genau so reizend wie du Sasuke momentan.“ Entgegnete er ihr und ihr Gesicht verfinsterte sich wieder in binnen von Sekunden.

Die nächsten Minuten verbrachte die Rosahaarige dann damit sich von Naruto allerhand Getränke zu bringen zu lassen, die auch ziemlich gut ihre Wirkung entfalteten. Denn Sakura hatte mittlerweile drei dieser merkwürdigen Mischen intus und zwei Bier.

Sie trank recht oft, aber die Mischung hatte es wirklich in sich. „Wie macht sich euer neuer Zwerg?“ sprach Hidan dann und Sakura sah ihn an. Ihre Augen waren derweil schon von einem leichten Schleier belegt. Ihre Augen suchten kurz die Feier nach diesem ab, zuckte dann mit den Schultern. „Ich kann es dir beim besten Willen nicht sagen. Karin leistet hervorragende Arbeit ihn von mir und Ino fernzuhalten...“ sie pausierte kurz. „Außerdem habe ich mich viel im Trainingsraum versteckt...“ gestand sie dann und Itachi seufzte. Das war mehr als nur klar gewesen.

Sakura hielt sich seit der Trennung von Kai gekonnt aus allem heraus. Früher wäre das nicht passiert. Da hätte sie Karin die Stirn geboten und sich aufbrausend dazwischen geworfen. Wie sehr er die alte Sakura doch vermisste.

„So meine Lieben...“ flötete es dann hell durch den Garten und Ino stand auf. Sie spielte galant mit einer leeren Wasserflasche herum. „Wir werden jetzt alle Flaschendreher spielen oder aber Sieben Minuten im Himmel!“ rief sie begeistert und Sakura rollte genervt mit den Augen. „INOO!“ jammerte sie und sah die Blondine an. „Kannst du es nicht endlich mal aufgeben?“ fragte sie und Ino grinste sie breit an. „Der Tag wird kommen, an dem du meine Göttin mit einem Kerl in meinem Gartenschuppen endest!“ rief sie und in dem Moment sahen sich Sakura und Sasuke kurz an. Die Arme hatte ja absolut keinen Schimmer.

„Ich habe eine bessere Idee!“ rief Sakura dann und stand etwas wankend auf. Ihr Alkoholpegel war wohl etwas höher als erwartet. „Dein Haus ist doch so groß und bietet so viel Platz.“ Fing sie an und biss sich auf die Lippen. „Ich wäre dafür wir Mädchen verstecken uns und die Jungs müssen uns suchen!“ „Und wo bleibt da der Reiz?“ fragte Ino und rollte mit den Augen. Sakura dagegen grinste etwas und glaubte dann wirklich nicht welcher Satz über ihre Lippen kam. „Der Junge, der eins der Mädchen findet...bekommt einen Kuss und darf sich eine Sache aussuchen, die das Mädchen machen muss.“ Schlug sie vor und sah dann wie das Grinsen von Ino von einem bis zum anderen Ohr reichte. Sakura hatte sich damit in Teufelsküche gebracht das wusste sie. Sollte Ino nämlich vor ihr Gefunden werden, würde sie Sasuke sicherlich verraten wo Sakura überall stecken konnte. „Damit kann ich mich anfreunden. Was sagt ihr?“ fragte Ino in die Runde und ertete dafür allgemeine Zustimmung.

Daraufhin wurden die Jungs auch sogleich für gute Zehn Minuten in den Vorgarten verbannt, damit die Mädchen auch genügend Zeit hatten sich zu verstecken. „Du wolltest ja bloß nicht mit Sasuke in einem Schrank landen.“ Knirschet Ino ihr zu und

Sakura sah pfeifen zur Seite. „Ich weiß gar nicht was du meinst.“ Grinste sie und sah Ino in die Augen. „Außerdem ist es doch wirklich aufregend nicht zu wissen welcher unbekannte Mann dich findet oder?“ sprach Sakura und Ino schüttelte den Kopf. „Und verrätst du mir auch wo du deinen hübschen Popo verstecken wirst?“ „Damit du das dann direkt Sasuke auf die Nase binden kannst? Ich denke nicht.“ Sprach Sakura und Ino sah sie entrüstet an. „Das würde ich doch nie tun!“ „Ja sicher Ino!“ lachte Sakura dann und lief voraus. Ino dagegen machte sich auf den Weg ins Obergeschoss. Das wiederum nahm Sakura zum Anlass wieder kehrt zu machen und die Treppe auf den Weg nach unten zu nehmen. So dachte Ino sie wäre in einer ganz anderen Richtung. Leise öffnete sie die Tür zum Wellnessbereich der Blondine, trat durch und schloss sie wieder. Sie ließ ihren Blick kurz schweifen. Ino hatte wirklich einen riesen Berg an Luxus zur Verfügung und darauf war sie wirklich schon ziemlich neidisch. Sie lief über die Fliesen an den großen Palmen vorbei und entdeckte dann eine Tür. Langsam öffnete sie diese. Ihr Blick ging von den Besen und Eimern über die anderen Putzmittel. Sie drückte sich an ein paar Besen vorbei und platzierte sich dann hinter ein paar Besen in einer Ecke. Hier würde sie mit Sicherheit keiner finden.

Sie sah auf ihre Armbanduhr. Sie hatte noch 57 Minuten und das Spiel würde sie absolut unbeschadet übersehen. Kein Kuss, keine Aufgabe und hoffentlich würde die anderen Jungs die restlichen Damen nicht allzu sehr fordern. Denn die anderen hier in der Gruppe waren bei Gott keine heiligen Mehr. Bei manchen wäre wahrscheinlich Satan selbst überfordert. Nicht das man das jetzt falsch verstand, Sakura selber war bei weitem nicht mehr heilig und hatte auch sicherlich schon ein zwei Dinge getan die an ihrer weißen Weste kratzen konnte, aber meistens waren diese Dinge immer dann passiert wenn kein anderer dabei war.

Sie sah erneut auf die Uhr. Noch 45 Minuten...Bald war der Alptraum vorbei. Sie seufzte und legte nachdenklich den Kopf in den Nacken. Für den unwahrscheinlich Fall das sie doch gefunden werden würde, stellte sich die Frage was der schlimmste Fall wohl wahr. Sie biss sich auf die Lippen. Sasuke war mit Sicherheit das Schlimmste und beste was passieren konnte. Es war so schwierig geworden zwischen ihnen und das mochte sie nicht, allerdings vermisste sie ihn auch wahnsinnig. Sie und er waren wirklich die besten Freunde gewesen, ihr Band reichte an das zwischen Ino und ihr bei weitem nicht ran aber seit dieser einen Party damals...

Sakura hatte ein wenig zu viel Getrunken und wollte im Schuppen eigentlich nach irgendwas suchen, als sie Sasuke entdeckte der offenbar vor Karin geflüchtet war. Sie hatte sich daraufhin zu ihm gesellt und dann war es einfach passiert. Die Enge, die Dunkelheit der Alkohol und sein Geruch hatten dann dafür gesorgt das sie die Kontrolle verloren hatte und die beiden hatten mit einander rumgemacht. Ab dem Punkt war irgendwas anders. Sie hatten zwar darüber gesprochen und des dann als einmaligen Ausrutscher abgestempelt aber für Sakura war es mehr gewesen und Sasuke war daraufhin anders und dann war Kai gekommen und hatte ihr diese Aufmerksamkeit geschenkt mit der sich Sakura dann von Sasuke ablenken wollte. Alles in allem war das glorreich alles schief gelaufen.

Sie seufzte noch einmal auf und dann hielt sie kurz den Atem an. Da waren doch Stimmen zu hören. Sie horchte auf und musste dann das Lachen unterdrücken. „Sie muss doch irgendwo sein, verdammte Scheiße!“ donnerte dann die Stimme von Hidan durch die Halle. Das der Silberhaarige nach ihr suchte, war mehr als nur klar gewesen. „Nur, weil du hier rum schreist wie ein Geisteskranker, wird sie nicht aus ihrem

Versteckt gekrochen kommen.“ Debattierte Itachi und Sakura legte den Kopf schief. Warum suchte der ältere Uchiha nach ihr? Sie schüttelte den Kopf. Vermutlich begleitete er nur Hidan, da er selber keines der Mädchen auch nur ansatzweise finden wollte. „Ich bin ja schon froh, das uns keins der anderen Mädchen begegnet ist...“ seufzte der Uchiha und Sakura vernahm ihre Stimmen nun ganz deutlich. Offenbar standen sie genau vor ihrer Tür. „Ja, nicht das die kleinen Hasen uns nachher hinterherlaufen. Da hätte ich keine Nerven zu...“ „Warum schleppst du uns auch immer auf diese dämlichen Kinderfeiern...“ „Wegen Sakura?“ merkte Hidan an und Itachi schüttelte den Kopf. „Du führst dich manchmal auf...“ „Ich will halt nur nicht das so ein Idiot ihr noch mal das Herz bricht!“ „Das wollen wir alle nicht!“ merkte Itachi wieder an und Sakura musste hinter ihren Besen breit grinsen. Es war wirklich schön zu hören das sich ihre Freunde offenbar wirklich um sie sorgten. „Aber hier scheint sie nicht zu sein. Lass uns im Garten nach sehen.“ Sprach dann Hidan und Sakura hörte wie die Stimmen sich wieder entfernten.

„Glück gehabt.“ Murmelte sie leise und blickte erneut auf die Uhr. Die Stunde musste doch bald mal vorbei sein. „20 Minuten...“ murmelte sie weiter und grinste. Das war doch wirklich ein tolles Versteck. Sie drehte ihren Kopf zur Seite und bemerkte das locker noch ein wenig Platz hier war. Beim nächsten mal würde sie einfach was zu trinken mit hier hin nehmen. Das war doch wirklich super. Sie würde nicht gefunden werden, sie drehte den Kopf wieder zu Seite und wurde dann weiß wie Kalkstein. Sie hatte sich so über ihren Sieg gefreut das sie gar nicht bemerkt hatte wie jemand die Tür geöffnet hatte und sie nun anblickte. „Das hätte ich jetzt nicht erwartet.“ War daraufhin der einzige Kommentar von dem jungen Mann. „Mein Versteck war doch so gut...“ jammerte Sakura und erhob sich dann. Sie drückte sich wieder durch die Besen und an ihm vorbei ehe sie dann peinlich berührt auf den Boden sah. Okay das hier war definitiv ein genau so schlimmer Fall. Sie zwirbelte an einer Haarsträhne und merkte dadurch gar nicht wie Gaara sie interessiert musterte. „Ich bin schon froh nicht deine bessere Hälfte gefunden zu haben...“ raunte er dann und Sakura musste unweigerlich kichern. Oh verdammt war der Alkohol. „Die hätte sich dir bestimmt direkt an den Hals geworfen.“ Ein leichter Rotschimmer legte sich um ihre Nase. „Du scheinst ruhiger zu sein...“ stellte er dann fest und Sakura schüttelte den Kopf. „Nicht immer...kommt drauf an.“ Sprach sie dann und sah ihm direkt in die Augen.

Dieses helle Türkis war wirklich schön. Wie ein Meer in dem man drohte zu versinken, wenn man zu lange hinein sah. Gaara dagegen schien zu überlegen, dann zog er sie ein Stück an sich und beugte seinen Kopf ein wenig nach unten. Dann spürte Sakura einen Kuss auf ihrem Kopf. Sie war ein wenig überrascht. „Dann ist deine Aufgabe, mir zu zeigen wie du wirklich bist.“ Sprach er ruhig und Sakura blinzelte kurz und sah ihn dann fragend an. „Wie meinen...“ Sie war ein wenig irritiert. „Ich habe eben ein Gespräch zwischen Naruto und Sasuke mitbekommen...Sie machen sich Sorgen um dich und wollen die alte Sakura wieder.“ Er pausierte kurz. „Ich würde gerne wissen was das bedeutet.“ Sakura seufzte daraufhin auf. „Ich glaube nicht das ich das schaffe...“ sprach sie leise und sah wie Gaara mit den Schultern zuckte. „Dein Spiel, deine Regeln. Zeig es mir oder ich fordere den Kuss doch noch ein.“ Sprach er ruhig, drehte sich um und ließ Sakura dann verdutzt stehen. Sie sah irritiert dem Rothaarigen nach. War das gerade wirklich passiert? Sie sah ihm noch kurz nach, ehe in ihr wieder diese unkontrollierte Wut aufstieg und sie die Treppe laut hinauf stampfte. Was bildete sich dieser neue Pimpf eigentlich ein?

Er wollte die alte Sakura? Das Temperamentvolle Chaos persönlich??? Bitte konnte er haben, zumindest für heute Abend und in den Momenten in denen Karin oder Kai nicht anwesend waren. „SAKURA!“ rief es dann hell und die Rosahaarige drehte den Kopf. „Da bist du ja.“ Kreischte Ino weiter und viel ihr um den Hals. „Sag, wer hat dich gefunden?“ neugierig sah die Blondine ihr in die Augen. „Jemand, der wünscht es nicht getan zu haben!“ knurrte sie und Ino nahm zu Sicherheit erst einmal einen guten Meter Abstand.

„Was ist denn deine Aufgabe?“ fragte sie vorsichtig und Sakuras Blick verfinsterte sich noch ein wenig mehr. „Ich soll wieder die alte sein...“ Ino und Naruto sahen sich daraufhin grinsend an, während Itachi und Hidan sich nur vielsagende Blicke zuwarfen. „Für den einen Abend werde ich das schaffen und er wird sich wünschen nie geboren worden zu sein!“ knirschte sie und sah Naruto an. „Uzumaki, ich will meinen Spezial Drink und Ino leg endlich mal anständige Musik auf! Bei dem Gedudel kann man keine Party feiern.“ Sprach sie zischten und die beiden liefen auch direkt ihre Wege.

„Bist du dir da wirklich sicher kleine Blüte?“ fragte Itachi vorsichtig und Sakura nickte. „Mein Alkoholpegel ist hoch genug und er soll den Tag bereuen an dem er mich herausgefordert an.“ Knirschte sie und nahm dann ihr Getränk von Naruto entgegen. Vermutlich würde sie nachher kotzend über dem Klo hängen, aber das war ihr gerade vollkommen egal. „Wer hat dich eigentlich gefunden?“ fragte sie dann die Blondine die mit einem Haufen CDs um die Ecke kam. Diese legte den Stapel ab und blickte dann mit einem interessanten Rotstich im Gesicht zu Sakura. „Sai...“ nuschelte sie leise und Sakura grinste breit. „Nicht dein ernst? Da hast du echt glück gehabt.“ Sprach sie und Ino nickte daraufhin nur. „Neji hat tatsächlich TenTen gefunden und Hinata ist Kiba über den weg gelaufen.“ „Das klingt nach einer menge interessantem Gesprächsstoff finde ich.“ Merkte Sakura an, setzte das Glas an und trank es in einem Zug aus. Dann schüttelte sie sich kurz und stellte das Glas ab. Wenn sie nicht so betrunken wäre, hätte sie diesen Blödsinn vermutlich nicht gemacht aber sie war betrunken und da war das Problem.

Zielsicher lief sie wieder in den Garten zurück. Diesem Arsch würde sie ordentlich einen reinwürgen. „Sakura hey, können wir kurz...“ sprach Sasuke sie an, doch als er ihren Mordblick sah war er direkt wieder still. Was war da denn los? Doch Sakura zog sich die Hotpants nur aus, drückte sie Sasuke in die Hand und schritt weiter zu Gaara hinüber. Sasuke sah ihr sprachlos hinterer. „KANN MIR DAS MAL EINER ERKLÄREN?!“ fragte er barsch und Ino sah ihn seufzend an. „Ihre Aufgabe ist es wieder die alte zu sein.“ Sprach sie und biss sich auf die Lippen. Auf der einen Seite war das gut, für Sasuke dagegen mehr als nur schlecht. Sasuke dagegen seufzte resigniert auf. Die Alte Sakura war ja schön und gut, das wollte er ja auch aber doch nicht alle Seiten!

Sakura jedoch lief schnurstracks auf Gaara zu, blieb dann vor ihm stehen und sah einmal von oben nach unten an ihm herunter. Ohne dann ein weiteres Wort zu verlieren, griff sie an den Kragen seines T-Shirts und zog ihn mit sich. „Rein da!“ knurrte sie dem Rothaarigen dann entgegen ließ ihn los und schubste den Armen in den Pool. Mit einem etwas verwirrten Blick und einem lauten Prusten tauchte er wieder auf. „Faschist?“ donnerte sie dann und blickte zu Hidan rüber. „Hopp! DU auch!“ rief sie und Hidan ließ sich das natürlich nicht zwei Mal sagen.

Während er zum Pool rüber schritt, zog er sich das Shirt über den Kopf und hechtete dann mit einem galanten Kopfsprung ins Wasser. „INO!“ Sakura funkelte wütend zu der Blondine rüber, die daraufhin nur aufseufzte aber sich dann ohne Wiederwort ins

Wasser begab.

Dann sprang Sakura hinterher. „So!“ sie funkelte durch die Runde. „Ino auf Gaara und Hidan runter ich komm auf deine Schulter.“ Sie grinste dann breit. „Oh du darfst gerne auf mir reiten Sakura.“ Raunte der Silberhaarige und Sakura stieg lachend auf seine Schulter auf. „Wassercatchen mein hübscher Stern.“ Ino seufzte auf. Sie wusste genau worauf das hinaus laufen würde und auch Gaara hielt es für besser sich erst einmal seinem Schicksal zu ergeben.

„Wenn ich gewinne, bekomme ich heute Nacht dein Bett!“ sprach sie Siegessicher und Inos Augen blitzen auf. „Vergiss es! Mein Bett bleibt auch meins. Los Gaara! Wir zeigen es ihnen!“

Sasuke, Naruto und Itachi hockten derweil am Beckenrand und besahen sich das Schauspiel von dort aus. „Das war die dümmste Idee, die ihr Finder offenbar haben konnte...“ merkte der Uchiha an und seufzte auf. Ihm gefiel das Ganze, ganz und gar nicht. „Sie ist aber nicht wie früher...“ sprach dann Naruto und Itachi nickte auf. „Ja, sie versucht durch ihre Wut und ihren Ehrgeiz das Selbstbewusstsein zu spielen, was sie nicht mehr hat.“ Er nahm einen Schluck von seinem Bier. „Spätestens wenn Karin oder Kai wieder in der Nähe sind, wird sie einknicken...“ sprach Sasuke und besah sich seine ehemalige beste Freundin genau. „Ach ihr seid wirklich Pessimistisch! Selbst, wenn sie es jetzt nur spielt, heißt das ja noch lange nicht das sie es dadurch nicht wieder bekommt.“ Sprach der Blonde selbstsicher und erhob sich. „Wollt ihr noch was trinken?“ fragte er dann und nahm ein einstimmiges Nicken der Uchiha Brüder war.

Nachdem Sakura, nach einem ewigen hin und her, die grazile Blondine ins Wasser befördert hatte, grinste sie. Sie klatschte bei Hidan ein und ließ sich dann von dem Silberhaarigen ins Wasser werfen. Kurze Zeit später tauchte sie wieder auf. „Ich wusste das ich gewinne.“ „Das war voll unfair! Hidan ist viel Größer und Kräftiger.“ Beschwerte Ino sich und sah beleidigt zu ihrer besten Freundin hinüber. „Höre ich da ein Mimimi?“ fragte sie und schwamm zum Beckenrand rüber wo Itachi und Sasuke nach wie vor hockten. „Wer von euch besorgt mir ein Bier?“ fragte sie dann freundlich und Sasuke seufzte laut auf. „Meinst du nicht, du solltest weniger trinken?“ fragte er und die Rosahaarige zog einen dicken Schmollmund.

Sie wollte ihm gerade eine passende Antwort um die Ohren pfeffern, als sie merkte wie jemand sie nach hinten zog und sie unter Wasser drückte. Prustend kam sie wieder an die Oberfläche und blickte in das grinsende Gesicht von Hidan, der daraufhin galant aus dem Pool stieg. „Du siehst so witzig aus Kurze.“ Sprach er und zog die Augenbrauen ein paar Mal spielerisch nach oben. „Du elendiger...“ „Keine Bösen Wörter Sakura. Sonst komm ich wieder rein und du weißt das du verlieren wirst.“ Knurrte er zu ihr rüber und Sakura haute schmollend auf die Wasseroberfläche. Er lachte daraufhin und wedelte dann mit einer Bierflasche vor ihrer Nase hin und her. „Na los, hol es dir.“ Lachte er und Sakura schwamm zum Rand. Sie stemmte sich aus dem Becken und nahm es entgegen. „Ihr seid so doof, alle samt ehrlich!“ sprach sie und schritt dann erhobenen Hauptes in Richtung Haus.

Ino folgte ihr Kopfschüttelnd und auch Gaara stemmte sich wieder aus dem Becken. „Kann ich euch mal was fragen?“ fragte er dann und die Jungs seufzten Synchron. Diese konnten sich nämlich durchaus vorstellen was er wissen wollte. Immerhin war das gerade ein Stimmungswechsel vom feinsten gewesen. „Wie ist sie wirklich? Sie ist immer so Wechselhaft und wirkt verstellt...“ er sah ihr nach und danach wieder zu den

Jungs. Hidan reichte ihm daraufhin ein Bier. Die fünf schritten zu den Sitzgelegenheiten auf der Terrasse und ließen sich auf die Stühle nieder. „Sakura ist eigentlich ein sehr aufbrausendes, temperamentvolles und freches Ding.“ Hidan seufzte und nahm einen Großen Schluck. „Sie hat sich nie auf der Nase rumtanzen lassen und war immer so überzeugt von ihrer Meinung das es leicht war sich von ihr Mitreisen zu lassen.“ „Sie war immer ein sehr spontaner Mensch, hat nie über was nachgedacht und einfach das gemacht was ihr gerade gepasst hat. Das war wirklich amüsant.“ Sprach dann auch Itachi. „Sie hat auch nie ein Blatt vor den Mund genommen und bei Jashin die hatte versaute Gedanken! Ich vermisse ihre Offenheit.“ Gab er gequält von sich und Gaara hob fragen die Augenbrauen in die Luft. „Mit Worten war sie es zumindest, sie hatte jedoch bis her nur einen festen Freund. Mehr als Flirten ist bei ihr nicht drinnen, selbst wenn du es versuchst.“ Er musste kurz auflachen. „Sie würde es nicht merken.“ Setzte er ein wenig verbittert hinten dran. „Was der Knirps dir damit sagen will ist, das Sakura seit ihrem Beziehungsende eine kleine Krise durchmacht und irgendwie schafft sie es nicht mehr daraus...“ „Ja, sie gibt sich die Schuld und versucht deshalb ihr Verhalten anzupassen...“ Sasuke schüttelte den Kopf. „Aber wir arbeiten daran!“ grinste Naruto und Gaara nickte nur. Das war wohl doch alles ein wenig Komplizierter als erwartet.

Sakura war derweil in das Badezimmer gelaufen, hatte sich abgetrocknet und sich wieder in die normalen Sachen geworfen, die Ino ihr freundlicherweise wieder gebracht hatte. Nun bereitete sie mit der Blondin den gemütlichen Teil des Abends vor. Sie fühlten Chips und Snacks in kleine Schälchen, klappten die Couch aus und warfen noch Tonnen an Decken und Kissen darauf. „Wir gucken Horrorfilme das ist dir klar oder?“ sprach Sakura und Ino schüttelte sich. „Ich will nicht!“ „Oh doch!“ „Na von mir aus! Aber auch nur wenn du dann bei einem der Jungs ängstlich in den Armen liegst.“ Zischte sie und stellte die letzten Getränke auf den Tisch. Ino hasste Horrorfilme, Sakura liebte sie aber die Blondine nahm ja alles in Kauf solange es die Chance gab das Sakura in den Armen eines Kerl landete. Sakura grinste und stecket dann den Kopf aus der Terrassentür. „Jungs?“ rief sie und die Gruppe sah zu ihr. „Lust auf ein paar Filme?“ Sasuke nickte und erhob sich direkt. Da würde sich doch glatt eine Chance auftun und die würde er nutzen. Die anderen sahen das offenbar genau so, denn die erhoben sich bereits.

TenTen und Neji saßen schon zusammen auf einer Ecke der Couch. Hinata hatte sich eine Decke geschnappt und sich auf dem Sessel eingerollt. Sai und Kiba waren schon weg. Ino dagegen lag breit in der Mitte der Couch und wartete. Die Jungs verschwanden noch kurz im Badezimmer um sich was trockenes anzuziehen. Sakura legte sich ebenfalls hin und dann begann das Chaos. Die Jungs nahmen gerade zu Hechtsprünge in Kauf nur um neben der Rosahaarigen zu landen. Letzten Endes saß diese aber zwischen Itachi und Sasuke.

Ino legte den ersten Film ein. Ein Slasher, den Sakura ausgesucht hatte. Für sie galt: Umso mehr Blut floss um so besser war es.

„Muss das wirklich sein Saku.“ Atmete Ino heftig und hielt sich die Hand vor den Mund, während Sakura beherzt noch einmal in die Schüssel mit den Chips griff. „Du stellst dich an. Das viele schöne Blut was im Mondschein schimmert. Ino der Mörder begeht KUNST!“ sprach die Rosahaarige und nahm einen großen Schluck von ihrem Bier. „Boha mir ist schlecht...“ gab die Blondine gequält von sich. „Du kannst einem schon Angst machen kleine Blüte.“ Merkte Itachi dann besorgt an und Sakura rollte mit den

Augen. „Cherry hat doch recht. Das ist wirklich Poetisch!“ stimmte Hidan dann ein und Sakura zeigte auf den Silberhaarigen. „Seht ihr! Wenigstens einer der mich versteht!“ „Lasst es uns einfach hinter uns bringen...“ flehte die Blondine und Sakura ließ sich wieder nach hinten in die Kissen fallen.

„Wo sind eigentlich TenTen und Neji?“ fragte dann Sakura und sah sich kurz um. „Ich glaub die sind in einem der Zimmer verschwunden.“ Die Blondine grinste breit und krabbelte nach vorne, als der Film endlich zu ende war. „Wir gucken jetzt was freundliches und schönes. Sonst werde ich die Nacht über Alpträume haben!“ bestimmte sie dann und bekam als Antwort ein Kissen von Sakura vor den Kopf geworfen. „Wag es dich eine Schnulze einzulegen...“ knirschte Sakura und Sasuke verzog kurz sein Gesicht. Er konnte sich ausmalen wo das ganze Enden würde wenn Ino das tat. „Oh Doch!“ knurrte Ino zurück und wedelte mit einer Hülle von einem Tanzfilm hin und her. Sakura nahm einen Schluck Bier, streckte sich und lehnte sich dann wieder an. Den Kopf lehnte sie an der Schulter des älteren Uchiha an. „Ich hab da aber keine Lust zu...“ „Ich hatte auch keine Lust auf das ganze Blut!“ sprach Ino und drückte auf Play.

Sasuke seufzte auf. Er hatte es ja geahnt gehabt. Der Film war gerade mal zwanzig Minuten gelaufen, da flog auch schon eine Ladung Chips gegen den Fernseher. „Der Lügt sie doch eh nur an!“ beschwerte sie sich und Ino sah irritiert zu dem Fernseher und dann zu Sakura. Früher hatte die Rosahaarige diesen Film gern gesehen und immer davon geschwärmt wie schön es doch wäre genau so einen Mann zu bekommen. „Du musst aber nicht gleich den Fernseher abwerfen.“ Sprach Ino und drückte auf Pause.

Sakura sah sie funkelnd an. „Wir wissen alle wie das Endet Ino Tussi!“ „Und wie genau Stirni?“ Sakura nahm ein Kissen zur Hand, Ino folgte ihrem Beispiel. Die Jungs dagegen hielten sich gekonnt zurück. Das lief immer so ab und es war nur eine Frage der Zeit bis es soweit war. „Er wird lügen, sie wird drauf reinfallen und am Ende heult sie sich die Augen aus dem Kopf...“ „Und er entschuldigt sich und sie leben glücklich bis ans...“ „Bis eine andere in seinem Blickfeld landet, die vermutlich hübscher ist oder nicht ganz so kompliziert...“ sprach Sakura und Ino knirschte.

„Ladys...bitte...“ Warf Itachi dann ein und die beiden sahen ihn direkt wütend an. „Schnauze Uchiha, dich hat keiner gefragt!“ zischte Sakura und Itachi verstummte. „Du weißt doch das Einmischen nichts bringt...“ flüsterte Hidan zu seinem besten Freund rüber. Sasuke schüttelte den Kopf. Es war doch mehr als Logisch gewesen, das es ausartete. Sakura hatte die Trennung nicht überwunden und genau da lag das Problem doch. „Ich wusste es...“ knirschte er dann und Gaara sah ihn an. Dieser hatte nämlich neben dem jüngeren Uchiha gesessen und alles stillschweigend beobachtet. „Kann es sein das jeden anderen jetzt mit ihrem Ex gleichsetzt?“ fragte er und Sasuke nickte. „Alle bis auf Hidan, der hat irgendwie Sonderstatus...“ knirschte er und Hidan grinste.

„Das weißt du doch gar nicht Saku!“ warf Ino ein und Sakura lachte verbittert auf. „Was meinst du warum die Filme immer nach diesen dämlichen romantischen Küssen enden?“ „Weil die Zeit um ist!“ „Nein, weil keiner sehen will wie die Beziehung in die Brüche geht!“ knirschte sie und erntete dafür den ersten Schlag von Inos Kissen. Sakura ließ das natürlich nicht auf sich sitzen und erwiderte den Schlag mit ihren Kissen. Dann folgte ein Schlagabtausch der Mädchen, wo die Jungs nur dabei zusehen

konnten und ab und an versuchten auszuweichen, denn die Mädchen nahmen absolut keine Rücksicht auf die Sitzpositionen der Herren.

Sakura hüpfte nach vorne und hockte nun halb auf der Couch und halb auf Gaaras Schoß als Ino sie unvorbereitet von der Seite traf. Sakura verlor den Halt und landete unsanft auf dem Boden. „Lebst du noch?“ grinste Ino Siegessicher und dachte eigentlich Sakura würde aufgeben doch diese sprang mit einem Satz wieder auf die Couch, beugte sich nach vorne und drückte sich zwischen Sasuke und Gaara. Dann donnerte sie Ino das Kissen ins Gesicht. „Zu deinem Leidwesen schon, Püppchen!“ sprach sie Triumphierend und stand nun etwas wacklig auf den Beinen, zwischen den Jungs.

„Na warte!“ rief Ino und Sakura wollte gerade ausweichen. Dabei verlor sie den Halt und drohte nach hinten zu kippen. Sasuke und Gaara, die das offenbar beide mitbekommen hatte, fingen sie auf. „Alles in Ordnung?“ fragte Sasuke vorsichtig und Sakura wurde leicht Rot um die Nase. „Danke...“ hauchte sie und Ino stemmte Grinsend die Hände in die Hüfte. „Siehst du! Es gibt auch Nette!“ „INO!“ donnerte Sakura dann und wand sich wieder aus dem Griff von Sasuke.

„Wenn ich dich in die Finger kriege, mache ich dich kalt Barbie!“ „Fang mich ist erst mal!“ lachte Ino und rannte davon. Sakura hüpfte über die Lehne und nahm die Verfolgung auf. Die Jungs seufzten wieder Synchron. Etwas was sie über die Jahre hinweg, wirklich gut gelernt hatten. „So kannst du dir das übrigens immer vorstellen.“ Sprach Itachi und erhob sich gemächlich. „Die beiden werden sich jetzt durch die Villa jagen, im Schlafzimmer von Ino enden und ins Bett fallen...“ sprach Sasuke und stand ebenfalls auf. „Dann wird keiner von den Grazien noch einmal die Güte haben hier herunter zu kommen und einfach pennen.“ Beendete Hidan die Erklärung und schüttelte den Kopf. „Morgen werden sie dann durch die Runde telefonieren und wir werden uns vermutlich am See treffen.“ Naruto zuckte mit den Schultern und nahm sich seine Sachen zur Hand. Dann klopfte er dem neuen in der Runde auf die Schulter. „Willkommen im Trupp des Chaos.“ „Sakura war übrigens noch Harmlos, du musst sie mal in Rage erleben.“ Grinste Hidan und seine Augen funkelten auf. „Dann ist sie erst recht Beeindruckend.“ „Das klingt Interessant...“ er pausierte und sah einmal durch die Runde. „Aber mal was anderes...wer hat eigentlich von euch wirklich Interesse an ihr?“

## Kapitel 4: Die Richtigen Worte

Der nächste Morgen war dann auch schon recht schnell da und als die ersten Sonnenstrahlen Sakura an der Nase kitzelten, öffnete sie leicht die Augen. Die ersten Schmerzenswelle ertrug sie brav und als sie es geschafft hatte sich aufzurichten hielt sie sich erst einmal den Kopf. Wie viel hatte sie den gestern bitte getrunken? Ihr war das gar nicht so wirklich aufgefallen. „Fuck...“ krächzte sie und sah zur Seite. Ino schien es ähnlich zu gehen. Die Blondie lag zwar noch und versuchte das Licht mit der Hand abzuhalten, gab aber letzten Endes dann doch auf und richtete sich ebenfalls auf. „Tablette?“ fragte sie heißer und Sakura nickte nur schwach. Mürrisch kramte Ino aus ihrem Nachttischschränkchen zwei Tabletten heraus und reichte Sakura eine. Die beiden schluckten diese schnell mit etwas Wasser und sahen sich dann an. „Wie viel Uhr haben wir eigentlich...“ fragte Sakura dann und Ino nahm sich ihr Handy zur Hand. „Elf...“ brummte sie und stand auf. „Wir sollten was essen...“ „Pizza?“ fragte Sakura und Ino nickte.

Das war das übliche an solchen Tagen. Sie schliefen aus, fühlten sich beschissen und bestellten dann Pizza. Dann warteten sie bis es halbwegs ging und fuhren dann zum See. Sakura und Ino quälten sich nach unten ins Wohnzimmer und stellten fest das die Putzfrau das Chaos schon beseitigt hatte. Ein Luxus den Ino genoss. Sie ließen sich auf das Sofa fallen und Ino bestellte in Windeseile ihre Stammpizza. „Sag mal Sakura...“ fing Ino dann an und sah zu der Rosahaarigen hinüber, die immer noch mit Zerzausten Haaren etwas apathisch in den Kissen hockte. „Was gedenkst du jetzt zu tun?“ „Den Tag überleben...mir ist schlecht...“ „Das meinte ich nicht...“ „Was dann?“ „Wegen deinem ominösen Typen? Möchtest du die Chance wirklich riskieren oder aber...“ „Ino.“ Sakura seufzte auf. Es war eindeutig zu früh für sowas und eindeutig war ihre Stimmung zu beschissen dafür. „Ich werde diesen dummen Tanzkurs besuchen und ich werde zu diesem dummen Ball gehen, immerhin schleppest du mich so oder so dahin.“ Sie sah zu der Blondine. „Und sollte der Kerl da wirklich auf mich warten, werde ich meine Meinung bezüglich der Männerwelt und Beziehungen ändern aber bis dahin...“ sie brauchte nicht weiter reden, den Ino nickt bereits. Sakura war schwierig geworden, in der Hinsicht.

Dann herrschte Schweigen zwischen den beiden. Denn es war schon anstrengend genug sich überhaupt am Leben zu halten. Als dann endlich die Pizza da war und die beiden Mädchen endlich essend in der Küche saßen, waren sie wieder besser gelaunt. „Du hast mir aber immer noch nicht gesagt, wer dich gefunden hat.“ Sprach Ino zwischen zwei Bissen und Sakura grinste sie an. „Gaara.“ „Nicht dein ernst? Sakura!“ rief Ino und Sakura musste leise lachen. „Ita und Hidan waren nah dran, aber sie haben die Tür nicht geöffnet.“ „Und wie küsst er? Ist er gut?“ fragte Ino interessiert und Sakura schüttelte den Kopf. „Er wollte keinen. Er hat mich nur auf den Scheitel geküsst und mir gesagt ich soll ihm die alte Sakura zeigen. Ansonsten würde er den Kuss noch einfordern.“ „So einer ist das also...“ sie legte nachdenklich den Finger ans Kinn. „Also ist er genau dein Fall. DU stehst ja auf solche Bösen Jungs.“ „Ino. Das hatten wir doch schon. Ich lasse mich auf keinen ein Momentan!“ „Du sollst es ja auch nur auf dich zu kommen lassen.“ Beschwernte Ino sich und biss erneut in ihre Pizza. „Was hat Sai dir eigentlich für eine Aufgabe gestellt?“ „Ich geh am Mittwochabend ins

Kino mit ihm.“ Sprach die Blondine und zuckte mit den Schultern. „Zum Pärchentag uhhhh.“ „Da ist kein UH!“ brummte Ino doch Sakura lachte nur auf. „Doch ein Sehr großes Sogar!“ „Ach und bei dir nicht? Ein unbekannter Prinz wartet auf dich am Fuße einer Burg und Gaara schuldest du noch einen Kuss. Ich finde bei dir ist das Uh wesentlich größer!“ grinste Ino und Sakura brummte nur etwas als sie hörte wie ihr Handy klingelte.

Sie rollte mit den Augen und sah auf das Display. Naruto. Sie hob ab, stellte auf Laut und legte das Telefon auf den Tisch.

„Was gibt es?“ „Seid ihr auch mal wach ja? Ich hab es schon zwei Mal bei Ino probiert.“ „Ich hab mein Handy oben...“ sprach die Blondine und Naruto lachte auf. „Außerdem was heißt hier auch mal? Seid wann bist du den schon wach?“ fragte Sakura dann. „Seit neun ungefähr.“ „Und was willst du jetzt?“ „Ich habe eben mit Teme und Hidan gesprochen. Wir waren am überlegen uns beim Brunnen zu treffen und nicht am See. Ich hab nämlich Bock auf Kuchen.“ Sprach Naruto und man konnte sich sein breites Grinsen nur allzu gut vorstellen. „Soll mir recht sein...“ „Also dann bis in einer Stunde, seit Pünktlich!“ dann hatte Naruto aufgelegt und Ino war die Pizza aus der Hand gefallen. Sie sah schockiert auf das Telefon.

„Wie soll ich mich den bitte in einer Stunde anständig herrichten?“ sprach sie stockend und Sakura grinste. „Duschen sollten wir auf jeden Fall.“ Lachte die Rosahaarige und erhob sich. Der Tag würde bestimmt witzig werden, denn egal wie schlecht es ihr ging ihre Freunde waren da und hatten in einem Punkt recht. Sie musste wieder die alte werden! Sie würde es zumindest probieren. „Dann hopp, hopp!“ drängte Ino. „Du nimmst das untere und ich das obere Badezimmer.“ Sprach sie schnell und lief ein paar Schritte ehe sie sich noch einmal umdrehte. „Nimm dir einfach aus meinem Schrank, was du haben willst. Du weißt ja wo alles ist.“ Sprach die Blondine und war dann verschwunden. Sakura nickte nur. Ja das kannte sie und wusste sie nur zu gut.

Sakura lief in Inos Zimmer und öffnete den Riesenkleiderschrank der Blondine. Das war das reinste Klamotten Paradise. Sie blickte vorsichtig durch die Auswahl und zog sich dann letzten Endes ein paar Teile raus, ehe sie wieder nach unten ins Badezimmer ging. Dank der Tablette hatte sie zwar keine Kopfschmerzen mehr aber in ihrem Kopf herrschte dennoch ein einziges Chaos. Der unbekannte vom Ball schwebte in ihren Gedanken und die Frage ob er wirklich auf sie warten würde. Ino pokerte da ziemlich hoch. Sie seufzte und betrat das Bad. Schnell hatte sie sich ausgezogen und unter die Warme dusche gestellt. Der neue schien ebenfalls ein Zaghaftes Interesse an ihm zu zeigen und Sasuke schien das ganze wirklich zu bereuen. Er gab sich zumindest Mühe. Doch was nützte das alles wenn sie eben nicht so war, wie früher. Sie merkte ja selber das sie sich ständig verstellte nur aus der Angst heraus wieder am Boden zu liegen. Ihr Herz und ihr Selbstbewusstsein waren kaputt und das wieder hin zu biegen würde anstrengend werden, besonders für sie und sie war sich nicht mal sicher ob sie das auch schaffen würde. Aber irgendwie schien auch keiner zu verstehen, wie schwer ihr das viel...

Sie drehte das Wasser ab, wickelte sich das Handtuch um den Körper und sah in den Spiegel. Grüne Augen sahen sie an. Die langen Rosa Haare klebten Nass an ihrem Hals und an den Schultern. Ständig sagten ihr alle wie Hübsch sie war, doch sie selber befand eher das sie absolut Durchschnittlich war, weil wenn sie hübsch war, warum hatte Kai das dann gemacht?

Zudem wenn es nicht am Aussehen gelegen hatte, musste es ja an ihrem Charakter gelegen haben und deswegen hatte sie ebenfalls Angst wieder zu sein wie früher. Was war wenn sie sich wieder verliebte? Wenn sie wieder diese Zuneigung bekam und es dann erneut passierte?

Sie runzelte die Stirn. Sie wusste ja nicht einmal ob das was sie gefühlt hatte wirklich Liebe gewesen war. Es war anders gewesen, als bei Sasuke. Nach dem damaligen Kuss hatte jede Faser in ihrem Körper nach dem jungen Uchiha aufgeschrien und selbst jetzt noch war es ihr Unterbewusstsein was ihr manchmal einen Streich spielte und sie von dem Uchiha träumen lies. Bei Kai dagegen hatte sie sich wohlgeföhlt, war geschmeichelt von der Aufmerksamkeit die sie bekam und vermutlich hatte sie sich auch nur von Sasuke ablenken wollen aber der Verrat tat dennoch so unendlich weh. Zumal er war ja nun auch ihre erste feste Beziehung gewesen...

Sie föhnte sich die Haare und schlüpfte in frische Unterwäsche. Dann zog sie sich die kurze Hose und ein Top an. Die einzigen Sachen, in Inos Kleiderschrank, in denen sie sich normal Vorkam. Auf Make Up verzichtete sie generell sehr gerne und somit lief sie zum Badezimmer nach oben. Ino war mit Sicherheit noch nicht fertig aber so langsam mussten sie los.

Genervt klopfte sie an die Tür der Blondine. „Ino? Wir lange brauchst du noch?“ rief Sakura und Ino öffnete die Badezimmertür. „Ich muss noch den Liedstrich ziehen und die Wimpern...“ sprach sie und sah dann Sakura an. „Oh Sakura du solltest...“ „Nein! Ich werde mich nicht schminken und auch nicht umziehen.“ „So wirst du aber nie jemanden beeindrucken!“ „Ich will ja auch keinen beeindrucken, sondern ich selber sein. Auch wenn ich Momentan nicht genau weiß wer ich bin!“ knirschte sie und Ino drehte sich wieder zum Spiegel. In binnen von Sekunden saß der Liedstrich. Etwas was Sakura beeindruckte. Sie brauchte dabei mindestens drei Stunden und sechs Ausraster. „Deine Krisen ja in allen Ehren aber das ist kein Grund so...“ „Nein, ich werde mich nicht umziehen!“ Sakura seufzte auf und sah Ino an. „Wir müssen dann auch los!“

Zusammen machten sich die beiden Grazien dann auf den Weg zum Treffpunkt. Der erwähnte Brunnen war ein Springbrunnen auf dem Dorfplatz und den Kuchen gab es direkt daneben in einem kleinen Cafe. Dort traf sich die Gruppe Regelmäßig und für Sakura war es das beste Cafe auf diesem Planeten, den dort gab es den Weltbesten Kirschkuchen und den leckersten Kaffee.

Die beiden brauchten nicht allzu lange und als sie ankamen, wartete bereits Naruto auf die zwei. „Naru.“ Nuschelte Sakura leise und viel dem Blondem um den Hals. „Na, doch zu viel getrunken?“ „Ach was, das bisschen...“ winkte sie ab und grinste leicht. Dann sah sie Sasuke auf sie zu kommen. Der Uchiha sah wie immer perfekt aus. Er trug schwarze Shorts und ein blaues Shirt. Feinste Markenware, wie Ino immer. Seine Haare saßen perfekt und auf einmal bereute Sakura es sich nicht doch ein wenig gestylt zu haben. Ino sah perfekt aus, Sasuke sowieso und Naruto hatte sich ebenfalls die Haare gemacht. Sie nickte Sasuke zu und sah dann in die kleine Runde.

„Gehen wir heute noch wohin oder warum seid ihr schon wieder alle Perfekt Hergerichtet?“ fragte sie dann genervt und Ino grinste auf. „Mode meine Liebe, ich sage es dir immer wieder.“ „Ich passe mich hier nur an.“ Entschuldigte Naruto sich. Sasuke schüttelte nur den Kopf. Mittlerweile musste die Rosshaarige doch wissen das sie immer perfekt aussahen wenn sie raushingen, immerhin repräsentierten sie auch ihre Eltern.

„Du siehst auch so gut aus Kurze...“ gähnte Hidan dann und ließ sich auf den Rand des

Brunnens fallen. „Du bist eine Frau die das ganze TamTam nicht nötig hat. Stell dich in einem Shirt und verwuschelten Haaren vor mein Bett und ich würde dich jedem Supermodel vorziehen.“ Sprach er und Sakura sah leicht beschämt zu Boden. „Du bist noch betrunken...“ nuschselte sie leise und hörte dann wie Ino auflachte. „Ich gebe es nur Ungern zu Saku aber er hat absolut recht.“ Sprach sie und grinste breit. „Auch, wenn ich dich ständig versuche zu einer Barbie zu machen, bist du die Schönste Frau hier. Auch ohne teure Kleidung, Schmuck und Schminke.“ Sie legte den Arm um die Schultern der Rosahaarigen und winkte dann Gaara zu der gerade zur Gruppe stieß.

„Dann brauchen wir heute wohl den großen Tisch.“ Sprach dann Itachi und nickte zum Gruß in die Runde. „Ich freue mich schon mega auf den Kirschkuchen!“ strahlte Sakura dann wieder in einem grandiosen Stimmungswechsel und lief Zielsicher auf das Cafe zu.

Die anderen folgten ihr lachend. Ja es war schön wenn alle gute Laune hatten. Schnell hatte Sakura den Tisch organisiert und sich auf ihren Platz gesetzt. Ino und Hidan ließen sich neben sie fallen während Sasuke und Gaara sich fast darum prügeln vor ihr sitzen zu können. Sasuke gewann und der Rest ließ sich ebenfalls hin.

„Das übliche?“ fragte dann die Kellnerin und einstimmiges Nicken war zu vernehmen. Die Gruppe war auch hier schon mittlerweile bekannt und jedes Mal verbreiteten sie gute Laune. „Und was darf es für den neuen in der Runde sein?“ sprach sie dann an Gaara gewandt und der Rothaarige blickte auf die Karte. „Kaffee, schwarz.“ Sprach er ruhig und damit war das Thema für ihn durch. Er verstand noch nicht ganz was er überhaupt hier tat aber als er heute Morgen gefragt wurde, hatte er spontan einfach mal ja gesagt und seine Schwester hatte ihn daraufhin nur vielsagend angegrinst.

„Du scheinst bessere Laune zu haben als sonst...“ sprach er dann zu Sakura rüber und sah ihr dabei zu wie ihren Cappuccino umrührte. „Noch habe ich sie.“ Sprach sie leise und piekte mit der Gabel in ihren Kuchen. „Noch?“ „Noch hat eben keiner Mist gebaut was Kurze.“ Lachte Hidan und nahm einen großen Schluck von seinem Kaffee. „Wisst ihr eigentlich das ich euch unendlich lieb hab?“ sprach Sakura ihre Gedanken laut aus und die Gruppe sah verwirrt zu ihr rüber. „Wie kommst du den jetzt da drauf?“ fragte Naruto und Sakura schmunzelte. „Na ihr haltet es immer noch mit mir aus.“ Sie trank ebenfalls einen großen Schluck und Hidan sah sie an. „Du meine Liebe bist wohl auch noch betrunken.“ Merkte er an und die Gruppe fing an laut zu lachen.

Ja in solchen kleinen Momenten war die Welt vollkommen in Ordnung. „Sag mal Naru...“ sie drehte ihren Kopf zu dem Blondem. „Hast du jetzt eigentlich mit Hina gesprochen?“ fragte sie und sah dann dabei zu wie die Mine des Uzumakis sich verdunkelte. „Von wegen...Als ich sie eben am Telefon hatte, meinte sie nur sie könne nicht. Sie hätte ein Date mit diesem Floht Teppich von Inuzuka...“ brummte er und Sakura seufzte auf. Das war bitter.

Sie löffelte gerade gemütlich ihren Milchschaum als die Tür des Cafes erneut aufging. „Und deine Schlechte Laune tritt ein in drei...zwei...eins...“ murmelte Ino und sah wie Karin das Cafe betrat. Die Rothaarige schob ihre Brille zurecht, setzte ein Lächeln auf und lief zielsicher zu der Gruppe. Dann stellte sie sich direkt zu dem Uchiha an den Stuhl.

„Sasuke-kun...“ säuselte sie liebevoll. „Möchtest du dich nicht lieber zu mir setzen?“ sie wollte wohl verführerisch klingen, versagte aber offenbar auf ganzer Linie den Sasuke sah sie nur kalt von der Seite aus an. „Nein.“ War seine knappe Antwort und

Karin wirkte im ersten Moment etwas vor den Kopf gestoßen. Sie hatte wohl nicht mit einer Abfuhr gerechnet. „Du möchtest also lieber mit dieser, dieser...“ wollte sie weiter sprechen aber Sakura haute mit der Hand auf den Tisch. „Karin ich habe weder die Laune noch den Kopf dafür um mich jetzt mit deinen Komplexen herum zu schlagen! Ich hatte gestern eine wirklich harte Nacht also verzieh dich aus meinem Blickfeld oder aber ich Sorge dafür das du an meinem Kuchen erstickst!“ knirschte Sakura wütend und Ino hob fragend die Augenbrauen in die Höhe. Das war das erste Mal seit der Trennung von Kai, das Sakura tatsächlich den Mund aufmachte und der Rothaarigen erneut die Stirn bot.

„Das zeigt nur wieder wie billig du bist Haruno.“ Sie warf ihre roten Haare über die Schulter. „Eine harte Nacht? Ich will gar nicht wissen was und mit wem du es aus der Gruppe diesmal getrieben hast. Da ist es doch kein Wunder das Kai dich verlassen hat.“ Sakura atmete tief ein und wieder aus. „Zum letzten Mal Pumuckel. Ich habe ihn verlassen! Und jetzt zisch ab!“ „Arme kleine, naive Sakura. Wir kennen alle die Wahrheit und die ist nun mal die, dass du nur eine kleine billige Schnepfe bist, die es mit jedem treibt.“ „Du solltest wirklich aufhören, Freundlichkeit mit Flirten zu verwechseln und außerdem ist es armselig immer von sich auf andere zu schließen.“ Sprach Sakura dann und merkte wie sie langsam anfang zu zittern. Ihr Hals setzte sich zu und sie hatte wirklich Probleme damit stark zu bleiben. Denn am liebsten wäre sie hier im Boden versunken.

„Kein Wunder also das du für Sasuke-kun nie mehr als nur eine Freundin warst und ich meine jeder hat gesehen wie sehr du in ihn verschossen warst, nicht wahr.“ Sprach sie weiter und Sakuras Augenbraue zuckte gefährlich. „Kein Wunder also das er Kai vorgeschickt hat um dich los zu werden.“ Grinste die Rothaarige Siegessicher und Sakura war von ihrem Stuhl aufgesprungen. Dieser viel dabei um.

Die anderen folgten dem Schlagabtausch mit gebührender Stille. Es war Sakuras Schlacht und sie wollten wirklich das die Rosahaarige gewann. Sakura nahm ihren Teller zur Hand, wollte ihn der dummen Kuh mitten ins Gesicht klatschen. Dann biss sie sich auf die Lippen, stellte ihn aber wieder hin und rannte dann einfach an ihnen vorbei und aus dem Laden raus.

Ino seufzte laut auf und erhob sich. „Wir hätten doch eingreifen sollen...“ sprach sie leise und lief dann Sakura hinter her. Ihre beste Freundin würde sie brauchen und das mit Karin würden die anderen klären. „Karin!“ knurrte es dann bedrohlich neben der Rothaarigen und Sasuke wand seinen Blick das erste mal seit ihrem erscheinen zu ihr. Seine Augen durchbohrten sie und jeder andere wäre vermutlich schon bei dem Anblick tot umgefallen. „Sehe ich doch noch einmal in der Nähe von Sakura, werde ich dich...“ „Ich spreche nur aus was jeder denkt Sasu. Weil wenn du sie gewollt hättest, hättest du Kai die Chance nicht gelassen.“ Sprach sie sicher und drehte sich um. „Also belüg dich auch selber.“ Dann schritt zu dem Tisch an dem Amy bereits mit Kaffee und Kuchen wartete.

Hidan räusperte sich. „Wir hätten früher eingreifen sollen, da hat die Tussi recht.“ Merkte er an und Itachi nickte. „Ja die kleine Blüte war noch nicht bereit.“ Sakura Haruno hatte Siegen wollen, aber sie hatte die Schlacht verloren. „Ich hasse es wenn sie recht hat!“ knirschte Sasuke und stand auf. Er hasste es wirklich. Er hasste im Grunde alles an der Frau. Doch das meiste was ihn fuchste war die Tatsache das er Kai tatsächlich den Vortritt gelassen hatte, weil er Sorge hatte die Freundschaft zu Sakura zu zerstören wenn er ihr sagen würde das er sich verliebt hatte. Er seufzte. Selbst in

seinen Gedanken klang das immer noch erbärmlich.

„Direkt vorgeschoben hast du ihn nicht Teme.“ Sprach Naruto und schluckte das Stück Kuchen hinunter. „Du warst bis her immer nur zu feige ihr zu sagen was du wirklich fühlst.“ Stellte er dann klar und sah die Jungs an. Diese wiederum blickten zu dem Uzumaki als hätte er gerade das Rad neu erfunden.

Sakura war aus dem Cafe hinaus gerannt und direkt gegenüber in die kleine Gasse hinein, wo sie sich dann hinter einer Mülltonne versteckt hatte. Sie lehnte mit dem Rücken an der Wand, die Knie an den Körper gezogen und atmete schwer. Stille Tränen rannen ihre Wangen hinunter und tropften auf ihre Kleidung. Sie war nicht bereit gewesen und das hatte sie innerlich auch gewusst, dennoch wollte sie nicht schon wieder klein bei geben. Sie hatte ihren inneren Schweinhund besiegen wollen, wollte Tapfer sein aber das Ergebnis war niederschmetternd gewesen.

Sie hatte verloren und saß nun heulend, hinter Müll und wusste weder ein noch aus. „Sakura...hey...“ drang es dann dumpf aber besorgt zu ihr hinüber. Sie merkte wie sich jemand vor sie kniete und hob dann sanft ihren Kopf an. Strahlend blaue Augen blickten zu ihr und sahen sie an. „Du weißt das sie unrecht hat oder?“ fragte Ino leise doch von Sakura kam nur ein lautes schniefen.

„Sakura...wir wissen das du mit ihm Schluss gemacht hast und wir wissen auch alle warum.“ Versuchte Ino erneut doch Sakura schüttelte nur wild ihren Kopf hin und her. „Was ist, wenn sie recht hat?“ kam es dann brüchig von ihr. Ino zog daraufhin die Stirn kraus.

„Ich meine...ihr sagt immer wie schön ich bin...also...also muss es an meinem Charakter liegen das er das alles mit den anderen Weibern gemacht hat...“ jauchzte sie laut.

„Vielleicht hat sie auch mit Sasuke recht und er wollte mich wirklich los werden. Ich habe immer so an ihm gehangen und er hat bestimmt gemerkt das ich angefangen habe Gefühle und....“ Schniefte sie und merkte dann wie auf einmal ein Schwall aus Schmerzen durch ihre Wange fuhr.

Ino atmete schwer und hatte noch die Hand auf der Wange von Sakura als diese sie geschockt aus ihren verheulten Augen ansah.

„Ich will so einen Schund nicht noch einmal von dir hören!“ donnerte die Blondine lautstark und erhob sich wieder. „Du bist gut! Genau so wie du bist!“ brüllte sie weiter und atmete schwer als sie die immer noch geschockte Sakura wieder auf die Beine zog. „Du bist stolz, Ehrgeizig, Schlau, Impulsiv und definitiv hast du auch nicht mehr alle Latten am Zaun.“ Sie warf ihr Blondes Haar nach hinten und fixierte ihren Blick. „Du bist ebenso Laut, Launisch und wirklich nervig Sakura aber genau das macht dich aus! Du solltest stolz auf all diese Eigenschaften sein!“ sprach sie weiter und stemmte die Hände in Hüften. „Jeder hat seine Eigenheiten und jeder aus der Gruppe mag dich genau so wie du bist, wie du warst und wie du sein wirst! Wir sind Freunde und ich würde meinen gesamten Kleiderschrank darauf verwetten das Sasuke dich niemals als anhänglich oder derartiges empfunden hat!“ sie nahm die Rosahaarige in den Arm. Diese hatte vor Schock immer noch die Augen weit aufgerissen. „Du hast mich geschlagen...“ sprach sie dann verwirrt nach ein paar Sekunden aus. Ino nickte. „Und ich würde es wieder tun, wenn du noch einmal so einen Scheiß von dir gibst!“ knurrte sie und in dem Moment musste Sakura leicht schmunzeln.

Sie hatte definitiv die beste Freundin auf der Welt und Ino würde sicherlich in allen

Punkten Recht haben. Wie konnte sie überhaupt jemals daran denken das Karin so etwas wie Recht haben könnte? Das war mehr als nur DUMM!

Karin war eine egozentrische kleine Lügnerin die fast alles dafür tat, das Sasuke sie auch nur ein einziges Mal mit der Aufmerksamkeit beglückte die er Sakura schenkte. Zudem wenn Sasuke sie wirklich hätte für nervig befunden, wäre das damals im Schuppen sicherlich nicht passiert und er würde auch jetzt nicht all die Dinge machen um wieder ein gutes Verhältnis zu ihr zu bekommen. „Also Kopf hoch, Krönchen richten und auf wieder zurück zu den anderen.“ Grinste Ino und wischte noch einmal die Tränen von Sakuras Wangen. „OH GOTT!“ sprach Sakura dann und sah Ino an. „Was denken jetzt bloß die anderen von mir!“ sprach sie und Ino fing an zu lachen. „Wirklich? Das ist deine einzige Sorge?“ sie nahm Sakuras Handgelenk und zog sie zielsicher aus der Gasse heraus und zurück zum Brunnen, wo der Rest der Gruppe bereits auf sie warteten.

„Geht´s wieder?“ fragte Naruto zu erst und nahm seine beste Freundin direkt in die Arme. Er zog sie an sich ran und strich ihr über die Haare. Sasuke sah nur skeptisch zu ihr rüber. Die Worte von Karin hallten noch in seinen Ohren. Jeder hatte gesehen das sie in ihn verliebt war? Warum war ihm das nicht aufgefallen und wenn es tatsächlich so war...warum war das ganze dann bloß so aus dem Ruder gelaufen? Das war zum Haare raufen!

„Ja alles wieder gut.“ Sprach sie leise. „Ino hat sehr schlagkräftige Argumente gefunden.“ „Ein Hoch auf Barbie!“ knirschte Hidan ironisch und Ino warf ihm einen verächtlichen Blick zu. „Außerdem weiß doch jeder das dieser Rothaarige Giftzwerg nur Schwachsinn redet.“ Sprach er weiter und streckte sich einmal ausgiebig.

Einstimmiges nicken war die Antwort. „Ich hätte da übrigens einen wundervollen Vorschlag anzubieten.“ Sprach Itachi dann Galant und die restliche Truppe sah zu dem Uchiha. Doch ehe der ältere Uchiha auch nur den nächsten Satz zu Stande bringen konnte, war es an Ino die wie wild auf und ab hüpfte. „Deine Pläne in allen Ehren Uchiha aber ich und Sakura kommen noch zu spät!“ rief sie und griff nach der Hand der Rosahaarigen. „Durch die dumme Kuh habe ich die Zeit vollkommen aus den Augen verloren.“ Sprach sie und zog ein wenig an der Rosahaarigen. „Was ist den Los?“ fragte diese und Ino sah sie an. „Sakura und ich müssen zur Tanzstunde!“

Lautes Gelächter der Jungs war die Antwort. „Tanzstunden?“ fragte Naruto nach und auch Sakura sah ihre beste Freundin ein wenig irritiert an. „Heute?“ fragte sie nach und die Blondine nickte. „Sicher! Du hast nur noch zwei Monate und ein paar Tage um den Tango zu lernen.“ Sie grinste. „Und Himmel eins, du wirst diesen Kerl umhauen!“ rief sie euphorisch und zog Sakura dann hinter sich die Straße entlang. „Der wird so große Augen machen!“ rief sie und verschwand hinter der nächsten Ecke.

Sasuke sah ihr grinsend hinterher. „Das ist noch lange kein Sieg für dich kleiner Bruder.“ Sprach Itachi. „Ich finde ja es läuft ganz gut für mich.“ Sprach Sasuke und steckte die Hände in die Hosentasche. „Und wirst sie danach direkt wieder verlieren Knirps. Ehrlich!“ Hidan streckte den Rücken durch und schüttelte den Kopf. „Außerdem will Barbie sie unbedingt mit dem Roten Zwerg hier verkuppeln.“ Er schüttelte den Kopf. „Sie wird ihre Entscheidung ja wohl selber treffen können.“ Merkte er an und Sasuke grinste. „Sie war in mich verliebt und wird es wieder sein.“ „Ehrlich Bruder, du klingst wieder wie ein Trottel!“ „Abgesehen davon hat es echt jeder gesehen nur du nicht.“ Merkte Naruto an und seufzte auf. „Hat einer Bock auf Fußball?“

„INO!“ schnaufte Sakura dann und kam prustend an dem großen Tanzstudio an. „Hättest du mich nicht vorwarnen können?“ fragte sie und rollte mit den Augen. Ino jedoch grinste nur. „Wenn ich dir das heute Morgen schon gesagt hätte, hättest du mich umgebracht!“ sprach sie und öffnete die große Tür. Sakura trat erhobenen Hauptes an ihr vorbei und in das Studio. Sie kannte es noch von früher. Ino war damals jeden zweiten Tag hier gewesen und irgendwann hatte sie die Blondine begleitet. „Die Damen, sind zu spät!“ wurden sie auch sogleich von dem Tanzlehrer begrüßt der schon ungeduldig auf sie zu warten schien. „Los zieht euch um!“ befahl er und Sakura wurde von Ino zur Umkleide gezogen. „Das ist alles deine Schuld.“ Zischte die Rosahaarige und presste sich in die Sportsachen die Ino ihr gab, dann betraten sie den Raum zum üben. „Da sind sie ja endlich! Fangen wir an!“

## Kapitel 5: Der See

Sakura war am Rande eines Nervenzusammenbruchs. Ihre Knochen taten weh, sie war fix und fertig und ihr neuer Tanzlehrer hatte absolut keine Gnade gezeigt. Egal wie viele Fehler sie gemacht hatte und egal wie ungeschickt sie sich anstellte, er hatte immer wieder verlangt das sie von vorne anfing. Sie seufzte aus. Das wäre ja auch nur alles halb so schlimm wenn Ino nicht so Begeistert davon wäre. Denn diese feuerte sie auch immer noch brav von der Seite aus an.

Das sie keine Fähnchen zum schwenken dabei gehabt hatte, hatte Sakura wirklich verwundert. Zumal behagte ihr der Tango gar nicht. Sie biss sich auf die Lippen. Als sie feststellen musste das dieser Tanz das reinste Vorspiel auf der Tanzfläche war, wurde ihr doch ein wenig mulmig zu mute. Sowas konnte man doch nicht mit einem Wildfremden Menschen tanzen.

Sie schüttelte den Kopf und ließ sich nach hinten auf ihr Bett fallen. Die Rosahaarige hatte nämlich nach der Tanzstunde praktisch die Flucht ergriffen und war nach Hause gerannt.

Sie nahm ihr Handy zur Hand und wählte Inos Nummer. Vielleicht sollte sie noch einmal mit ihrer besten Freundin sprechen.

„Was kann ich für dich tun Saku?“ flötete Ino auch sogleich. Sie schien zwar gerade beschäftigt zu sein, aber sie würde sich die paar Minuten nehmen. „Ich kann das nicht!“ „Was kannst du nicht?“ „Tanzen Ino! Den Tango auf diesem Ball! Mit diesem Unbekannten!“ kreischte die Rosahaarige in das Handy. Ino hielt sich das kleine Teil kurz vom Ohr weg und stöhnte dann laut auf. Ihr war ja klar, das Sakura starke Selbstzweifel hatte aber auch das würde die Blondine in den Griff kriegen. Nach Plan A, kam Plan B und die Buchstaben des Alphabets würden folgen bis einer funktionierte.

„Ich hätte da einen Vorschlag für dich.“ „Welchen?“ Sakura war skeptisch. Inos Ideen hatten meistens einen Großen Haken. „Wir könnten ja einen von den Jungs mit ins Boot holen. Es wäre vermutlich einfacher den Tango zu lernen wenn du es mit jemanden probierst den du kennst und magst.“ Sprach die Blondine und Sakura war es diesmal die aufstöhnte. „Ino...“ „Natürlich sollte es jemand sein der den Tango bereits beherrscht.“ Dann war kurz Stille.

Ino schien darüber nach zu denken und Sakura atmete einmal tief ein und wieder aus. Ihr würde die Antwort nicht gefallen, da war sie sich sicher und selbst wenn sie einen mitnahmen...Sie wollte wirklich nicht das ihre Freunde sahen wie dumm sie sich dabei anstellte.

„Zur Auswahl würden Sasuke, Itachi, Hidan und Gaara stehen.“ „Hidan kann Tanzen?“ Sakura war überrascht. Dem silberhaarigen Grobian hätte sie sowas gar nicht zugetraut. „Ob du es glaubst oder nicht. Ja kann er. Er hat durch den Umgang mit Itachi viel gelernt. Er bewegt sich wahnsinnig geschmeidig auf dem Parkett.“ „Du verarschst mich doch.“ „Ganz und gar nicht! Also such dir jemanden aus.“ „Ich weiß nicht Ino...“ „Wieso wundert dich das eigentlich das Hidan Tanzen kann, aber nicht Gaara?“ „Hast du mal seine Sachen gesehen? Das genau der gleiche Noble Stoff wie bei Sasuke und dir.“ „Dir entgeht auch nichts du Fuchs.“ „Dennoch Ino...ich bin mir da nicht so sicher...“ „Überleg es dir einfach bis morgen ja. Wir reden in der Schule.“ Dann

hatte Ino aufgelegt und Sakura wütend ihr Handy neben sich geworfen.

Das war jetzt nicht so gelaufen wie erhofft. Eigentlich hatte sie gedacht Ino würde von dem Plan absehen und sich was neues ausdenken, aber da war sie wohl falsch gewickelt. Sie schüttelte den Kopf. Das war wirklich zum Verrückt werden!

Sie hatte definitiv keine Lust mit Sasuke einen heißen Tango zu tanzen. Da würden ihre Gefühle ja gleich wieder Achterbahn fahren. Hidan erschien ihr auch irgendwie nicht passend. Sie mochte den Silberhaarigen zwar und er war definitiv einer ihrer besten Freunde aber tanzen...

Also blieben noch Gaara und Itachi. Gaara war ihr irgendwie ein wenig unheimlich. Bei ihm war sie sich nicht sicher was er genau er von ihr wollte. Sie seufzte. Also war die naheliegendste Möglichkeit wohl Itachi...

Sie wickelte sich in ihre Decke ein und schloss die Augen. Am besten dachte sie da morgen nochmal drüber nach.

Am nächsten Morgen, war Sakura immer noch mürrisch und nachdenklich. Sie hatte absolut keine Lust zur Schule zu gehen und auch keine Lust Ino eine Antwort geben zu müssen. Zudem würden die Jungs sie doch auslachen wenn sie um Hilfe fragen würde...sie konnten das ja auch alle schon. Seufzend nahm sie sich eine Leggings und ein Top aus dem Schrank. Sie zog sich an, schnappte sich ihre Tasche und lief ins Bad. Es half ja alles nichts. Sie würde zur Schule müssen. Während sie sich die Zähne putzte und die Haare zusammenband sah sie auf die Uhr.

Denn wenn sie nicht gleich raus kam, würde Ino garantiert sturmklingeln.

Sie öffnete die Tür und trat aus der Wohnung raus und den Hausflur nach unten. Als sie unten ankam wartete bereits Ino auf sie. Ungeduldig tippte sie immer wieder mit der Fußspitze ihres einen Fußes auf den Boden. „Punkt eins Sakura es ist absolut unfassbar wie du wieder rum läufst und zweitens hast du es dir überlegt?“ Ino verlor wie immer absolut keine Zeit. „Ino bitteeee...“ seufzte Sakura und schritt voraus. „Ich meine es doch wirklich nur gut mit dir...“ „Gestern hast du noch gesagt ich bin eine Naturschönheit.“ Merkte Sakura an und streckte ihrer besten Freundin die Zunge nach draußen.

Als die beiden Freundinnen an der Schule ankamen, war Sakura immer noch schlecht drauf und Ino absolut verzweifelt den die Rosahaarige wollte ihm Partus keine Antwort geben. „Guten Morgen!“ rief Naruto dann grinsend, als sie beiden Mädchen den Klassenraum betraten. Sakura war ein wenig überrumpelt. „Morgen...“ gab sie skeptisch von sich und blickte fragend in das Gesicht des Blonden Chaoten. Irgendwas war hier doch faul. Sasuke und Gaara sahen sie ebenfalls schmunzelnd an. Hier war sowas von etwas faul.

„Ino rief mich gestern an und meinte du tust dich schwer mit dem Tanzen und da habe ich die anderen angerufen und wir werden dir helfen!“ sprach er zuversichtlich und Sakura sah ihn in dem Moment absolut entgeistert an. Das schlimme an der Sache war, das der Uzumaki das absolut nicht böse meinte, sondern er ihr wirklich helfen wollte. So war er nun mal, aber Sasuke und Gaara wollten sich doch sicherlich nur an ihrem Elend erfreuen. „Das müsst ihr wirklich nicht...“ sprach Sakura leise und versuchte sich damit aus der Affäre zu ziehen doch Naruto schüttelte nur seinen Kopf. „Doch, Sakura chan! Ich helfe dir gerne und außerdem muss ich auch lernen zu Tanzen.“ „Wieso?“ „Weil Teme mich mit zum nächsten Ball nehmen will.“ Sprach er vollkommen Stolz und Sakuras Augen zogen sich zu schlitzeln zusammen. Dann wand sie ihren Kopf zu dem

Uchiha. „Ach hat er das?“ Sasuke grinste daraufhin kaum merklich. Dann ließ Sakura Naruto einfach stehen und schritt zu ihrem Platz, wo Ino sich derweil schon in ihren Stuhl drückte und dann brach auch schon die Schimpftriade über das Blondchen ein.

Die nächsten zwei Sunden verliefen dann schweigend zwischen den beiden Freundinnen und auch als es zur Pause klingelte war es Sakura die eilig aus dem Raum rauslief. Sie hatte beschlossen Ino weiter zu Ignorieren und deswegen hatte sie einen Plan gefasst.

Zielsicher lief sie zur Turnhalle wo sie dann auch besagten Menschen fand. Dieser stand lässig an der Hauswand gelehnt und biss in seinen Apfel. „Hallo kleine Blüte.“ Sprach er freundlich und Sakura baute sich vor ihm auf. „Ino und Sasuke haben mich in eine unmögliche Situation gebracht und du wirst da jetzt mit drunter leiden!“ stellte sie klar und der schwarzhaarige hob die Augenbraue fraglich in die Höhe. Was war ihr den für eine Laus über die Leber gelaufen. „Werde ich das?“ fragte er und nahm war wie Sakura nickte. „Sicherlich!“ „Und wobei werde ich mitleiden?“ fragte er amüsiert. Es war wirklich niedlich wie sie da gerade versuchte der Blondine den Plan zu ruinieren.

„Tanzstunden Ita.“ Sie grinste, er seufzte und Hidan sah fragend in die Runde, den dieser war gerade dazu gestoßen. „Tanzstunden?“ „Ja meine bessere Hälfte war der Meinung das es mir einfacher fallen würde, wenn die Jungs dabei wären. Aber ich glaube eher das es ein weiterer Versuch ist mich und Sasuke wieder näher zusammen zu bringen.“ Sie schnaubte auf. „Ja das ist typisch Barbie.“ Raunte Hidan und streckte sich. Dann legte er Brüderlich seinen Arm um Itachi. „Aber wir helfen dir, ist doch klar.“ Sprach er weiter und sah dann wie sich auf das Gesicht der Rosahaarigen ein Grinsen ausbreite. „Prima!“ strahlte sie und verschwand wieder Blitzschnell.

„Musstest du da zusagen?“ fragte Itachi und sah vorwurfsvoll zu seinem besten Freund rüber. „Natürlich! Sonst würdest du ja nie bei ihr einen Schritt weiter kommen oder willst du Sasuke den Sieg auch noch zuspieren?“ Itachi grummelte daraufhin nur etwas vollkommen unverständliches. Dann breitete sich auf dem Gesicht des Silberhaarigen ein Lächeln aus. „Ich meine wenn du nicht willst, ich hab nichts dagegen sie beim Tanzen zu berühren...“ „Hidan halt einfach deine Schnauze.“ Zischte Itachi dann und haute seinem Freund auf die Schulter. „Ich habe lediglich keine Lust auf dieses Kindergartenetue bei den Pubertierenden Jungs...“ „Der einzige der sich Verhält als wäre er im Kindergarten bist du mein Verlorener Bruder.“ Hidan seufzte auf. „Ich meine die anderen bemühen sich ja wenigstens. Du wartest darauf das sie von sich aus merkt was für ein Fang du bist und ganz ehrlich? Dann wartest du noch bis sie bereits verheiratet ist und zwei Kinder bekommen hat.“ Sprach der Silberhaarige und klopfte diesmal ihm auf die Schulter ehe er auch wieder den Rückweg in die Klasse antrat. Itachi sah ihm nachdenklich nach.

Sakura dagegen ignorierte auch die nächsten zwei Schulstunden ihre beste Freundin gekonnt. Ino konnte sich noch so sehr anstrengen, Sakura blieb ihr gegenüber absolut Schweigsam und zwar bis zum letzten Schulklingeln. „Sakura bitteeee...“ Flehte die Blondine erneut, als sie der Rosahaarigen über den Schulhof folgte. Dann drehte Sakura sich zu ihr um. „Weißt du Ino...“ sie pausierte und grinste die Blondine an. „Ich habe noch jemanden zum Tanzen eingeladen, wenn du schon über meinen Kopf hinweg entscheidest.“ „Du hast was?“ fragte sie brüskiert und Sakura lachte leise. „Ich habe Itachi gefragt.“ Sie zuckte mit den Schultern und sah zufrieden dabei zu wie Ino

etwas verdattert dreinblickte.

Die Blondine schien nämlich Probleme damit zu haben, den genauen Kontext der Worte gerade zu verstehen. „Da du ja offensichtlich wieder irgendwelche Verkupplungspläne geschmiedet hattest.“ Half Sakura ihr auf die Sprünge und Ino schnaubte auf. „Ich habe vielleicht nur einen kleinen...“ „Nix da klein! Lass es doch bitte einfach sein. Wenn ich irgendwann wieder bereit bin für eine Beziehung gebe ich dir bescheid Ino und dann wird das auch von selbst passieren.“ Sie seufzte auf und deutete dann auf Sasuke der mit Gaara und Naruto aus dem Schulgebäude trat. „Sasuke ist nicht unbedingt der treueste Mann auf Erden und Gaara kenne ich nicht mal richtig.“ „Du kannst ihn kennen lernen, außerdem ist Sasuke treu und das weißt du! Du willst das nur nicht sehen und abgesehen davon hebst du dich ja eh für diesen Unbekannten...“ „Siehst du! Drei oder mehr Idioten die mir alle weiß machen wollen das sie anders sind.“ Schnaubte Sakura und knirschte etwas als die Jungs bei ihnen ankamen.

„Vom Schweigen zum Streiten ist schon mal ein Fortschritt was.“ Lachte Naruto und Ino seufzte auf. „Egal. Was machen wir heute noch?“ fragte die Blondine dann und beschloss das Thema erst mal sein zu lassen. „Nichts...“ waren die Antwort der Jungs. „Ich werde mich einschließen und hoffen das ich dich nie wieder sehen muss!“ sprach Sakura beleidigt und Ino grinste sie an. „Oder du kommst mit uns zum See und ertränkst dich einfach da.“ Schlug sie vor und Sakura seufzte auf. „Du lässt mich ja eh nicht in Ruhe...“ Dann sah sie Hidan aus dem Gebäude kommen.

„HIDAN!“ rief sie und winkte wild hin und her. Der Silberhaarige sah zu ihr rüber. „Was ist mit dir und Ita? Kommt ihr mit zum See?“ donnerte sie über den gesamten Schulhof. Hidan nickte und lief dann in Richtung seines Motorrad. „Du musst mir auch immer einen Strich durch die Rechnung machen oder?“ fragte Ino und Sakura sah sie unschuldig an. „Ich weiß gar nicht was du meinst.“ Flötete sie und Ino schüttelte den Kopf. „Egal. Wir sehen uns dann in gut einer Stunde. Ich muss noch ein paar Sachen holen.“ Dann war der strahlende Polarstern auch schon von dannen gelaufen. Sakura war fasziniert. Ino trug nämlich hohe Schuhe und wenn sie der Blondine dabei zu sah wie sie fast rannte wurde ihr klar das sie sich selber vermutlich schon acht Mal die Füße gebrochen hätte.

„Wir sehen uns dann später.“ Sprach Sakura und wollte gerade gehen als Sasukes Worte sie kurz inne hielten ließ. „Soll ich dich abholen?“

\*\*\*\* Eine Stunde später\*\*\*\*

Sakura war stinksauer. Sie hatte auf Sasukes Frage nur den Kopf geschüttelt und war davon gelaufen nur um ihn dann knappe dreißig Minuten erneut anzurufen. Und warum hatte sie das tun müssen? Genau weil Ino sie erneut im Stich gelassen hatte. Die Blondine hatte ihr nämlich am Telefon stolz verkündet das Sai sie mitnehmen würde und sie deshalb selber gucken musste wie sie zum See kommen würde. Naruto wohnte praktisch neben an, also konnte sie ihn nicht fragen und Hidan und Itachi wollte sie auch nicht wieder um Hilfe bitten, also war ihr praktisch nichts anderes übrig geblieben als Sasuke dann doch anzurufen.

Dieser war dann auch keine zehn Minuten später mit seinem Audi bei ihr gewesen. Grimmig hatte sie ihre Tasche auf die hinteren Sitze geworfen und war eingestiegen. Sie hasste das!

Im Grunde hätte sie auch laufen können aber dann wäre die Party vorbei gewesen bis sie ankam und für den Bus war sie zu geizig...

„Du hättest auch meinen Bruder fragen können, wenn du das so schlimm findest.“ Sprach Sasuke dann nach kurzer Zeit und drehte das Radio etwas leiser. „Ich wollte ihn nicht schon wieder fragen. Er nimmt mich so schon oft genug mit und generell frage ich euch wirklich viel zu oft...“ sprach sie nachdenklich und blickte aus dem Fenster.

„Erstens haben wir alle kein Problem damit und zweitens dafür hat man Freunde.“ Merkte er an und bog in Richtung See ab. Er merkte wie unbehaglich ihr das Ganze war und das war etwas was ihm missfiel. Er wollte wieder das sie neben ihm saß, laut die Musik mitsang und ihn ansah als gäbe es nur ihn in diesem Moment. Das war doch nun wirklich nicht zu viel verlangt. Doch der nächste Satz der Sakura über die Lippen kam, brachte ihn wieder in die Realität zurück.

„Ich fühle mich dabei aber nicht wirklich wohl...genau so wenig wie ich mich dabei wohl fühle bei dir zu sein...“

Sasuke seufzte auf. Ja das hatte er geahnt. Die Verletzung in Sakura saß einfach viel zu tief. Die Frau war ja schon immer ziemlich eigensinnig gewesen und es wäre vermutlich auch nur halb so schlimm wenn es damals nicht sein bester Freund gewesen wäre oder aber wenn er damals den Mut gehabt hätte ihr zu sagen das er den Kuss wollte genau so wie er sie wollte, wäre es nicht mal dazu gekommen und das wurmte ihn.

„Wie oft soll ich mich den noch entschuldigen Sakura?“ er sah sie kurz an. „Ich stelle die Arbeit nun einmal vor alles andere und ich war wirklich der Meinung das Kai in der Lage seinen würde anständig zu denken...“ sprach er. Sakura sah weiterhin aus dem Fenster. „Sich zu entschuldigen macht die Sache nicht ungeschehen Sasuke. Du warst doch immer derjenige der allen gezeigt hat wie toll das Single leben doch sei. Wie viel Spaß es macht der King zu sein...“ knirschte sie und Sasuke drückte in dem Moment so hart auf die Bremse das Sakura einen Ruck nach vorne machte. „Was zum!“ überrascht sah sie ihn an.

„Wie lange kennen wir uns Sakura?“ sprach er dann etwas aufgebracht und die Rosahaarige musste schlucken. Sasuke brach ja selten aus aber das. „Seit dem Kindergarten...“ nuschte sie dann und Sasuke nickte. „Wie oft habe ich dir schon erklärt das alles immer mehr Schein als Sein ist! Ich habe nie damit angefangen! Mir fliegen die Frauen praktisch zu und ich habe nie darum gebeten!“ sprach er und sah wie Sakura den Mund öffnen wollte doch ehr fuhr ungeniert weiter. „Wie oft habe ich dich Nachts angerufen, damit ich diese dämlichen Weiber wieder los werde? Wie oft habe...“ doch dann war es an Sakura die ihn lauthals unterbrach. „Eben Sasuke! Ich bin ständig nur der Mittel zum Zweck für deine Probleme!“ giftete sie und Sasuke war beleidigt. Die Rosahaarige verstand ihn absolut falsch und das jedes Mal!

„Okay mir reicht es jetzt endgültig!“ sprach der Uchiha und fuhr mit dem Auto in eine kleine Buch am Seitenstreifen. Er hielt an, schloss den Wagen von innen ab und drehte sich mit dem Oberkörper zu der Rosahaarigen um. Diese wiederum sah absolut panisch zu ihm. So als ob Sasuke der nächste Serienmörder wäre und sie das Opfer was gleich seinen schicken Wagen vollblutete.

„Wir waren Freunde. Richtig gute Freunde wenn ich mich erinnere.“ Fing er an und Sakura seufzte auf. „Wir waren die besten Freunde...deswegen habe ich auch immer zu dir gehalten egal was andere gesagt haben oder von dir gehalten haben.“ „Ich habe dir immer die Wahrheit gesagt und dir nie etwas getan richtig?“ wieder nickte Sakura.

„Und bis auf diesen einen Abend bei Ino war das auch nie ein Problem oder?“ „Für dich vielleicht nicht...“ knirschte Sakura dann und bereute in dem Moment auch gleich was sie sagte, den Sasuke sah sie überrascht an. „Was willst du damit sagen Sakura?“ fragte er und Sakura hob ihren Blick an. „Nichts...“ grummelte sie und sah ihm in die Augen.

„Rede! Vorher kommst du hier nicht raus.“ Merkte er an und drückte den Anruf von Naruto weg. Sakura seufzte auf. Was sollte es...

„Nach dem Abend war eben alles so kompliziert Sasuke.“ Sie biss sich auf die Lippen. Sasuke dagegen sah sie immer noch fragend an auch wenn er sich den Rest schon zusammengereimt hatte. „Ich wollte eben nicht das du das auch mit den anderen machst...Ich hatte zwar kein Recht dazu überhaupt etwas zu verlangen aber ich wollte es halt nicht!“ knirschte sie. „Und dann war Kai da...er hatte wohl gesehen wie sehr das an mir nagte und bemühte sich um mich und dann ist eben das eine zum anderen gefolgt. Bist du zufrieden?“ fragte sie und wurde plötzlich ganz klein in ihrem Sitz.

Sasuke sah sie noch einen Augenblick an. Da war es ja. Nicht das er das nicht eh schon dank Karin und Naruto endlich auch mal gepeilt hatte aber er war froh das er es jetzt auch von ihr hörte. So war zumindest der Krieg noch nicht ganz verloren war. Er nickte dann und startete den Motor. „Ich denke das kriegen wir wieder hin Cherry.“ Schmunzelte er dann und Sakura war völlig aus dem Konzept gebracht.

Sie drückte sich weiter in den Sitz. Eigentlich hatte sie gar nicht mit der Sprache rausrücken wollen, aber sie kannte Sasuke und er wäre zum verrecken nicht weiter gefahren. Allerdings war Sasuke Uchiha auch alles andere als Dumm und er wusste vermutlich auch was sie genau mit diesem Satz gemeint hatte. Sie biss sich auf die Lippen. Sasuke Uchiha wusste jetzt das sie ihn mal geliebt hatte und das hatte ihn zum schmunzeln gebracht. Das war doch mehr als nur merkwürdig aber sie würden das wieder hin bekommen, das war seine Aussage. Jetzt war nur die Frage was er genau damit meinte? Die Freundschaft oder aber das sie erneut ihr Herz an ihn verlor.

Dann kam der Wagen erneut zum stehen und die Tür auf Sakuras Seite wurde beinahe rausgerissen beim Öffnen. „Geht es dir gut?“ fragte Ino Panisch und Sakura stieg mit fragendem Blick aus. „Barbie lass mein Auto ganz, das war teuer.“ Knirschte Sasuke und begrüßte Naruto dann mit einem Handschlag. „Ihr habt so lange gebraucht und als Sasuke dann auch noch den Anruf von Naruto wegdrückte...Ich war so in Panik.“ „Beruhig dich doch mal Ino. Du tust gerade so als wäre Sasuke ein Schwerverbrecher. Er ist zwar kalt aber kein Serienmörder.“ Sakura rollte mit den Augen. „Wir haben uns nur Unterhalten.“ Beschwichtigte Sakura sie dann und Ino sah abwechselnd von Sasuke zu Sakura und wieder zurück.

„Und worüber?“ fragte sie neugierig und Sakura zuckte mit den Schultern. „Das wir ja mal gute Freunde waren und sowas halt.“ Sie seufzte. „Und das wir das wohl alles wieder hinkriegen.“ Sie zuckte nochmal mit den Schultern und schritt voraus. „Das ist ein Grund zum Feiern!“ kreischte Ino und folgte ihrer besten Freundin. Sasuke sah ihr nach. Er wollte das wieder hinkriegen, von Sakura hatte er keine Bestätigung bekommen gehabt aber jetzt gab sie ihm wohl auch eine Chance. Er musste unweigerlich bei dem Gedanken lächeln. „Dich hat es echt erwischt Alter.“ Merkte Naruto dann an und Holte Sasuke wieder aus seinen Gedanken zurück.

Die vier waren daraufhin den kurzen weg zum See hinunter gelaufen und sahen sich um. Die anderen waren noch nicht da, weswegen sie die Qual der Wahl hatten, wo sie

sich niederließen. Sakura wollte ans Wasser, Ino in die Sonne, Sasuke da wo keiner hinsah und Naruto in die Nähe von Essen. Das war jedes Mal das gleiche Spiel.

„Was haltet ihr von da vorne.“ Sprach Sakura nach ratlosen zehn Minuten. „Da ist ein Baum für Schatten, die Sonne scheint auf den Rest. Der Weg zum Wasser ist auch recht kurz und Naruto bevor du jammerst ich habe in meiner Tasche was zu Essen für dich.“ Sprach Sakura und schüttelte einmal ihren Rucksack. „Kekse, Sandwiches und noch all sowas.“ Sie grinste und Naruto nickte breit. Damit schienen sich erst einmal alle zufrieden zu geben. Sie liefen zu dem Baum, breiteten ihre Handtücher und die große Decke aus. „Ist aber nicht viel los heute.“ Merket Ino dann an und zog sich das Kleid aus. Darunter hatte sie ihren Lila Bikini an. „Dann kann uns wenigstens keiner nerven...“ murrte Sasuke und entledigte sich ebenfalls seiner Sachen. „Sasuke ehrlich du solltest aufhören Sport zu machen.“ Sprach Ino und konnte den Rotschimmer um ihre Nase nicht verbergen. Sasuke gab daraufhin nur ein leises „Tss“ von sich. Sakura zog sich ebenfalls aus und blickte dann unauffällig zu Sasuke. Sie verstand gar nicht was Ino meinte. Sasuke sah aus wie immer. Perfekt gebaut. Kein Gramm fett zu viel. Auch sie merkte wie die Röte in ihr aufkam. Dann zuckte sie jedoch kurz erschrocken zusammen und sah auf. Ino kreischte über den ganzen Platz und hüpfte Wild auf und ab. „GAARA!“ donnerte sie und Sakura sah zum dem Rothaarigen. Dieser stolzierte über die Wiese, als würde der Boden ihm alleine gehören. Seine Sonnenbrille hatte er in die Haare geschoben. Er trug bereits nur seine Badeshorts und Sakura musste zugeben das er Sasuke durchaus Konkurrenz entgegen brachte. Ihr blieb kurz der Mund offen stehen.

Naruto und Sasuke verdrehten kurz die Augen. Jeder von den Jungs wusste was der andere wollte und wie der andere spielte, denn immerhin waren sie eine Gruppe und wollten keinen Streit haben. Der Bessere Gewann eben. „Du bist aber auch ein heißes Schnittchen.“ Begrüßte Ino ihn direkt, während Sakura nur ein trockenes: „Hey.“ Rausbrachte. „Und da sind auch schon Itachi und Hidan und Gott sei Dank sie haben was zu trinken dabei.“ Sie atmete erleichtert auf und sah zu Sakura. „Dann wirst du wenigstens wieder was lockerer.“

Sakura sah sie wütend an und begrüßte die Jungs danach. „Kommt Hina nicht?“ flüsterte sie dann leise zu Ino rüber und die schüttelte mit dem Kopf. „Nein, sie hat ein Date mit Kiba.“ Flüsterte sie zurück und Sakura nickte. Das war für Naruto wirklich bitter aber für Hina freute sie sich. Sie schien nämlich wirklich Spaß an dem Braunhaarigen gefunden zu haben.

„Hier Kurze.“ Sprach dann Hidan und hielt Sakura eine Flasche Bier hin. „Danke.“ Sprach sie und trank direkt einen großen Schluck. „Du solltest wirklich nicht schon wieder...“ fing Sasuke an doch Sakura unterbrach ihn. „Wer bist du? Meine Mutter?“ fragte sie ihn und Sasuke schritt seufzend in Richtung Wasser. Sie wusste selber das Alkohol nicht die Lösung war und ihre Probleme sich dadurch auch nicht in Luft auflösten aber für den Moment half es eben. Die Rosahaarige legte sich auf die Decke und sah dem Uchiha kurz nach, dann wand sie sich an Ino. „Sag mal Sternchen, wo ist eigentlich Sai? Du wolltest doch mit ihm kommen.“ „Direkt da vorne!“ sprach Ino und sprang auf die Beine. „Ich bin dann auch erst mal weg.“ Flötete sie und lief zu dem jungen Mann, der wiederum aus Richtung Eingang kam.

„Blöde Kuh!“ rief Sakura ihr hinterher und hörte dann ein leises lachen neben sich. „Eifersüchtig darauf?“ fragte Gaara und nahm ebenfalls einen Schluck Bier aus seiner Flasche. „Nein, das nicht. Aber sie meinte sie könnte mich nicht fahren, weil sie mit ihm mitfährt und deswegen bin ich bei Sasuke im Auto gelandet.“ Er sah sie an. „Was

ist eigentlich zwischen euch?“ Sakura seufzte auf. Sie konnte seine Neugierde ja wirklich verstehen...

„Es war eben irgendwann Kompliziert zwischen uns...“ sprach sie dann und Gaara nickte nur Stumm. Natürlich hatte Sasuke ihm das ein oder andere schon erzählt aber Sakura selber war wohl noch nicht soweit darüber offen zu sprechen.

„Also ich weiß ja nicht wie ihr das seht, aber ich finde Sakura hat mal wieder eine ordentliche Partie Spaß nötig!“ rief Ino dann nach gut zwei Stunden und Sakura schob ihre Sonnenbrille ins Haar, ehe sie sich auf die Unterarme stützte und sich ein Stück aufrichtete.

Sie hatte bereits drei Flaschen Bier getrunken und sich ab und an mal mit Gaara unterhalten. Den Rest der Zeit hatte sie brutzelnd in der Sonne gerekelte. „Ich habe Spaß.“ Merkte Sakura an doch Hidan lachte dann ebenfalls auf. „Das ist doch kein Spaß.“ Er kam bedrohlich auf sie zu. „Aber ich kann dir zeigen was es heißt Spaß zu haben Kurze.“ Knurrte er ihr entgegen und hob sie einfach auf die Arme. Sakura stellten sich die Nackenhaare auf. Sie mochte diese Art an Hidan. Sie gab ihr immer ein Stück Bestätigung und das ohne das Gefühle dabei aufkamen. Allerdings wusste sie auch das diese Art in den nächsten zwei Sekunden sich wieder wandeln konnte.

Hidan schritt mit ihr auf den Armen in Richtung See. „Weißt du Kurze, es ist wirklich schön zu sehen das du dich für Weiß entschieden hast.“ Er grinste breit und schritt ein paar Meter ins Wasser ehe er Sakura dann mit einem Starken Wurf von sich weg warf.

Sakura flog, kreischte auf und tauchte in das kalte Wasser. Für den Bruchteil einer Sekunde war alles Schwarz um sie. Das Wasser umringte jede einzelne Zelle ihres Körpers und erst als sie auftauchte, fand sie wieder Worte. „Du elendiger Perverser Fashist!“ rief sie und strich sich die Nassen Haare aus dem Gesicht. Wütend stampfte sie aus dem Wasser. Die einzelnen Wassertropfen bahnten sich den Weg zum Boden über ihren Körper und auch wenn sie wütend war, sie sah fantastisch aus. Sie könnte eindeutig zeigen was sie hatte. Sie baute sich vor Hidan auf und drückte ihm mit dem Finger auf die Brust und schnaufte: „Was bildest du dir eigentlich ein?“ „Ach komm schon Kurze, ein bisschen Spaß muss sein!“ lachte er dunkel und ehe die Rosahaarige was machen konnte, hatte er sie erneut hoch gehoben. „Oh, nein!“ kreischte sie erneut doch diesmal warf Hidan sie nicht ins Wasser sondern rannte zusammen mit ihr in das Kühle Nass.

„Das habe ich jetzt nicht kommen sehen.“ Sprach Ino und seufzte. Sie öffnete zwei Flaschen Bier und hielt Sasuke eins hin. Der sah Hidan an als würde er ihn Umbringen wollen. „Barbie ich warne dich! Wenn dein Plan...“ „Es ist nicht meine Schuld Uchiha. Du hast die Scheiße verzapft. Wenn du früher mal den Mund aufgemacht hättest, wäre es nie soweit gekommen.“ Unterbrach sie ihn. „Du wirst die Suppe jetzt auslöffeln egal wie Salzig sie ist.“ erinnerte sie ihn daran und lehnte sich an Sai an. „Da wirst du durch müssen Teme.“ Naruto klopfte ihm auf die Schulter. „Wir haben alle gesehen das sie dich liebt aber deine Arbeit klaut dir noch das letzte Fünkchen Glück und wenn sie wirklich die Frau ist, wirst du das schon schaffen.“ Versuchte er ihn aufzumuntern doch Sasuke sah ihn nur kalt von der Seite aus an. „Schnauze Dobe. Was ist den mit dir und Hinata hn?“ fragte er stattdessen und nahm missmutig einen Schluck Bier aus der Falsche. Dann stellte er sie auf den Boden und schritt ebenfalls in Richtung Wasser. Naruto sah ihm bedrückt hinterher. Jedes Mal wenn er seinen besten Freund auf Sakura ansprach wurde er direkt so unfreundlich und zickig. Dabei

war er es doch selber Schuld...

„Schlimmer als jede Frau ehrlich.“ Lachte Ino und liebäugelte dann ein wenig mit Sai. „Gehen wir ein Stück spazieren?“ fragte sie und der schwarzhaarige Lächelte leicht ehe er mit Ino am Wasser entlang spazierte.

Hidan und Sakura hatten sich daraufhin im Wasser wie ein paar kleine Haie gejagt. Sakura wollte Rache für eben aber der Silberhaarige gewann jedes Mal und sie landete prustet immer im Wasser. Nun standen sie sich erneut gegenüber und Sakura funkelte wütend zu ihm rüber. Er sah provozierend auf sie hinab. „Ich gewinne diesmal!“ sprach sie Siegessicher und Hidan lachte dunkel auf. „Wetten wir Kurze?“ fragte er und Sakura hob skeptisch die Augenbrauen in die Höhe. Hidan hatte wieder dieses unheimliche Grinsen aufgesetzt und sie wusste das sie da heile nicht mehr raus kam, aber irgendwie brachte er sie auch immer dazu ihm zu Vertrauen. Es war merkwürdig bei ihm aber sie wusste das er ständig für sie da war, genau wie bei Naruto.

„Nenn mir den Einsatz Faschist!“ sie biss sich auf die Lippen. Hidan grinste. Er mochte diese Unschuldige Art an Sakura, das war das was er immer bewunderte und das was er am meisten versuchte zu knacken. „Ein Kuss Kurze.“ Sprach er und Sakura sah ihn perplex an. „Was?“ „Ein Kuss.“ Er zuckte mit den Schultern. „Ist doch nichts dabei.“

Sakura wollte gerade etwas erwidern als Gaara und Sasuke vor ihr auftauchten. Beide sahen aus wie der geborene Poseidon. „Ich würde gerne bei der Wette mitmachen.“ Sprach Gaara dann freundlich und Sakura war zunehmend verwirrt. „Bitte?“ „Du schuldest mir sowieso noch einen Kuss wenn ich mich recht entsinne.“ Er grinste frech und Sasuke schubste ihn daraufhin ein Stück nach vorne. „Vergiss es du dämlicher Wüstendeppe. Der einzige der hier überhaupt mitmischen darf bin eindeutig ich.“ „Jungs!“ donnerte Sakura dann und sah sie an. „Ich schlage meine Schlachten alleine aber bitte ihr macht ja eh was ihr wollt!“ sie warf die Hände über den Kopf. „Der letzte der noch steht, bekommt diesen dämlichen Kuss.“ Knirschte sie und raufte sich die Haare. Das war doch nun wirklich nicht wahr. „Darf ich dann auch mit machen hübsche Blüte?“ sprach es dann Dunkel hinter ihr und Sakura seufzte auf. „Macht doch alle was ihr wollt!“

Jetzt war sie als in einem Schlamassel gefangen. Sie wusste zwar nicht genau warum sich dort vorne vier Jungs um einen Kuss von ihr prügelten aber das schien gerade das Highlight des Tages zu sein. Mit Sicherheit machten die das auch nur um ihr zu Zeigen wie Wertvoll alles von ihr war und wie Unrecht Kai gehabt hatte aber irgendwie erschien ihr das nicht richtig.

Na ja da raus kam sie jetzt auch nicht mehr. Sie hatte der Wette zugestimmt und würde auch den Einsatz erfüllen. Im Grunde brauchte sie sich ja auch nicht aufregen, es war nichts anderes als ein Kuss beim Flaschendreher aber seit der Trennung von Kai, hatte sie eben keinen anderen Mann mehr geküsst und das brachte irgendwie ein bisschen Unmut in ihre Stimmung.

Sie seufzte und ließ sich dann am Ufer ins seichte Wasser nieder, während sie dabei zusah wie die vier sich dort vorne versuchten sich Gegenseitig ins Wasser zu befördern. „Was machen die denn da?“ fragte dann auch Ino, die gerade mit Sai zurück gekommen war. „Sie kämpfen, siehst du doch.“ Seufzte die Rosahaarige und Ino sah fragend auf sie hinunter. Sakura sah auf. Die Haare der Blondine waren ein einziges durcheinander aber dazu schwieg Sakura besser. „Worum?“ fragte Ino dann und

Sakura zog die Stirn Krauss. „Einen Kuss von mir.“ Sprach sie dann aus und dann geschah genau das was Sakura mehr als nur erwartet hatte. „LOS HOLT SIE EUCH BEVOR ES EIN ANDERER TUT!“ donnerte sie über den See und die Jungs grinnten sich an.

„War das wirklich nötig?“ „Ich möchte eben eine gute Show sehen wenn sie schon um dich kämpfen.“ Grinste Ino und setzte sich neben ihre beste Freundin, während Sai zur Decke zurück schritt. „Dir ist aber schon bewusst, das die das aus reinem Eigennutz machen und nicht weil sie Gefühle für mich haben?“ sprach Sakura und Ino legte einen Arm um sie. „Arme kleine Naive Sakura, du siehst auch nur das was du sehen willst. Vertrau mir.“ „Es sind Männer Ino! Sie holen sich das was sie wollen. Dann war es das und sie suchen sich wen anders.“ Stellte Sakura klar und sah dann wieder zum Wasser. Gaara und Sasuke schlichen sich gerade an Hidan ran.

„Ist Teambildung erlaubt?“ fragte Ino und Sakura zuckte mit den Schultern. „Wir haben keine Regeln aufgestellt. Am Ende darf jedenfalls nur einer Stehen.“ Sprach Sakura und musste dann auflachen als die beiden Jungs sich gemeinsam auf Hidan stürzten und dieser mit der Nase voran nach vorne kippte und im Wasser landete. „Hidan du bist raus!“ rief Ino als er seinen Kopf wieder über dem Wasser hatte. Dieser lief dann fluchend aus dem Wasser raus. „Diese kleinen Pissnelken.“ Knurrte er und Sakura grinste ihn an. „Du warst Tapfer Großer, aber das nennt sich Karma.“ Sprach sie und hörte dann zufrieden wie Hidan lauter fluchte als vorher.

„Als nächstes fliegst du Itachi.“ Grinste Sasuke breit und der ältere Uchiha schüttelte kaum merklich den Kopf. „Ich glaube nicht.“ Sprach er und sah dann dabei zu wie Gaara von Hinten angesprungen kam und Sasuke am Kopf nach vorne drückte. Sasuke der damit nicht gerechnet hatte, verlor den Halt und landete ebenfalls im Wasser. „Traue niemals einem Kerl der ein Mädchen will.“ Sprach Gaara herablassend und sah belustigt Sasuke hinterher der ebenfalls den Abflug antrat. Dieser stiefelte jedoch an den anderen vorbei und legte sich beleidigt zu Sai auf die Decke. Verlieren konnte er noch nie gut. Er war es gewöhnt zu gewinnen. „Ich hätte jetzt nicht unbedingt mit den beiden im Finale um dein Herz gerechnet.“ Sprach Ino und nahm dann dankend das Eis entgegen was Sai ihr offenbar aus Langeweile besorgt hatte. „Erstens kämpfen sie nicht um mein Herz, sondern um einen Kuss und zweitens war es doch klar das ihm seine Überheblichkeit irgendwann zum Verhängnis wird.“ Sie zuckte mit den Schultern.

„Spätestens wenn die Mädels da vorne jedoch Spitz kriegen das er hier ist, wird er sich wieder fangen. Er hat ja dann ein neues Ziel.“ Sprach Sakura leicht verbittert und deutet auf die Truppe Mädchen die gerade die Wisse betraten. Gaara und Itachi dagegen standen sich nachdenklich gegenüber und überlegten den nächsten Schritt. Keiner von beiden sah ein zu verlieren.

Itachi sah kurz zu ihr und vernahm dann wieder diese elendig nervige Stimme. „Du verstehst?“ sprach er zu Gaara und dieser nickte nur. Natürlich verstand er das.

„SASUKE-KUN!“ kreischte es dann laut und Ino und Sakura seufzten Synchron auf. Was hatte sie auch erwartet. „Du hättest wirklich nicht so über den Schulhof kreischen sollen.“ Sprach Ino und Sakura knirschte: „Zu Spät!“ Allerdings hoffte sie das sie es schaffte diesmal standhaft zu bleiben. Sie wollte diesmal nicht wieder einknicken. Diesmal würde sie gewinnen. Sasuke dagegen richtete sich auf, deutete auf die kleine Bar hinter der Baumreihe und verschwand. Er war gut darin sich aus der Affäre zu

ziehen, zumindest wenn Sakura seine Hilfe nicht brauchte. „Ich gesell mich zu dem Knirps.“ Sprach Hidan dann und verschwand dann wieder. Sakura sah ihnen kurz hinter her.

„Und der Sieger steht fest!“ kreischte Ino und klatschte in die Hände. Sakura wand ihren Blick wieder von Sasuke zurück. Fast wie in Zeitlupe blicket sie auf den See, wo bereits nur noch ein einziger Mann stand. Sie blinzelte kurz, sah wie der Verlierer an ihr vorbei Schritt und ebenfalls seinen Kummer wohl ertränken wollte. Sakura schluckte und sah wie Ino sie angrinste. „Na Hopp!“ sie zog Sakura auf die Beine und schubste sie ins Wasser. „Wettschulden sind Ehrensulden Saku!“ rief sie weiter und sah dann wie Sakura leicht rot im Gesicht zum Gewinner rüber schritt.

„Glückwunsch...“ sprach sie dann leise, nachdem sie beim ihm angekommen war und ihre Gesichtsfarbe wurde noch eine Spur dunkler. „Das wollte ich schon immer mal machen.“ Hauchte er ihr dunkel entgegen. Er schlang seine kräftigen Arme um ihren schlanken Körper und zog sie so nah wie möglich an sich ran. Ihre Rundungen drückten sich angenehm gegen seine Bauchmuskeln und er gestand es sich gerne ein. Es war ein Traumhaftes Gefühl. So viele Chancen hatte er auf Partys gehabt aber nie hatte er auch nur eine davon genutzt und nun stand sie hier, bei ihm. Sie war leicht rot im Gesicht und ihre Augen zeigten leichte Unsicherheit. Als ein leichter Windzug aufkam, fing sie an leicht zu zittert und er drückte sie noch ein wenig an sich ran. Dann kam er ihr vorsichtig mit dem Gesicht näher und drückte seine Lippen bestimmend auf ihre.

## Kapitel 6: Der See Part 2

Sakura seufzte innerlich erleichtert auf. Sie gab es nicht gerne zu aber der Kuss war berauschend. Seine Lippen waren zart und fordernd zu gleich, aber dabei nicht unangenehm. Die starken Arme von ihm, hielten sie fest als wäre er ihr Fels in der Brandung.

Dann entfernte er sich jedoch langsam wieder von ihr. Lächelnd sah er ihr danach in die Augen. Sie konnte den Ausdruck in seinen Augen allerdings nicht wirklich einordnen. Ihr Gesicht dagegen glich der Farbe von einer reifen Tomate. „WUHHH! Ich will mehr davon sehen!“ kreischt Ino dann und zack war der schöne Moment auch schon wieder vorbei. Itachi seufzte auf, verdrehte die Augen und wuschelte Sakura durch das Haar. Dann drehte er sich um und lies sie im Wasser alleine stehen.

Sie amtete schwer ein und wieder aus. Da war es doch wieder klar. Itachi Uchiha war ebenfalls wie jeder andere Mann auch. Er hatte seinen Preis bekommen und damit war das Thema für ihn auch schon wieder vorbei.

Missmutig trat Sakura aus dem Wasser und blickte wütend in die Augen ihrer besten Freundin. „Was denn? Ich habe ewig nicht mehr gesehen wie du geküsst wurdest und außerdem hast du die Leidenschaft gespürt? Der will dich sowas von.“ Sprach Ino hektisch und Sakura stöhnte genervt auf. „Das einzige was ich gespürt habe war die Kälte als er mich hat stehen lassen!“ knirschte die Rosahaarige und Ino schüttelte den Kopf. „Mein Fehler!“ sie grinste kurz.

„Außerdem ist er dann immer noch vier Jahre älter als ich und ein Uchiha! Ich bin nicht mal ansatzweiße in seinem Beuteschema, geschweige den seine Kragenweite.“ „Papperlapapp du bist einfach nur wie immer absolut Unentschlossen und wartest darauf dir hundert Prozent Sicher zu sein.“ „Und was ist falsch daran?“ Sakura runzelte die Stirn. „In der Liebe kannst du nicht auf Nummer sicher gehen! Du musst sie genießen.“ Sprach die Blondine und zog Sakura mit zur Decke.

Die beiden Mädchen ließen sich nieder und Ino sah ihre beste Freundin mit funkelnden Augen an. „Ich erkläre dir jetzt was.“ „Ino das hatten wir doch schon tausend mal.“ „Mir egal du scheinst es ja immer noch nicht verstanden zu haben!“ sprach sie und warf der Haruno kurz das Handtuch zu, sodass sie sich ein wenig abtrocken konnte. „Pass auf! Du meine wunderschöne Kirsche bist noch eine kleine Knospe die darauf wartet zu erblühen.“ „Ino mit deinen ganzen Blumen Metaphern kann ich nichts anfangen.“ „Ich will damit sagen das du dich ausprobieren sollst!“ Ino seufzte auf. Man merkte ihr die Verzweiflung ein wenig an. Sakura dagegen seufzte nur auf. „Aber Karin und ihre...“ „Was ist mit Karin? Meinst du wirklich sie ist Unschuldig? Die hat mehr auf dem Kerbholz als andere und bei aller liebe Cherry. Du sollst nicht mit jedem schlafen aber ein wenig Flirten und ein wenig knutschen ist doch nun wirklich keine wilde Sache. Du sollst einfach die Momente genießen wie sie kommen.“ Meckerte Ino dann und deutete an dem Baum vorbei auf die Bar.

„Da sitzen vier wundervolle Kandidaten die darauf warten von dir Aufmerksamkeit zu bekommen.“ „Und wenn ich sie einem gebe haben wir direkt den nächsten Weltkrieg am Hals.“ „Bist du doof?“ Ino sah sie fragend an. „Dann weckst du höchstens die Kämpferseele in ihnen zum Leben und daran merkst du dann auch wer wirklich was von dir will.“ Bekräftigte sie ihre beste Freundin und erhob sich. „Wir gehen jetzt

darüber, trinken was und..." „Werden Morgen verkatert in der Schule sitzen..." knurrte Sakura und ließ sich dann von der Blondine auf die Beine ziehen. „Aber du gibst ja sonst eh keine Ruhe..."

Itachi dagegen war nach Inos Ausbruch zu den anderen beiden an die Bar gegangen. Grinsend saß er nun vor seinem kalten Bier und blickte in die Runde. Es war doch herrlich der Sieger zu sein. Denn auch der ältere Uchiha war kein guter Verlierer. „Hör auf so scheiße zu grinsen.“ Knurrte Sasuke und nahm dann einen Schluck von seinem Getränk. „Du hattest einfach nur unverschämtes Glück..." knurrte dann auch Gaara, doch Itachi ließ sich das Grinsen nicht aus dem Gesicht wischen. „Ihre Lippen schmecken nach Kirschen wusstet ihr das?" feixte er und Sasuke funkelte wütend zu ihm rüber. „Stell dir vor Bruder, das wusste ich bereits..." zischte er und erntete dafür einen fragenden Blick. Er seufzte und winkte ab. „Vergesst es!" „Uchiha!" merkte Gaara an und Sasuke schüttelte den Kopf. „Sie war meine beste Freundin, ihr Idioten. Ich weiß so gut wie alles. Ich könnte euch vermutlich sogar die Marke des Lippglosses nennen." Erfand er schnell und sah dann aus dem Augenwinkel wie die Mädchen zu ihnen kamen.

Ino grinste wie ein Honigkuchenpferd, vermutlich weil sie ihren Willen endlich hatte und Sakura sah aus als wäre gerade Weihnachten, Ostern und ihr Geburtstag ausgefallen. Fehlten nur noch die Gewitterwolken über ihrem Haupt. „Dein Kuss scheint ihr nicht so gefallen zu haben." Grinste dann Sasuke und Itachi sah zu der Rosahaarigen. Er seufzte auf. Vermutlich hätte er sie nicht einfach so stehen lassen sollen, aber Ino ging ihm so gegen den Strich und nach dem Aufschrei der Barbie hatte er einfach die Flucht ergreifen wollen.

„So meine Freunde, wir werden jetzt was trinken und dann werden wir Karin eine dicke Abreibung verpassen." Sprach Ino und bestellte mit einem Wink auf die Karte zwei Drinks. „Ich will nicht!" stellte Sakura klar, doch die Blondine schüttelte den Kopf. „Du musst auch nicht aber ich werde das auf jeden Fall. Alleine schon wegen gestern. Das lasse ich nicht auf dir sitzen!" stellte sie dann klar und drückte Sakura den Cocktail in die Hand. „Die Tussi hat recht. Verdient hat sie es." Sprach Hidan dann, der so eben von der Toilette gekommen war. Itachi nickte daraufhin. „Sie sollte lernen wo ihr Platz ist." Er zuckte mit den Schultern und sah dabei zu wie Sakura an ihrem Strohhalm sog. „Ich kann euch doch sowieso nicht davon abbringen. Ihr macht doch eh was ihr wollt." Quakte sie und sah beleidigt in die Runde.

Dann merkte sie auf einmal zwei Arme um ihre Taille. Sasuke saß vor ihr. Itachi und Hidan waren neben ihr also konnte es nur Gaara sein. Sie wurde unweigerlich leicht Rot im Gesicht. „Du wirst sehen das geht schnell. Sie sehnt sich nur so nach Aufmerksamkeit das ein paar Blicke und Worte reichen um sie an den Haken zu kriegen." Hauchte er dunkel und ließ sie dann wieder los. „Also welcher Mann opfert sich freiwillig?" fragte Ino und grinste.

„Ich passe!" sprach Sasuke direkt und nippte an seinem Bier. „Ich hatte die Alte Lang genug am Hals." „Na Saku und ich sind eh raus." Lachte Ino und sah dann zu Itachi. „Du wärst doch..." „Nein danke, das tue ich mir wirklich nicht an." Er schüttelte den Kopf und Hidan lachte auch auf. „Vergiss es Püppchen! Eher opfere ich mich selbst Jashin, aber der Rothaarige Giftzwerg hier war doch gerade noch so Großkotzig." Sprach er und sah dann wie Gaara sich erhob.

Er schob sich die Sonnenbrille vor die Augen und Grinste breit. „Warte auf mich

Sandprinzessin ich bin gleich wieder bei dir.“ Sprach er zu Sakura und Schritt dann wie Gott persönlich, mit erhobenen Hauptes zu Karin rüber. Die restlichen nahmen ihre Getränke und liefen zurück zur Decke um einen besseren Blick zu haben. „Das wird doch sowas von schief gehen.“ Sprach Sakura und nahm einen großen Schluck. „Ich meine keine Frau kann so dumm sein!“ sie schüttelte den Kopf und sah dann wie Ino grinste. „Oh ich kann mir gut vorstellen das er genau weiß was er tut.“

Gaara lief zielsicher auf die Gruppe von Karin zu. Er strotzte nur so vor Selbstbewusstsein. Zudem wusste er das er gut aussah und sein Kontostand würde sicherlich auch sehr hilfreich sein. Karin würde anbeißen, da war er sich sicher. Er brauchte eben nur gute Argumente.

Er schob sich die Sonnenbrille in sein Haar, hockte sich neben Karin hin und sah sie an. „Ladys.“ Sprach er freundlich und dunkel und sah zufrieden dabei zu wie Karin die Augen öffnete und sich auf die Unterarme stützte. „Was möchtest du?“ fragte sie zuerst etwas barsch und er sah wie ihr Blick direkt zu Sakura ging. Doch die Unterhielt sich mit den anderen, sodass die Aufmerksamkeit von ihr wieder zu ihm ging.

„Barbie und diese Rosahaarige Langweilen mich ein wenig. Sie sind sehr Nervig und ich war auf der Suche nach etwas mehr Action, wenn du verstehst.“ Raunte er und sah zufrieden dabei zu wie sich eine leichte Gänsehaut auf der Haut der Rothaarigen ausbreitete. „Natürlich sind die Nervig und Langweilig!“ kam es schnippisch von Karin. Dann richtete sie sich auf, stand auf und warf ihr Haar nach hinten. „Darf ich die Dame dann zu einem Drink einladen?“ fragte er freundlich und erhob sich ebenfalls. Er war mindestens einen Kopf größer als sie. „Sehr gerne.“ Kicherte Karin dann und hakte sich bei ihm ein.

„Das hat nicht mal ganz zwei Minuten gedauert!“ sprach Sakura entsetzt und sah verwirrt den beiden hinterher als sie an ihnen vorbeigingen. Gaara ließ es sich natürlich nicht nehmen, ihr dabei noch einmal zu zuzwinkern. „Was erwartest du von so einem Geldgeilen Miststück wie ihr?“ fragte Ino dann und lehnte sich an Sais Schulter an, während sie Sakura dann einen Aufforderungsvollen Blick zuwarf. Sakura seufzte auf. Sie hatte nicht die leiseste Ahnung wer genau hinter ihr saß, aber Ino würde ihr vermutlich so lange diesen nervigen Blick zu werfen, bis sie sich nach hinten fallen ließ. Also nahm die Rosahaarige ihren Mut zusammen und ließ sich leicht nach hinten fallen. Keine Sekunde später spürte sie auch ein paar Kräftige Brustmuskeln in ihrem Rücken.

Ihr Hintermann hatte wohl ebenfalls nicht damit gerechnet, denn er musste seinen Halt erst einmal mit seinen Händen verstärken.

„Was meint ihr wie weit Gaara gehen wird?“ fragte Sakura dann und hörte Ino laut auflachen. „Er ist ein Mann Saku. Er wird so weit gehen wie er es für Nötig befindet. Immerhin will er sie ja anständig abservieren und ihr einen Denkkzettel verpassen.“ Sprach sie dann und sah zu Sakura. Diese lag gemütlich an der Brust von Sasuke angelehnt. Er dagegen sah immer noch überrascht auf den Rosahaarschopf hinunter und musste leicht schmunzeln. Ino würde einen Teufel tun und ihr dies bezüglich auch noch was sagen.

„Was möchtest du den Trinken Schönheit?“ fragte er freundlich und Karin studierte kurz die Karte. Dann deutete sie auf den teuersten Drink der darauf zu finden war. Für Gaara war das schon mehr als logisch gewesen und er freute sich jetzt schon auf das Gesicht der Rothaarigen wenn er sie gleich wieder hier stehen lassen würde. Er

bestellte die Getränke und nippte dann an seinem Bier, ehe er ihr wieder in die Augen blickte. „Warum verstehst du dich mit Sakura und Ino eigentlich nicht?“ fragte er dann neugierig und die Rothaarige schnaubte kurz.

„Ino ist eine eingebildete Schnepfe aus reichem Hause. Sie ist der Meinung alles in ihrer Welt wäre perfekt und würde so funktionieren wie sie es möchte.“ Die Worte kamen mit purer Verachtung aus ihrem Munde. „Und Sakura ist einfach ständig da. Sie ist einfach immer ungefragt im Mittelpunkt und alle scheinen sie zu mögen!“ sie nippte an ihrem Getränk. „Außerdem hängt sie andauernd bei Sasuke rum und der scheint das auch noch zu genießen. Das kann ich nicht leiden.“ Zischte sie und Gaara seufzte innerlich auf. Dem Giftzwerg war vermutlich nicht mal bewusst das sie jemanden vor den Kopf gestoßen hätte, wenn dieser tatsächlich interessiert an ihr gewesen wäre.

„Nun ich denke du bist viel zu klug und zu hübsch um dich auf deren Niveau runter zu begeben und erst recht um dich nur auf einen einzigen Mann einzuschließen.“ Sprach er ruhig und fokussierte dabei weiterhin ihre Augen. Karin wurde daraufhin schlagartig rot im Gesicht.

„Also ich weiß nicht was er da macht aber es scheint grandios zu funktionieren.“ Sprach Sakura etwas irritiert und Ino grinste breit. „Ich finde ja es wird Zeit das du mal deinen Mann stehst und dich da einmischt meine Hübsche.“ Sprach die Blondine und sah dann wie Sakura sich fragend zu ihr umdrehte. Dabei vielen der Rosahaarigen Itachi und Hidan ins Blickfeld. Die beiden waren dabei dem Schauspiel zu folgen. Wenn die beiden jedoch dort saßen gab es nur eine Möglichkeit. Sie musste an Sasuke angelehnt sitzen. Ihre Augen wurden Groß, ihr Gesicht ein wenig Rot und sie erhob sich fast in Zeitlupe von dem Uchiha. Er hatte laut seinem Gesichtsausdruck wohl kein großes Problem damit im Gegenteil aber Sakura war ein wenig befangen.

Sie fing sich jedoch wieder schnell und schüttelte den Kopf. „Was genau hast du vor?“ fragte sie dann und sah wie Inos Augen aufblitzen. „Du wirst ihr jetzt zeigen wie Unrecht sie hatte und wie viel mehr Wert du bist und ich bin mir sehr sicher das Gaara da mitspielen wird.“ „Inoooo“ jammerte Sakura direkt doch die Blondine duldete keine Wiederrede.

„Da wirst du jetzt nicht den Schwanz einziehen Sakura. Weil dann bestätigst du nur ihre Aussage und das lass ich nicht zu.“ „Aber ich...“ „Kein Aber. Kopf hoch...“ „und Krönchen richten ja ja. Leck mich Ino ehrlich.“ Knirschte Sakura und Ino rollte mit den Augen. „Also pass auf wir machen das so...“

Mürrisch aber dennoch mit dem Ziel vor Augen lief Sakura also nun zu der Baar. Sie stellte sich galant neben Gaara, beugte sich ein Stück mit dem Oberkörper über den Tresen und pfiff den Kellner zu sich. „Ein kühles Bier bitte.“ Hauchte sie lieb dem Kellner entgegen und vernahm dann ein lautes Lachen neben sich. Sakura drehte sich um, lehnte sich seitlich an den Tresen an und sah zu Karin. Innerlich war sie kurz davor weg zu rennen aber Ino und Itachi hatten ihr genau gesagt wie sie sich zu verhalten hatte und das würde Sakura auch machen. Bloß nicht wieder einknicken war hier die Devise. „Karin du hier?“ sprach sie dann und die Rothaarige schob ihre Brille zurecht. „Willst du jetzt wirklich auch noch den Armen Kellner zur Verzweiflung bringen Haruno?“ „Das ist nicht mein eigentliches Ziel Karin. Ich habe es tatsächlich nicht nötig mir den Kellner zu Angeln.“ Sie zuckte mit den Schultern, nahm ihr Bier entgegen und sah dann Gaara an.

„Findest du es nicht ein wenig Armselig uns wegen so etwas stehen zu lassen?“ sie

runzelte die Stirn. „Ich meine gerade eben hast du dich noch fast für einen Kuss von mir Geprügelt.“ Raunte sie dann und Gaara musste leicht schmunzeln. Sakura schien gerade wirklich Mühe zu haben sich dabei anständig auf den Beinen zu halten, aber sie spielte gut.

„Und schon wieder zeigt sich wie erbärmlich du bist und wie nötig du es offenbar hast.“ Sprach Karin und Gaara drehte ihr den Rücken zu. Er sah Sakura direkt in die Augen. „Nun, mein Trick hat ja offenbar funktioniert. Immerhin bist du mir nachgekommen, nicht wahr Sakura.“ Sprach er dann ruhig und konnte sich geradezu vorstellen wie Rot Karin nun vor Wut anrief. „Jetzt sind wir beide alleine. Ohne deine nervige Freundin und die anderen Jungs.“ Raunte er dunkel und griff Sakuras unters Kinn. Sein Blick fixierte ihre Augen genau. Ihr Blick war zwar leicht panisch aber sie genoss den Blick auf Karin offenbar gerade. „Du bist genau so ein Arsch wie die anderen!“ schrie die Rothaarige dann, nahm sich ihr Glas und entleerte es über dem Haupt des Rothaarigen aus. Dieser schubste direkt Sakura ein Stück von sich, damit diese nichts abbekam.

Dann drehte er sich mit einem lauten Seufzen wieder zu der Rothaarigen um. „Glaubst du wirklich ich habe Interesse an einer Frau die sich nur für meinen Kontostand und den Uchiha interessiert?“ fragte er und Karin schien im ersten Moment nicht zu wissen was sie antworten sollte.

„Das werdet ihr beide noch bitter bereuen!“ knirschte sie dann und verschwand schnellen Schrittes zurück zu ihren Mädchen.

„Hast du was abbekommen?“ fragte Gaara dann leicht besorgt und sah wie Sakura energisch mit dem Kopf schüttelte. „Nein.“ Sprach sie und ließ sich dann auf den Barhocker fallen. „Du hast ziemlich gut gespielt.“ Merkte er dann an und Sakura atmete tief ein und wieder aus. „Gott, du glaubst gar nicht wie ich gezittert habe!“ sprach sie und nahm einen Großen Schluck von ihrem Bier. „Ino hat das ausgeheckt gehabt und ich hab nur gebetet das du mitziehen würdest.“ Sie zog missmutig das Gesicht ein wenig zusammen. Gaara schmunzelte daraufhin nur und wuschelte ihr einmal durch die langen Rosa Haare. „Aber in einem Punkt gebe ich dir recht Sakura.“ Er sah sie direkt an. „Denn Kuss will ich immer noch und ich werde ihn mir demnächst holen.“ Dann drehte er sich ohne ein weiteres Wort um und schritt wieder zu den anderen zurück. Sakura sah ihm nur sprachlos hinter.

Dann seufzte sie auf und exte ihre Flasche Bier leer. Am besten Reflektierte sie erst einmal was in den letzten Wochen alles passiert war. Sie sah zu ihren Freunden. Diese waren offenbar in einer Diskussion mit Gaara vertieft. Dann sah sie zu Karin. Diese reagierte sich gerade bei ihren Mädels ab. Vermutlich erzählte sie gerade wieder die wüstesten Geschichten über sie.

Sakura stellte die Flasche auf den Tresen, erhob sich und lief dann ein Stück seitlich am Wasser entlang. Reflektieren und Gedanken Orden war jetzt erst mal das Ziel. Sie merkte zwar, wie sie leicht wankte aber denken konnte sie noch gut.

Alles hatte angefangen als sie mit Kai Schluss gemacht hatte, nachdem er sie betrogen hatte. Danach war sie für ein paar Wochen zu ihrer Tante ins Ausland abgehauen und hatte es den anderen als Zusatzkurs für das Medizinstudium verkauft. Sie pustete sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Wenn die anderen erfahren würden, das sie eigentlich nichts getan hatte außer am Strand zu sitzen und zu heulen würde diese sie vermutlich umbringen. Dann hatte sie den Krieg mit Sasuke offenbar

auch beendet und versuchte nun wieder die Freundschaft mit ihm aufzubauen ohne Gefühle zu bekommen. Hand aufs Herz...das klappte auch nicht so wirklich. Dafür fühlte sie sich nach wie vor einfach viel zu geborgen bei ihm.

Dank Ino landete sie immer in merkwürdigen Situationen mit Gaara und sie hatte den Bruder von Sasuke geküsst. Das war doch wirklich alles Kompliziert und als ob das nicht schon alles dramatisch genug war, nein. Sie war in ein paar Wochen mit einem absolut Fremden Mann zu einem heißen Tango in einem Schloss verabredet.

Sie seufzte auf und lief mit den Füßen durch das seichte Wasser. Die Sonne schien langsam unter zu gehen und sicherlich würde es auch langsam kälter werden, denn der Sommer war fast vorbei.

Innerlich wusste sie zudem auch das Ino mehr als nur Recht hatte. Sie musste aufhören in der Vergangenheit zu leben und endlich einmal nach vorne schauen.

„SAKU!“ donnerte es dann hinter ihr und Sakura drehte sich um. Verwirrt sah sie auf die Truppe. Sie hatte gar nicht bemerkt wie sie einfach an ihnen vorbei gelaufen war. „Was?“ fragte sie und schüttelte dann den Kopf. „Ich war nur etwas nachdenken!“ grinste sie dann und viel der Blondine in die Arme. Sie wuschelte ihr durch die blonde Mähne und hielt sie dann an den Schultern fest. „Du hast übrigens sowas von Recht du kleines Blondes Biest!“ rief sie und drehte sich dann einmal im Kreis. Ino war mehr als nur verwirrt. „Was ist den jetzt mit dir kaputt?“ fragte sie und Sakura sah sie wieder an. „Ich sollte aufhören mir andauernd den Kopf zu zerbrechen! Das bringt doch alles nichts!“ sprach sie funkelt und Ino nickte nur Wortlos. Sie fand keine Worte für den Stimmungswechsel von Sakura. Hatte das Schauspiel wirklich so gut funktioniert? Ino war ratlos. Sakura war einfach viel zu kompliziert um dadurch zu blicken.

Sakura dagegen wankte ein wenig hin und her. „Ihr seid einfach alle so wunderbar.“ Rief sie und die Jungs sahen sich an. „Saku...wie viel hast du noch gleich getrunken?“ fragte Ino dann vorsichtig und Sakura hielt die Hand hoch. Sie zeigte erst drei, dann vier und dann fünf Finger. „Ungefähr...“ grinste sie und Itachi schüttelte den Kopf. „Das es bei ihr auch immer so plötzlich knallt...“ merkte er an und Hidan lachte auf. „Es fasziniert mich immer wieder aufs Neue.“ Er grinste und Gaara schmunzelte ebenfalls. Es war wirklich interessant. Sakura hatte sich die meiste Zeit absolut unter Kontrolle wenn sie trank nur ab einem einzigen Zeitpunkt an knallte der Alkohol dann komplett und sie war eben so merkwürdig. Sasuke seufzte dagegen auf und packte die Rosahaarige am Handgelenk. „Ich fahr dich nach Hause. Komm.“ Sprach er bestimmend und lief voraus. „Sasuke-kun, was soll dass?“ rief sie ihm zu während sie hinter ihm her stolperte.

## Kapitel 7: Next Day

Als Sakura am nächsten Morgen aufwachte fühlte sie sich Hundeelend. Sie hatte Kopfschmerzen, ihr Mund war trocken und sie hatte einen Wahnsinnigen Durst. Sie richtete sich vorsichtig auf und hielt sich den Kopf mit der Hand fest. „Auuuu...“ jammerte sie und kniff die Augen kurz zusammen. Dann griff sie nach ihrem Handy. Das kleine Ding lag auf dem Nachttisch und blickte fröhlich vor sich hin. Auf dem Display waren zwei verpasste Anrufe und drei Nachrichten von Ino. Das war in Ordnung. Der nächste Blick glitt auf die Uhr.

Sie stöhnte auf. Es war sechs Uhr morgens, zu ihrem Leidwesen. Sie brummelte etwas und legte das Handy wieder beiseite. In zwei Stunden musste sie in der Schule sein und bis dahin sollte sie sich etwas besser fühlen. Was war überhaupt gestern noch alles passiert? Das letzte woran sie sich erinnerte war wie sie mit Gaara an der Bar gestanden hatte und Karin wütend davon gestampft war. Murrend schlug sie die Bettdecke auf Seite und setzte sich hin. Dann drehte sie sich zur Seite und stellte den ersten Fuß auf dem Boden und genau in dem Moment stellte sie fest das hier etwas ganz gewaltig nicht stimme. Sie hatte Zuhause keinen Laminat im Zimmer!

Panisch sah sie sich um und ihre Kopfschmerzen waren plötzlich auch nur noch halb so schlimm! Wo war sie und wie war sie hier gelandet? Sakura biss sich auf die Lippe und sah sich um. Das Zimmer war fast doppelt so groß wie ihr eigenes. Die große Fensterfront war von dunkelblauen Samtvorhängen verdeckt und das Bett in dem sie geschlafen hatte, stand offenbar Mittig. Auf der rechten Seite war eine Schrankwand und auf der Linken Seite stand eine Kommode und ein extrem aufgeräumter Schreibtisch. Sie wusste genau wo sie war.

„Fuck!“ krächzte sie und sah an sich runter. Angezogen war sie schonmal, das war etwas Gutes besonders in Anbetracht der Alkoholmenge die sie wohl intus gehabt hatte. Sie stand auf, lief direkt zum Kleiderschrank und öffnete diesen. Mit einem gezielten Griff in ein Fach, zog sie ein T-Shirt raus und öffnete danach eine kleine Schublade. Sie hoffte das dort noch ihre Sachen drinnen waren und sie hatte Glück. Er hatte sie noch nicht weggeräumt!

Sie nahm sich frische Unterwäsche und eine Leggings raus. Jetzt musste sie es nur noch ungesehen zur Dusche schaffen...

Vorsichtig steckte sie den Kopf aus der Tür und sah den Flur hinunter. Keiner zu sehen und auch nichts zu hören. Schnell huschte sie zwei Türen weiter und öffnete die Badezimmertür. Sie schloss die Tür schnell wieder. Sie zog sich ihre Sachen aus, warf sie vor die Wäschtruhe und stellte sich unter die Dusche. Sie schloss die Augen und ließ das Wasser über ihr Gesicht laufen. Wie zum Teufel war sie bitte hier gelandet? Sie erinnerte sich an Gaara und Karin und an den Kuss von Itachi aber danach?

Sie nahm sich das Shampoo zur Hand und wusch sich die Haare. Dann tauchte Sasuke vor ihrem inneren Auge auf. Stimmt, der wollte sie nach Hause fahren aber wieso war sie dann bei ihm im Zimmer wach geworden. Oh das war so gar nicht gut! Sie stellte das Wasser ab, wickelte sich in das Handtuch auf dem Sasuke stand und blickte in den Spiegel. Sie würde mit ihm darüber sprechen müssen. Sie öffnete den Spiegelschrank und nahm sich eine Kopfschmerztablette raus. Für sie fast ein normaler Handgriff. Immerhin war sie früher fast jeden Tag hier gewesen, sofern seine Eltern auf Reisen

gewesen waren. Dann schlüpfte sie in die frische Unterwäsche, die Leggings und sein T-Shirt.

Sie seufzte, band sich die Haare in einem Dutt zusammen und steckte den Kopf wieder vorsichtig aus der Badezimmertür.

Vielleicht schaffte sie es ja ungesehen aus dem Haus raus, dann war sie erst gezwungen in der Schule mit dem Uchiha zu sprechen. Sie huschte beinahe panisch über den Flur, in Richtung Treppe als jemand allerdings aus einem Zimmer kam und sie genau gegen ihn knallte. „Auaaa...“ murrte sie und öffnete wieder die Augen. Als sie nämlich den Widerstand vor sich gespürt hatte, hatte sie diese aus Reflex geschlossen gehabt. Sie sah auf und direkt in die Augen von niemand anderem als Sasuke Uchiha. So viel zu ihrem Plan. „Wenigstens erinnerst du dich noch daran wo alles liegt...“ murrte er und man sah ihm deutlich an wie schlecht er wohl geschlafen hatte. Was für sie bedeutete, er hatte nicht mit in den Bett geschlafen. Peinlich berührt sah Sakura auf ihre Füße. „Kann ich dich was fragen?“ flüsterte sie beinahe. „Hn...“ war seine einzige Reaktion darauf. „Was ist gestern noch passiert? Ich erinnere mich nur noch daran wie du mich nach Hause fahren wolltest...“ sprach sie und sah wieder auf. Sasuke seufzte. „Wollte ich auch...aber dein Pegel war dann doch erstaunlich hoch und du wolltest was essen...also sind wir Essen gefahren...“ sprach er und rollte mit den Augen. Mit einer betrunken Sakura Essen zu gehen war nämlich eine Sache für sich.

„Dann wollte ich dich nach Hause fahren, aber da wolltest du nicht hin.“ Er zuckte mit den Schultern. „Du wolltest nicht alleine sein, das übliche bei dir wenn du getrunken hast. Also habe ich Ino angerufen aber die war bei Sai...“ er sah ihr in die Augen. „Dann habe ich dich mit zu mir genommen.“ Er zuckte mit den Schultern und sie seufzte auf. Sie musste wirklich weniger trinken oder aber sich besser im Griff haben wenn der Alkohol wirkte.

„Und dann?“ „Dann wolltest du aber nicht schlafen sondern mit Itachi und Hidan noch was trinken. Dich davon abringen war so gut wie unmöglich und nach weiteren zwei Flaschen Bier, bist du schreiend durch das Haus gelaufen und hast mich gesucht.“ Sprach er ruhig und Sah amüsiert dabei zu wie Sakuras Gesicht die Farbe einer Tomate annahm.

„Als du mich dann in meinem Zimmer gefunden hast, hast du mir erneut das Leid deines Lebens geklagt und was für ein Fehler das mit Kai war und das du die gesamte Situation scheiße findest!“ er schmunzelte. „Dann hast du mir gesagt das es ja meine Pflicht gewesen wäre dich von solchen Fehlern zu schützen und bist dann auf meinem Bett eingeschlafen, weswegen ich im Gästezimmer geschlafen habe.“ Beendete er seine Erklärung und Sakura biss sich auf die Lippen. „Es tut mir so unendlich leid.“ Quakte sie und Sasuke schüttelte den Kopf. „Passt schon, war wirklich interessant aber jetzt solltest du unten was Essen. Denn wenn Ino dich gleich erwischt wird sie wissen wollen was passiert ist.“ Dann schritt er an ihr vorbei ebenfalls ins Badezimmer und Sakura machte sich mit hängendem Kopf auf den Weg in die Küche. Sie hoffte jetzt nur noch das seine Eltern nicht da waren, denn die waren eh schon nicht gut auf sie zu sprechen und nach gestern vermutlich dann noch weniger.

Vorsichtig tapste sie die Treppe hinunter und versucht dabei so wenig Lärm wie möglich zu machen. Unten stieg ihr dann der Geruch von frischem Kaffee in die Nase. Es roch fantastisch und weckte in ihr ein paar Müde Lebensgeister. Sie folgte dem

Geruch in die Küche und war erleichtert als sie sah, das keiner dort war. Sie nahm sich eine Tasse aus dem Schrank, schüttete sich Kaffee ein und presste sich dann noch etwas Zitronensaft hinzu. Dann ließ sie sich auf einen der Stühle nieder. Sie musste nur den Kaffee drinnen behalten, dann war der Tag schon halb geschafft.

Missmutig nahm sie sich eine Scheibe Toast aus der Packung und zupfte dann an dieser herum. Sie hatte nicht wirklich Hunger aber Sasuke hatte recht, was essen sollte sie.

Nach einem halben Toast und der Tasse Kaffee ging es ihr dann auch schon besser. Sie seufzte auf. Sasuke schien schon einmal nicht sauer zu sein und das war schon einmal ein gutes Zeichen, das bedeutete nämlich das sie nicht allzu großen Mist gebaut hatte.

„Guten Morgen kleine Blüte.“ Grüßte Itachi dann gut gelaunt und Sakura wurde wieder schlagartig Rot im Gesicht. „Deinem Verhalten zu Urteilen nach, weißt du wohl nicht mehr viel.“ Schmunzelte er und nahm sich ebenfalls eine Tasse Kaffee. „Sasuke hat mich schon grob aufgeklärt...“ nuschelte sie und Itachi grinste immer noch. Das war unheimlich. „Okay was hat er mir verschwiegen?“ fragte sie und sah den Schwarzhaarigen an.

„Ach nichts wildes.“ Sprach er und nahm einen Schluck aus seiner Tasse. „Du hast ihn nur vor den Augen unser Mutter runtergemacht als gäbe es kein Morgen mehr...“ sprach er und Sakura wurde blass. „Ich habe was?“ fragte sie entsetzt und Itachi sah sie an. „Du hattest einen sehr Gefühlvollen Ausraster. Du hast ihm Dinge an den Kopf geworfen die Mutter vermutlich nicht hätte wissen wollen...“ „Ich kann mich NIE WIEDER hier blicken lassen!“ stöhnte sie auf und sah in ihre Tasse. „Im Gegenteil. Mutter war beeindruckt davon. Normalerweise sagt nämlich niemand zu ihrem Sohn das dieser ein egoistischer Lustmolch ist der nicht fähig ist zu lieben und der versucht alles mit Geld zu kaufen und das du das nicht leiden kannst und das deswegen eure Freundschaft auch gescheitert ist.“ Zitierte er und Sakura vermied es aufzusehen. „Oder aber das er arme kleine Mädchen in Wandschränken ausnutzt nur um ihnen dann das Herz zu brechen.“ Fügte er hinzu und sah sie an. Sakura sah ihn mit großen Augen an. „Das habe ich nicht?“ „Oh doch Kurze! Das war wirklich interessant.“ Sprach dann auch Hidan, der so Eben in die Küche gekommen war.

„Oh mein Gott!“ sprach sie und biss sich wieder auf die Lippe. „Deswegen war Sasuke auch so schlecht drauf...“ stellte sie fest und nahm danken eine zweite Tasse Kaffee entgegen.

„Wenigstens hast du ihm jetzt alles an den Kopf geworfen was dich je gestört hat.“ Grinste Itachi und Sakura rollte mit den Augen. „Genau, jetzt könnt ihr endlich wieder Freunde sein und die Welt ist wieder in geregelten Bahnen.“ Sprach Hidan und Sakura seufzte auf. Genau geregelte Bahnen...vermutlich hatte sie ihm gestern noch gesagt das sie Gefühle für ihn gehabt hatte und sie jetzt Angst hatte das diese wieder aufkamen...

Sie wollte gerade aufstehen als sie sah wie Sasuke in die Küche kam. Sie sah ihn an, er sah sie an und sie blickte wieder auf den Kaffee. „Ihr habt ihr den Rest erzählt oder?“ fragte er und Itachi nickte. „Natürlich! Du kannst sie doch nicht so unwissend lassen.“ Lachte er.

„Es tut mir wirklich leid Sasuke...“ sprach sie erneut doch Sasuke winkte ab. „Wirklich halb so schlimm, ich kenn das doch von dir.“ Er nahm sich einen Kaffee und sah sie dann wieder an. „Nur das mit meiner Mutter....“ „Beim nächsten mal bringst du mich

besser einfach nach Hause..." seufzte sie und sah dann wie Sasuke grinste. Er grinste...warum grinste er? Oh sie ahnte böses. „Glaube mir, wenn ich dir sage das ich dich gerne jeder Zeit wieder mit zu mir nehme.“ „Was ist den jetzt noch passiert?“ stöhnte sie auf und Sasuke lachte dunkel. „Nun, nachdem du mir dann alles an den Kopf geworfen hast und mir dann meintes sagen zu müssen das ich ziemlich heiß in dem Licht aussehe, wolltest du einen Kuss vergleich zwischen Ita und mir..." „Ich wollte was?“ „Nun, ich muss sagen das deine Lippen nach wie vor wirklich lecker schmecken nur leider hast du uns noch nicht mitgeteilt wer gewonnen hat.“ Schmunzelte er und Sakura sah ihn absolut verständnislos an. „Dir darf man echt keinen Alkohol geben Sakura.“ Sprach Hidan und Sakura nickte nur leicht. „Ich weiß echt nicht was ich dazu sagen soll..." murrte sie und nahm dann ihre Tasche entgegen, die Sasuke ihr hinhielt. „Es tut mir echt leid Leute..." versicherte sie noch einmal und folgte dann Sasuke schweigend zum Auto.

Die Autofahrt war in eine peinliche Stille verfallen. Sakura hatte irgendwie Angst zu fragen wie sie jetzt verblieben waren und Sasuke wollte das sie anfang. Sakura sah aus dem Fenster und dann zu ihm. Sie atmete tief ein und wieder aus. Irgendwie mussten sie das doch klären.

„Sasuke?“ fragte sie dann und der Uchiha sah kurz zu ihr. „Wie sind wir gestern verblieben?“ sie wurde Rot im Gesicht und sah wie Sasuke leicht lächelte.

„Nun, du wolltest unbedingt unsere Freundschaft zurück, weil du ohne mich nicht wirklich kannst, mit mir aber auch nicht.“ Er zuckte mit den Schultern. „Ich habe eingewilligt. Nach dem Kuss allerdings warst du so durcheinander das du fast eine Stunde geheult hast.“ Er seufzte. „Dann hast du mir erzählt das du hin und her gerissen bist und nicht das fühlen willst, was du offenbar der Meinung bist zu fühlen. Ich habe das dann offen gelassen und dir versichert das du beruhigt sein kannst und es auf dich zukommen lassen sollst und wenn du bereit dazu bist zu mir kommen sollst.“ Beendete er seine Erklärung und parket den Wagen. Sakura wusste nicht was sie sagen sollte. Sie wusste nur das sie weniger trinken würde! „Also sind wir Freunde..." „Sakura wir waren und werden immer mehr als Freunde sein...du..." doch weiter kam der Uchiha nicht den die Tür an Sakuras Seite wurde wieder halb aus den Angeln gerissen und Ino stand schnaufend vor ihr.

Sie zog die Rosahaarige aus dem Auto und brabbelte unaufhörlich auf sie ein, sodass Sakura Mühe hatte was zu verstehen, zumal sie immer noch über Sasukes Sätze nachdachte. „Und da wir gerade dabei sind Fräulein! Denk ja nicht das du deine Tanzstunde heute schwänzen kannst nur weil du dich mit Sasuke Vergnügen musstest.“ Schimpfte Ino und Sakura sah sie an. „Heute?“ fragte sie nach und Ino nickte. „Es ist mir auch egal was du dir dabei gedacht hast, dich mit ihm zu betrinken!“ „Ich habe doch nur..." „Genau nur! Weißt du was du im Hintergrund alles von dir gegeben hast als ich Sasuke an der Strippe hatte? Ich kann mir gut vorstellen wie das ganze geendet ist!" fuhr sie dazwischen und Sakura seufzte auf. „Außerdem habe ich bereits erfahren wie du ihn runtergemacht hast und ich wäre wirklich gerne dabei gewesen. Du kannst sowas doch nicht immer machen wenn ich fehle..." „Erstens wollte ich das Sicherlich nicht und zweitens hat Itachi oder Hidan sicherlich ein Video davon..." merket Sakura an und die Blonde grinste breit. „Mit Sicherheit.“ Sie schüttelte ihr wallendes Haar auf und schnappte sich Sakuras Arm. „Aber wir werden über dich und Sasuke noch reden, die Autofahrt war bestimmt ziemlich schweigsam.“ Sie warf dem Uchiha einen bösen Blick zu. Dieser rollte nur mit den Augen. Die

Autofahrt war nicht das Problem...

„Eigentlich haben wir....“ Versucht Sakura wieder doch Ino brabbelte schon wieder irgendwas von dem neuesten Klatsch und Tratsch während sie die Rosahaarige in Richtung Geschichte zog. Geschichte war Sakuras Hassfach, es war langweilig, öde und ihr Lehrer schien beim Sprechen immer einzuschlafen, weswegen Sakura das selbige versuchte.

Sie hing immer noch bei den Sätzen von Sasuke. Waren sie jetzt Freunde, waren sie mehr? Sie war verwirrt. Er hatte da was angedeutet und dann war Ino dazwischen gekommen. Sie warf dem Uchiha einen Blick zu, den er allerdings nicht sah, denn dieser lag mit dem Kopf auf dem Tisch und schien wohl ebenfalls zu versuchen zu schlafen. Sie seufzte auf. Er schien offenbar keine Probleme damit zu haben wenn sie Gefühle für ihn hätte, was nur eines bedeuten konnte. Dann musste sie sich allerdings sicher sein. Sie schüttelte den Kopf. Sie fühlte sich wohl bei Sasuke und sie vermisse den Uchiha das gab sie ja gerne zu aber ob das reichte? Vielleicht sollte sie das wirklich auf sich zukommen lassen.

„Sakura passt!“ kam es dann von der Seite und die Rosahaarige sah zur Seite. „Schwänzen wir nachher Sport?“ fragte die Blondine und Sakura nickte nur während ihr Kopf wieder auf den Tisch glitt und sie gemütlich gähnte. Sport schwänzen war eine gute Idee. „Jetzt rei dich doch mal zusammen! Du siehst grausam aus!“ sprach der Blondschoopf dann und Sakura stöhnte genervt auf. Ihren Lehrer schien das ganze überhaupt nicht zu interessieren. „Ino bitte. Ich bin müde...Mein Abend war wirklich grauenhaft.“ „So grauenhaft kann er nicht gewesen sein.“ Kicherte Ino dann und deutete auf Sasuke. Sakura sah daraufhin noch mal zu ihm. Er hatte seinen Kopf angehoben und sah nun neugierig zu ihnen. „Glitz gefälligst woanders hin!“ zischte Sakura und warf einem Stift nach ihm, diesem wich er jedoch gekonnt aus.

Dann klingelte auch schon die Glocke und Sakura war wahnsinnig froh Pause zu haben. „Findest du es nicht ein wenig peinlich in Sasukes Shirt zur Schule zu kommen?“ fragte es dann schnippisch von der Seite als Sakura an Karin vorbei gehen wollte. Sakura drehte daraufhin ihren Kopf zu ihr und ihre Augenbraue zuckte gefährlich. Diese Frau verstand es aber auch einfach nicht. „Wenigstens habe ich ein Shirt von Sasuke was ich tragen kann Karin!“ sprach Sakura gelangweilt und ihre Augen blitzen auf. „Und soll ich dir noch was sagen? Ich habe die Nacht in seinem Bett geschlafen!“ dann drehte sie sich um und verließ mit Ino den Klassenraum. „Was war das den jetzt?“ fragte Ino und Sakura schüttelte den Kopf. „Ich habe darüber nachgedacht und du hast Recht. Ich lasse mich von so einer dämlichen Kuh doch nicht weiterhin so behandeln.“ „Ist auch besser so!“ bekräftigte Ino sie dann.

In der Pause saßen die beiden Mädels auf dem Schulhof. Hinata hatte sich nach einem kurzen Augenblick dann auch zu ihnen gesellt. Sie und Kiba waren nämlich neuerdings unzertrennlich und deswegen waren Sakura und Ino nun froh sie endlich mal ausfragen zu können. „Also Hina!“ fing Ino an und grinste breit. Hinata dagegen sah jetzt schon, rot angelaufenen im Gesicht auf ihre Hände. „Was genau ist da zwischen dir und dem Inuzuka?“ „Wir sind nur ein paar Mal ausgegangen...“ sprach sie leise und sah wie Ino ein Stück näher kam. „Und???“ „Und wir haben auch ein bisschen geknutscht...“ flüsterte sie und Ino hatte beinahe Herzchen in den Augen.

„Sakura! Selbst unser Mauerblümchen hat ein besseres Liebesleben als du!“ sprach sie dann und Sakura rollte mit den Augen. „Ich habe zwei Männer an einem Tag

geküsst...“ „Der zweite Kuss zählt nicht! Du erinnerst dich nicht daran.“ „Sakura-chan, du solltest wirklich weniger trinken...“ flüsterte Hinata dann und Sakura sah zu ihr. „Was habt ihr nur damit das ich zu viel trinke?“ „Eben! Du trinkst zu wenig sonst wäre dein Liebesleben interessanter.“ „Das ist nicht das Problem Ino...“ seufzte die Rosahaarige und Ino sah sie an. „Ich habe eher das Problem das ich glaube...das ich gegen Sasuke nicht gewappnet bin...“ gestand sie dann und Ino kreischte auf. „Ich wusste es!“ schrie sie und klatschte in die Hände. „Ihr wart schon immer das Traumpaar!“ „Ino mach doch mal langsam...“ merkte Sakura an. „Ich weiß nicht mal ob das wirklich Liebe ist, oder nur ein Wunschgedanke außerdem weiß ich nicht mal wie er das sieht.“ „Sakura-chan?“ warf Hinata dann ein und Sakura sah zu ihr. „Ich glaube schon das Sasuke dich mag...auf seine Art.“ Merkte sie an und deutete mit einem Kopfnicken zu den Jungs. Sasuke Uchiha beobachtete sie ganz genau.

Doch ehe sie weiter darüber nachdenken konnte, war die nächste Stunde wieder dran. Klassisches Japanisch verging jedoch zum Glück recht schnell und ehe jemand was sagen konnte, hatten Ino und Sakura sich in Richtung Stadt verzogen.

„Versteh mich nicht falsch Ino. Ich finde es super Sport zu schwänzen aber warum eigentlich?“ fragte Sakura dann und hatte sich bei Ino an den Arm gehalten. „Weil wir im Ausverkauf nach einem Kleid für dich suchen.“ Sprach die Blondine und Sakura stand der Mund offen. „Du willst trotz meines Geständnisses von eben wirklich ein Kleid dafür kaufen gehen?“ „Sicher! Solange du mit Sasuke nicht zusammen bist, stehen dir alle Türen offen und außerdem gehen wir ja jetzt auch nur weil ich dich so oder so mitnehme und du nicht willst das ich dir ein Kleid kaufe.“ Sprach Ino und Sakura stöhnte auf. Sie würde dafür garantiert in der Hölle landen!

„Außerdem brauchst du ein Kleid in dem du Tango tanzen kannst und selbst wenn du nicht mit ihm einen Tanz vielleicht dann mit Sasuke und da willst du dich doch nun wirklich nicht blamieren.“ Sprach sie und schubste Sakura in den ersten Laden hinein.

„Ino ich meine es ist doch nur ein...“ „Ein Gefühl ja.“ Sprach Ino und warf ein paar Kleider in die Arme der Rosahaarigen. „Aber ein Gefühl was du noch nicht deuten kannst, obwohl wir anderen alle wissen wie das hier endet.“ Sie schob Sakura in Richtung Umkleide.

„Du hast ihn geliebt und er hat dich geliebt und ihr seid beide einfach nur Blind wie ein Maulwurf! Dann hast du dich versucht mit Kai abzulenken, was nicht geklappt hat und er war sauer weil er den Mut nicht aufbringen konnte und jetzt stehen wir wieder am Anfang und ihr müsst nur noch zusammen finden.“ Erklärte sie und sah auf die Uhr.

„Also ist das richtige Kleid entscheidend. Du brauchst Beinfreiheit und Obenrum muss ihm deine Oberweite ins Auge fallen...“ „Ino wir reden hier von ihm und außerdem will ich gar nicht das ihm meine...“ „Es ist mir egal was du willst und Hey Sasuke da bist du ja!“ rief sie laut und Sakura steckte überrascht den Kopf aus der Umkleide. Was wollte er hier?

„Was machst du hier?“ sprach sie entsetzt. Sie war doch nun wirklich nicht bereit dazu mit ihm darüber zu reden. „Ganz einfach! In Sachen Stil ist Sasuke Uchiha eine Ikone und welcher Mann kann besser entscheiden welches Kleid zu dir passt als dein bester Freund und der Gewinner der Nationalmeisterschaft im Tanzen?“ fragte Ino und Sakura runzelte die Stirn ehe sie anfing zu lachen. „DU hast an einem Wettbewerb teilgenommen?“ „Mir war alles Recht um meinen alten eins Reinzuwürgen und wie du weißt mache ich alles in Perfektion. Ich verliere nicht“ sprach er und ließ sich auf den

Sessel an der Umkleide nieder. „Und jetzt zieh das erste Kleid an!“ sprach er gelangweilt und sah wie Sakura wieder in der Umkleide verschwand. Eigentlich hatte er da keine Zeit für aber als Ino ihn gefragt hatte musste er die Chance ergreifen, so konnte er sein Outfit wenigstens auf ihr Kleid abstimmen. „Wie war eigentlich euer Kuss Sasuke?“ fraget Ino dann und ehe der Uchiha antworten konnte, kam ein Kleiderbügel aus der Umkleide geworfen. „Dazu werden wir schweigen bis meine Erinnerungen wieder da sind!“

„Sowas kann ich doch nicht in der Öffentlichkeit anziehen!“ schimpfte Sakura dann und trat aus der Umkleide hinaus. Das schwarze Kleid was ihren Körper zierte wurde am Rücken über Kreuz zusammen gebunden. Der Unterrock ging bis zur Hälfte ihres Oberschenkels und der Tüll Rock darüber war Bodenlang mit langen Schlitz an der Seite. „Du siehst traumhaft schön aus.“ Schwärmte Ino und Sasuke seufzte laut auf. „Und bei deinem Glück fällst du nach drei Schritten auf die Nase!“ sprach er und sah dann wie Sakura wieder wütend in die Umkleide ging. Er hatte das absolut nicht böse gemeint nur wollte er auch nicht das seiner und ihr magischer Moment mit einem Ausflug ins Krankenhaus endete.

Die nächsten Kleider waren ebenfalls nicht für Sakura geeignet und so langsam fragte sie Sasuke ob Ino die Frau in der Umkleide wirklich kannte. Er schüttelte den Kopf, stand auf und schritt zur Verkäuferin. Dieser beschrieb er dann ganz genau was er haben wollte. Keine Minute später hatte er dann auch das Kleid in der Hand und hielt es Sakura in die Umkleide.

„Zieh das mal an.“ Sprach er und merkte wie Sakura es ihm aus der Hand nahm.

Als Sakura dann kurze Zeit später wieder aus der Umkleide kam wusste Ino im ersten Moment nicht was sie sagen sollte. Sakura sah sich ebenfalls ein wenig Sprachlos in dem großen Spiegel an. Das dunkelrote Kleid war Schulterfrei und wurde am Hals zusammen gebunden. Von dem Band ging dann ein Tropfenförmiger Ausschnitt nach unten, der erahnen ließ wie perfekt ihre Oberweite wohl war. An der Taille waren dann rechts und links zwei Rauten frei, die wiederum am Rücken offen zusammen liefen. Es war knielang und hinten sogar noch ein Stück länger. Durch den weiten Schnitt nach unten war der Stoff gut beweglich und Sakura hatte eine extreme Beinfreiheit.

Sasuke lächelte zufrieden. So hatte er sich das Vorgestellt.

„Sasuke Uchiha du bist wahrlich ein Genie!“ kreischte Ino und auch Sakura nickte. „Es ist so schön.“ Hauchte sie und sah ihn an. „Du kennst mich nach wie vor am besten...“ sprach sie leicht rot und sah dann auf das Preisschild. „Aber es ist zu teuer...“ nusichelte sie dann und betrat wieder die Umkleide. Sie zog das Kleid aus und warf es Ino zu, die es auffing.

Sasuke trat zu der Blondine. „Hör mir gut zu Barbie! Ich will keinen Kommentar von dir dazu aber verkauf es ihr gut. Ich habe das Kleid bereits eben bezahlt und du wirst es ihr zum Geburtstag schenken, der ist immerhin in drei Tagen.“ Knurrte er und drückte der Blondine dann die Tüte in die Hand. Ino sah ihn mit großen Augen! Sakuras Geburtstag! Den hatte sie durch den Ball und die ganzen Männer vollkommen aus den Augen verloren. „In drei Tagen?“ fragte sie noch einmal nach und Sasuke zog überrascht die Augenbrauen nach oben. „Sag mir jetzt nicht das du das vergessen hast!“ „Ach was.“ Winkte Ino ab. „Die Planung ist schon voll im Gange.“ Lachte sie und Sasuke schüttelte Fassungslos den Kopf. „Ich warne dich Ino. Verhau mir das nicht! Die Sache war deine Scheiß Idee und wenn du Sakura eben nicht aus dem Auto gezogen

hättest, wäre ich schon ein paar Schritte weiter als jetzt!“ „Es ist nicht...“ „Deine Schuld aber es wird deine wenn das nicht klappt!“ sprach er, drehte sich um und ging.

Ino seufzte auf und packte das Kleid in die Tüte. Sasuke Uchiha war ihr ein Rätsel. Seine einzig Nennenswerte Eigenschaft war sein Aussehen und deshalb verstand sie nicht was sie von ihm wollte aber Ino war Perfekt und sie würde diese ganze Scharade ebenfalls Perfekt weiter spielen. Sie hatte auf dem Ball schon gemerkt das der Kerl vor Sakura, Sasuke war und als sie ihn danach zur Seite genommen hatte und er ihr widerwillig alles gestanden hatte war ihr Plan direkt zu Stande gekommen. Sakura Haruno und Sasuke Uchiha würden das Traumpaar werden und auch wenn ein paar Situationen ungeplant dazwischen gekommen waren, so war der Hauptteil ja erfüllt. Sakura Haruno schien sich nämlich ihrer Gefühle mittlerweile halbwegs Bewusst zu sein. Zudem war sie froh wenn das ganze endlich vorbei war. Sie mochte es nämlich nicht Sakura anzulügen aber momentan war es einfach nötig.

Als die Rosahaarige dann aus der Umkleide kam, hielt ihr Ino die Tüte grinsend vor die Nase. Sakura seufzte auf. „Du sollst doch nicht...“ „Es ist dein Geburtstagsgeschenk in Ordnung?“ sprach die Blondine lächelnd und Sakura rollte mit den Augen. „Wenn es ein Geschenk ist muss ich es ja wohl annehmen...“ sprach sie und wurde dann von Ino aus dem Laden und in ein Nahegelegenes Café gezogen.

Sie hatte drei Tage Zeit um Sakuras Geburtstag zu organisieren, diesen auszurichten und Sasuke eine Chance auf dieser Feier zu öffnen. Das war purer Stress aber sie war es ja auch selber schuld. Sie hätte ihn ja nicht vergessen müssen!

„Was möchtest du eigentlich an deinem großen Tag machen?“ fragte sie dann und nahm einen Schluck von ihrem Kaffee. Sakura seufzte und sah in den Himmel. „Ich weiß nicht, was ruhiges vielleicht...“ „Also eine große Party.“ „Ino bitteee...“ quakte Sakura doch die Blondine schüttelte den Kopf. „Du wirst achtzehn, das muss groß gefeiert werden!“ plädierte sie und Sakura sah sie an. „Ich verspreche auch das du das mit Sasuke dann klären kannst in Ordnung?“ Ino sah sie lieb an. „Ich meine wenn du dann was Mut geschaffen hast und mit ihm redest...“ fing sie weiter an und Sakura tippte ihr auf die Nase. „Ausreden kann ich dir das alles ja eh nicht Sternchen. Du machst immer alles was du für richtig hältst.“ Sprach Sakura und sah wie Ino zufrieden grinste.

Nachdem die beiden Mädels ihren Kaffee ausgetrunken hatten, waren sie noch eben bei Sakura vorbeigelaufen. Die Rosahaarige wollte ihre Sachen noch nach Hause bringen und sie musste noch ihre Sachen fürs Tanzen einpacken.

Denn bei der letzten Tanzstunde war sie dafür gerügt worden, das sie keine Schuhe mit Absatz angehabt hatte. „Hast du die Leggings und das Shirt?“ rief Ino ihr aus der Küche zu und Sakura seufzte auf. Sie schmiss die Sachen in die Tasche und schritt zu Ino zurück. „Ich hasse dich wirklich dafür weißt du das...“ sprach sie und Ino knuddelte sie einmal durch. „Ich mache das nur zu deinem besten das weißt du!“ grinste sie breit und zog Sakura aus der Tür hinaus.

Sie waren in Windeseile zum Tanzstudio gelaufen und Sakura war froh das sie sich beim Umziehen diesmal Zeit lassen konnte. „Meinst du die Jungs sind echt gekommen?“ fragte sie und zog sich das Shirt gerade über. „Warum nicht? Sie haben zu gesagt und wir wollen dir helfen!“ versicherte Ino ihr und schlüpfte in ihre Tanzschuhe. Sakura tat es ihr gleich. „Ja trotzdem...ich meine die können das ja alle schon...“ die Rosahaarige band sich die Haare zusammen und trat min Ino dann durch die Tür in den Proberaum. Inos Aussage wurde daraufhin bestätigt. Sie sah seufzend

auf die Gruppe vor sich. „Das ist doch echt ein schlechter Scherz....“ Merkte sie an und sah in das grinsende Gesicht von Naruto. Dieser nahm sie auch sogleich in den Arm. „Ach komm schon Sakura-chan, das wird mit Sicherheit Spaßig!“

Doch Sakura hatte es besser gewusst. Es wurde nicht Spaßig! Ihr Tanzlehrer zeigte nämlich auch diesmal kein Erbarmen und während Ino sich in gewohnter Perfektion bewegte war es Sakura die verzweifelt versuchte nicht über ihre Eigenen Füße zu stolpern. „Wie kannst du deinen Körper überhaupt so straff halten!“ schimpfte die Rosahaarige und verlor beim seitlichen Beinschritt erneut die Kontrolle über ihren Körper und geriet wieder einmal ins Schwanken.

Unsanft landete sie mit ihren Hintern wieder auf dem Parkett. „Du versteifst dich viel zu sehr auf deine Schritte.“ Sprach es dann ruhig vor ihr und sie merkte wie sie wieder auf die Beine gezogen wurde. „Du musst dich einfach nur auf deinen Partner verlassen. Er wird dich leiten und führen.“ Sprach Sasuke und sah ihr dabei in die Augen. Sakura runzelte die Stirn und musste unweigerlich an den Abend des Balls zurück denken. Der Kerl hatte ihr das auch gesagt...

Sasuke nahm sie an die Hand und positionierte sie Richtig. „Pass auf, du machst einen Schritt nach da, wenn ich meinen nach hier mache in Ordnung?“ fragte er und Sakura nickte kurz. Ihr Herz tanze gerade Mambo, während er ihr in Seelenruhe erklärte wie was ging.

Das wiederum bestätigte nur ihre Vorahnung und das passte ihr gar nicht. Hilfesuchend sah sie sich um. Vielleicht konnte ihr jemand zu Hilfe kommen, bevor sie auf den Uchiha sprang und ihn von oben bis unten abknutschte. Doch Ino und Gaara waren dabei Perfekt zu Tanzen und die anderen versuchten Naruto etwas beizubringen. Der Blonde Chaot schien nämlich noch tollpatschiger zu sein als sie selber.

Sie ergab sich also ihrem Schicksal und raufte sich zusammen. Sasuke hatte sie im Griff und zwar mit allen Schritten die er von ihr verlangte. Allerdings war das auch kein Wunder, immerhin kannten sie sich solange das er vermutlich sämtliche Bewegungen voraus sah.

„Du musst das wirklich nicht machen Sasu...“ nuschelte sie dann leise und sah wie der Uchiha schmunzelte. „Es ist schön zu hören das du wieder alte Floskeln benutzt.“ Sprach er und drehte sie einmal. „Außerdem habe ich zugesagt dir zu helfen und ich halte mich an meine Worte und außerdem.“ Er zog sie mit einem Ruck näher an sich. „Hat dich der Körperkontakt gestern auch nicht gestört Sakura.“ Grinste er leicht und sah zufrieden wie Sakuras Gesicht erneut in einem hellen Rot aufleuchtete.

„Ich weiß doch gar nichts davon...“ „Ich könnte dir auf die Sprünge helfen...“ bot er feixend an doch ehe Sakura was erwidern konnte hatte ihr Tanzlehrer sie von Sasuke gezogen und an Gaara weiter gereicht. „Partnerwechsel meine Lieben!“ sprach er und Sakura sah verwirrt auf. „Ihr müsst euch auch auf andere einstellen können.“ Erklärte er und Sakura seufzte auf. Sie war doch schon froh das sie Sasuke nicht andauernd auf die Füße getreten war und außerdem wurde es gerade wieder Interessant zwischen ihm und ihr....

Sasuke dagegen fand sich auf einmal in den Armen von Ino wieder. Was ihm zwar nicht passte aber in Anbetracht der Planung für Sakuras Geburtstag nicht unbedingt schlecht war. „Wie weit bist du mit den Vorbereitungen?“ fragte er dann und sah zu

Sakura. Diese versucht sich gerade ein wenig auf Gaara einzustellen, versagte aber Glorreich dabei. Das wiederum brachte ihn zum Grinsen. Sie war eben nur in seinen Händen formbar.

„Ich werde bei mir nicht feiern können. Meine Eltern sind beide da und ich habe momentan keinen Freischein.“ Sprach Ino und erinnerte sich an das Telefongespräch mit ihrer Mutter zurück. Sie schüttelte ihren Blonden Kopf. Sasuke nickte und gab Itachi ein Zeichen. Dieser nickte ihm zurück und damit war die Sache geklärt. „Du kannst unseren Garten dafür nutzen, aber ich warne dich. Es ist eine Party nur eine Party.“ Sprach er ernst und Ino sah ihn vorwurfsvoll an.

„Du tust immer so als würde ich maßlos übertreiben.“ „Ino du übertreibst! Immer!“ merkte er an und Ino grinste. „Außerdem erlaubst du mir eh alles Uchiha, solange ich dafür Sorge das du mit Sakura reden kannst alleine.“ Merkte sie an und entfernte sich von ihm, da die Musik ausging.

Sie schritt zu den Handtücher und klatschte motiviert in die Hände. „Das lief doch gut.“ Grinste sie und warf Sakura ein Handtuch zu.

Diese fing das auf und knirschte. „Ich weiß gar nicht warum ich mir diesen Scheiß überhaupt antue!“ rief sie aufgebracht und wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Wie könnt ihr überhaupt Spaß daran haben!“ „Niemand sagt das es Spaßig ist, wir machen es einfach weil es dazu gehört.“ Sprach Itachi dann ruhig und Sakura sah ihn fassungslos an. „Außerdem hast du dir das selber Eingebrockt Cherie.“ Sprach Ino dann und Sakura warf die Hände über den Kopf. „Ich sag dem Kerl einfach ab und bleibe in der Nacht in meinem Bett!“ „Ich werde dich so oder so auf diese Feier schleppen Sakura also denk gar nicht erst daran!“ erinnerte Ino sie daran und Sakura seufzte auf. „Außerdem sind wir doch auch da.“ Sprach Sasuke und schmunzelte. Er hatte ja auch leicht reden, immerhin würde er ja am Fuße des Schlosses auf seine Traumfrau warten. Sakura dagegen sah nur auf die Uhr. „Ich muss los. Meine Mutter wollte noch irgendwas von mir...“ dann drehte sie sich um und verschwand. Ino dagegen sah grinsend in die Runde. „Dann lasst uns mal planen.“

## Kapitel 8: Geburtstag

Drei Tage und zwei weitere Tanzstunden später war Sakura am Rande eines Nervenzusammenbruches. Sie konnte tanzen, gar kein Problem, solange Sasuke Uchiha sie führte. Bei allen anderen war irgendwie eine Blockade in ihr die sie nicht gelöst bekam. Praktisch so als würde ihr Körper sich weigern einen anderen an sie heran zu lassen.

Zumal war es praktisch wieder zur Gewohnheit geworden das Sasuke sie abholte und auch wieder nach Hause brachte. Ino quittierte das immer mit einem breiten Grinsen, während Sakura am liebsten sich in dem nächsten See ertränkt hätte, denn in ihrem Herzen schlich sich der Uchiha bereits wieder ein.

Sie seufzte und öffnete den Kleiderschrank. Heute war ihr Geburtstag und auch wenn sie selber da keine Große Lust drauf hatte, wusste sie das Ino alles daran setzten würde ihr den Tag perfekt auszufüllen. Also war sie Duschen gewesen und stand nun nur mit einem Handtuch bekleidet vor ihrem Kleiderschrank. In ungefähr zwei Stunden würde sie abgeholt werden. Sie lächelte verbissen und zog sich ein paar Sachen aus dem Schrank als es auch schon an ihrer Tür klingelte.

Genervt tapste sie durch den Flur und zog die Tür auf. „Was?“ bluffte sie und war überrascht Naruto vor ihr stehen zu sehen. „Dir auch einen schönen Tag Sakura-chan.“ Sprach er und biss in seinen Schokoriegel. In der anderen Hand hielt er wohl Kleidung. Zumindest deutete der Kleiderbügel daraufhin. „Ino bat mich dir das vorbei zu bringen.“ Sprach er und drückte sich an der Rosahaarigen vorbei. „Ich soll sicherstellen das du das anziehst.“ Merkte er an und drückte Sakura das Outfit in die Hand. „Die will wirklich sterben...“ merkte die Rosahaarige dann trocken an und sah dabei zu wie Naruto in ihre Küche ging. „Hast du Ramen da?“ fragte er und Sakura nickte. „Oberste Schublade.“ Er nickte. „Du weißt nicht zufällig was sie da ausgesucht hat?“ fragte sie vorsichtig und sah dabei zu wie Naruto sich ganz wie Zuhause fühlte. „Nicht wirklich. Aber wenn du Teme fragst...der war glaub ich dabei.“ Sprach er und öffnete die Packung Instand Nudelsuppe.

„Dann besteht ja noch Hoffnung das es kein Kleid ist...“ murmelte sie und schritt in Richtung ihres Zimmers. Naruto würde schon klar kommen.

Mürrisch hängte sie den Bügel an den Schrank und zog dann Vorsichtig den Reisverschluss des Schutzmantels auf. Sie entfernte die Hülle und stellte zufrieden fest, es war kein Kleid. Sasuke sei Dank vermutlich. Sie wollte sich gerade genauer mit dem Outfit beschäftigen als ihr Telefon klingelte. Sie brauchte nicht mal auf den Display sehen um zu wissen wer das war.

„Hallo Ino...“ „SAKURA! Wie gefällt es dir? Ich bin ein Genie oder?“ sprach es aufgeregt und Sakura seufzte auf. „Ich habe es noch nicht mal richtig ausgepackt...“ „WAS?“ „Was regst du dich so auf? Ich habe noch fast zwei Stunden...“ „Nicht ganz...“ kam es dann leise und Sakura hörte wie die Tür erneut klingelte. „NARUTO MACH DU AUF!“ schrie sie und widmete sich wieder Ino. „Wie auch immer Ino...ich bin froh das es kein Kleid ist und deswegen ziehe ich das auch an.“ Sprach sie und nahm die Unterwäsche zuerst vom Bügel. „Aber Unterwäsche hätte ich selber gehabt.“ „Ach was du hast Geburtstag, da muss alles neu her.“ Sprach Ino und Sakura stellte sie auf Laut. Sie

schlüpfte in die Unterwäsche und sah in den Spiegel. „Was genau hast du bitte mit mir vor Ino? Mit der Unterwäsche könntest du mich Jesus persönlich zum Erröten bringen!“ entfuhr es der Rosahaarigen dann und Ino lachte auf. „Wer weiß, wer weiß aber ich denke Sasuke wird das Gefallen!“ „INO!“ schimpfte Sakura dann und hörte noch ein leises Lachen der Blondine ehe diese aufgelegt hatte.

Sakura seufzte auf und nahm die Hose vom Bügel. Natürlich war der Blondine nicht entgangen wie Sakura bei Sasuke momentan wieder Reagierte und diese nahm das natürlich direkt zum Anlass wirklich alles daran zu setzen das was passierte.

Mürrisch presste Sakura sich in die Hose. Sie sah in den Spiegel. Da hätte sie sich auch direkt anmalen können so eng wie sie ansaß. Sie zog sich das Schwarze Schulterfreie Oberteil an. Das gefiel ihr schon besser. Es war zwar Obenrum recht Eng und zeigte was sie hatte aber nach unten lief es wellig aus. Das war schon ihres irgendwie.

Als nächstes waren dann die Schuhe an und da streikte sie eindeutig. Ino hatte ihr ein paar Hochhakige eingepackt aber da würde Sakura garantiert drinnen sterben. Sie zog sich ein Paar Socken an und trat wieder aus dem Zimmer raus. „Naru? Wer war das an der Tür?“ fragte sie und suchte dabei den Boden ihres kleinen Flures nach ihren Turnschuhen ab. „Suchst du die?“ fragte es dann und Sakura sah überrascht auf. „Was machst du schon hier?“ fragte sie und Sasuke grinste. Sie wollte nach den Schuhen greifen doch er zog sie ein Stück weg. „Ich stelle sicher das du das Outfit anziehst. Dobe scheint das nicht ernst zu nehmen.“ Merkte er an und deutete auf Naruto der sich gemütlich um sein Essen kümmerte. „Weil sie eh nicht auf mich hört.“ Merkte der Blonde an und Sakura stemmte die Hände in die Hüfte.

„Ich werde diese Mörderschuhe nicht anziehen Sasuke!“ stellte sie klar und der Uchiha sah sie an. „Das weiß ich. Diese alten Dinger wirst du aber auch nicht anziehen.“ Sprach er und schritt zur Garderobe. Da stand ein großes Päckchen in Rosa Papier gewickelt. „Deswegen bekommst du jetzt auch schon dein Geburtstagsgeschenk.“ Sprach er und reichte ihr das Paket. Skeptisch nahm Sakura das entgegen. „Und das hättest du nicht vorher mit Ino abmachen können.“ „Was Barbie nicht weiß...es war schon anstrengend genug sie von einem Kleid abzubringen. Dafür schuldest du mir eindeutig was.“ Merkte er an und Sakura seufzte auf.

Es war gut das es wieder normal zwischen ihnen lief auch wenn es anstrengend für sie und ihr aufkommendes Gefühl war. Denn jedes Mal wenn Sasuke mit ihr Sprach wollte sie sich an ihn werfen. Sie schritt zur Couch, ließ sich darauf fallen und packte es aus. Zum Vorschein kamen ein paar Pechschwarze Knöchelhohe Sneaker. Diese waren verziert mit Silbernen Glitzersteinen auf der Seite. „Die sind wunderschön.“ Sprach sie und betrachtete das Paar Schuhe wie einen Schatz.

„Zieh sie an. Ich muss sie sonst noch umtauschen.“ Drängte Sasuke und Sakura tat wie befohlen. „Sie passen perfekt.“ Merkte sie dann an.

Sakura lief danach ins Badezimmer zurück um sich ihr Gesicht und ihre Haare ein wenig in Form zu bringen. Sasuke blieb bei Naruto. „Meinst du Inos Plan geht auf?“ fragte er ein wenig besorgt und ließ sich neben den Uzumaki fallen. Dieser leerte gerade seinen Ramen und sah ihn an. „So unsicher kenne ich dich gar nicht.“ Lachte er kurz auf. „Aber warum sollte er nicht klappen?“ „Weil der Plan wirklich dumm ist!“ korrigierte der Uchiha und Naruto seufzte. „Solange du dich im Griff hast wenn ein Kuss zwischen ihr und wem anders passiert...solltest du gute Chance haben...“ „Ich will daran nicht mal denken...“ knurrte er und Naruto seufzte auf.

„Tja! Selber Schuld Teme. Ich habe dir gesagt das du den ersten Schritt eher hättest machen müssen...Jetzt musst du ihr das nur noch anständig erklären und hoffen das sie dir nicht den Kopf abreist...“ er zuckte mit den Schultern und ehe Sasuke etwas weiteres diesbezüglich einwerfen konnte, kam Sakura auch schon zurück.

Die Rosahaarige hatte sich die Augen dezent geschminkt und ihre Haare vielen wie ein Wasserfall locker über Rücken und Schultern. „Du siehst super aus Sakura-chan.“ Sprach Naruto und sah zu Sasuke. Diesem fehlten offenbar kurz die Worte. „Sieht gut aus.“ Presste er dann hervor und Naruto seufzte auf. Dem armen Tropf war echt nicht mehr zu helfen. Sakura schnaubte auf. „Wen ich scheiße aussehe, sag es doch einfach!“ murrte sie und nahm sich ihre Tasche vom Schrank. „Du siehst gut aus.“ Merkte er noch einmal an und schritt eisern zur Tür.

Sakura und Naruto sahen im Nach. Was lief nur falsch mit ihm?

Die drei verließen die kleine Wohnung, schritten zu Sasukes Audi und stiegen ein. Sakura nahm wie üblich vorne Platz.

Sasuke schob startete den Motor, Sakura drehte das Radio laut und Naruto sah zufrieden dabei zu wie Sakura offenbar langsam aber sicher wieder die alte wurde. Denn diese pfiff glücklich das nächste Lied mit was spielte.

Knappe fünfzehn Minuten später waren sie dann auch bei Sasuke Zuhause angekommen. „Wir feiern bei dir?“ fragte sie überrascht und Sasuke öffnete die Beifahrertür sodass Sakura aussteigen konnte. „Ich habe nur den Ort zur Verfügung gestellt. Der Rest war Ino...“ brummte er und anhand dieser Reaktion konnte die Rosahaarige schon erahnen wie schief das ganze wohl gelaufen war und wie wenig ihm das gefiel.

„Augen zu!“ rief dann Naruto und wedelte mit einem Schal vor der Rosahaarigen hin und her. Sie seufzte auf. „Muss das sein?“ „Laut Ino ja!“ sprach er und band seiner besten Freundin die Augen zu. Dann nahm er sie an die Hand und lotste sie in den Garten. „Naru mir gefällt das nicht!“ brummte sie und nahm dann ein leises Lachen von ihm war. „Ach komm du kennst Ino doch!“ sprach er und drehte sie einmal nach rechts. „Das wird schon wieder eskalieren...“ seufzte sie und merkte dann wie Naruto sie festhielt. Offenbar sollte sie stehen bleiben.

Dann wurde ihr die Augenbinde wieder abgenommen und die Rosahaarige sah auf ein Meer von Blumen. Vor ihr war eine achtzehn aus roten Rosen platziert worden. Sasuke seufzte auf. Soviel zum Thema Ino übertrieb nicht!

„Wow!“ Sakura war ein wenig geplättet. „Warte ab bis du weiter gehst...“ seufzte Sasuke auf und Sakura sah ihn an. „SO schlimm?“ fragte sie nach und Sasuke sah sie an. „Wenn ich könnte würde ich dich an die Hand nehmen und so weit wie möglich abhauen.“ Sprach er leise und Sakura wurde wieder rot im Gesicht ehe Naruto sie am Rücken nach vorne Schubste. Die Rosahaarige stolperte ein wenig unbeholfen an der Achtzehn vorbei. Der kurze weg hinunter zu einem ominös großen weißen Partyzelt war mit Rosenblättern bestreut. „Ich komme mir vor als würde ich heiraten...“ knurrte sie und Naruto lachte auf. „Glaube mir das wäre noch gigantischer geworden.“ Merkte er an und kratzte sich am Hinterkopf. „Wir haben wirklich versucht sie von dem schlimmsten abzuhalten.“ „Das ist nicht das schlimmste?“ fragte Sakura dann und die beiden Jungs schüttelten bedrückt den Kopf. Nein das war nicht das schlimmste.

Als Sakura dann das Zelt betrat wurde sie direkt von weiteren Blumen und

Dekorationen erschlagen. Ino hatte sich echt nichts nehmen lassen. In dem Zelt waren Tische und Stühle aufgebaut worden. Sakura seufzte auf. Eine Biergarnitur hätte doch vollkommen ausgereicht...

Sie ließ den Blick weiter schweifen. Am anderen Ende des Zeltes stand ein DJ Pult, von dem schon Musik ausging. Rechts war ein Buffet aufgebaut und Sakura musste schlucken. „Das ist ein wirklich schlechter Scherz...“ merkte sie an und deutete auf die Kirschblüten aus Eis. „Wir können immer noch weglaufen.“ Sprach Sasuke leise und Sakura musste lächeln.

„Und dann?“ „Können wir...“ „ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG!“ brüllte es dann hinter der Rosahaarigen und Sakura drehte sich erschrocken um. Ino stand in einem Lila Kleid und einem strahlenden Lächeln im Eingang des Zeltes. Dann stürmte sie auf die Rosahaarige zu und drückte sie an sich. „Ich wünsche dir alles alles gute meine beste!“ strahlte sie und knuddelte Sakura durch. „Für dich soll es heute nur das Beste geben.“ Strahlend blaue Augen sahen sie an. „Du hast wieder übertrieben!“ merkte Sakura an und Ino grinste.

„Ach was! Du wirst sehen.“ Versicherte sie und sah die Jungs an. „Wieso hat sie eigentlich nicht die Schuhe an?“ fragte sie dann und Sasuke grinste auf. „Weil ich Sakura gerne das Leben rette Barbie.“ Sprach er und Sakura kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „DU weißt doch...ich und hohe Schuhe...“ nuschte sie und Ino seufzte auf. „Na wenigstens sind es nicht diese alten Treppen von sonst!“ schnaufte sie und drehte sich um. „So du gehst jetzt mit Sasuke und Naruto rein. Ich habe da was vorbereitet. In der Zeit werde ich mal das Catering zur Sau machen. Die sollten nämlich schon längst hier gewesen sein!“ sprach die Blondine und verschwand nach draußen.

„Sasuke? Können wir doch abhauen?“ sprach sie und Sasuke lachte leise auf. „Dafür ist es jetzt zu spät!“ merkte er an und Naruto zog sie am Handgelenk mit sich. „Ach komm schon Sakura-chan. Lass dich einfach drauf ein. Wer weiß was noch passiert!“

Naruto strahlte sie mit seinem üblichen Lächeln an und ihre Sorgen waren für den kurzen Moment vergessen, doch als sie dann durch die Terrassentür in den Wohnbereich der Uchiha schritt waren die Sorgen wieder da. „Ich fasse es nicht!“ gab sie von sich und sah sich um. Auch der Bereich war mit Rosen und Schnickschnack veredelt worden. Eine große goldene Achtzehn aus zwei Luftballons hing an der Wand. Die Couch war zur Seite geschoben worden, sodass genug Platz für alle war. „Hat sie die halbe Schule eingeladen?“ fragte Sakura ängstlich und Naruto grinste sie an. „Nein, nur die üblichen Verdächtigen! Aber...“ „Sie will dich unbedingt hinter diese Tür bringen!“ sprach Sasuke brummig und deutete auf den Vorratsschrank in der Nähe der Küche. „Ich werde mich doch nicht zwischen alten Konserven...“ doch weiter kam sie nicht den Sasuke öffnete die Tür.

Sakuras Kinnlade machte Bekanntschaft mit dem Boden. Ino hatte den Schrank ausgeräumt und die Wände mit Stoff getackert. „Ich weiß wirklich nicht...“ sie runzelte die Stirn und wollte gerade etwas sagen als Sasuke die Tür wieder zu schlug und hinüber zum Kühlschrank schritt.

Er öffnete ihn und nahm zwei Bier hinaus. „Hat sie den Schock schon verdaut?“ kam es dann von der Tür und Sakura sah hin. Itachi stand in Hemd und Jeans im Türrahmen und sah zu ihr. Sie schüttelte den Kopf. „Ach Kopf hoch kleine Blüte.“ Sprach er und schritt auf sie zu. „Aber zu erst einmal.“ Er zog sie in seine Arme und küsste ihren Kopf. „Alles gute zum Geburtstag Sakura.“ Er lächelte sie lieb an und drückte ihr ein

kleines Päckchen in die Hand. „Danke...“ sprach sie nuschelnd und besah sich das Ding. Es war länglich und in schwarzem Papier eingewickelt. Drum herum war ein goldenes Band gebunden. Zu Hundertprozent war es Schmuck. „Du musstest doch nicht...“ sprach sie leise und Itachi schüttelte den Kopf. „Mach es auch!“ sprach er und sah zufrieden dabei zu wie Sakura das Geschenk auspackte.

Sie öffnete die längliche Schatulle und ihre Augen zogen sich zornig zusammen. „ITACHI UCHIHA!“ knurrte sie und nahm vorsichtig das silberne Armband hinaus. „WIE KANNST DU SO VIEL GELD FÜR MICH AUSGEBEN?“ sprach sie zischend und Itachi sah sie an. „Okay so eine Reaktion hätte ich nicht erwartet.“ Sprach er ein wenig irritiert. „Ihr macht wie immer viel zu viel für mich!“ sprach sie und ihre Augen füllten sich ein wenig mit Tränen. „WOha Sakura!“ sprach dann Naruto und trat zu ihr. Er wischte ihr die Tränen aus den Augenwinkeln und legte ihr das Armband um. „Wir machen das alles gerne! Wir lieben dich du bist unsere beste Freundin!“ sprach er ernst und Sakura sah ihn an. Seine Stimmlage war selten so ernst und ruhig. „Aber ich kann euch das nie zurückgeben! Nicht in dem Ausmaß.“ Beschwernte sie sich und sah dann wie Sasuke an sie heran trat. „Das hat auch nie einer verlangt.“ Sprach er ruhig und nahm einen Schluck aus seinem Bier. Sakura schüttelte den Kopf und trat dann zu Itachi. „Entschuldige.“ Schniefte sie und umarmte den Uchiha dann. Es war wirklich nicht fair sich so gemein gegenüber ihm zu verhalten. „So da du ja jetzt schon die Geschenke von unseren Lieblingsbrüdern hast.“ Grinste Naruto und Sakura seufzte auf. „Hier ist meins!“ strahlte der Uzumaki und hielt ihr einen Umschlag hin. Vorsichtig öffnete Sakura diesen und fing an die Karte zu lesen. Keine Minute später brach sie schallendem Gelächter aus.

Kurz wurde sie irritiert angestarrt. „Naruto das ist mit abstand das ehrlichste und beste Geschenk was ich hätte kriegen können.“ Lachte sie und viel dem Uzumaki um den Hals. „Was hast du ihr Geschenk hn?“ fragte Sasuke und Naruto kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

„Ich habe die Ehre soviel Nudelsuppe bei Ishiraku essen zu dürfen, wie Narutos Geldbeutel erlaubt!“ strahlte Sakura und Sasuke sah sie an. Sakura war einfach unverbesserlich. Wenn er so recht nachdachte waren die überbeuerten Schuhe die sie gerade anhatte wirklich nicht die beste Idee gewesen. Sakura war noch nie jemand gewesen den man mit Geld und Schmuck beeindrucken konnte. „Du bist der merkwürdigste Mensch den ich kenne.“ Sprach Itachi dann und nahm sich ebenfalls ein Bier.

„Wo ist die Kurze denn? Sakura?“ donnerte es durch das Haus und Sakura musste erneut lachen. „Hier!“ rief sie laut und ein paar Sekunden später trat Hidan durch die Tür. „Woha, du kannst ja richtig Schick aussehen.“ Grinste die Rosahaarige und sah den Silberhaarigen an. Selbst er hatte sich in ein Hemd übergeworfen und dabei war er immer derjenige der T-Shirt und Jogginghose bevorzugte. „Du mich auch.“ Er rollte mit den Augen und hielt ihr dann ein Päckchen hin. „Hier. Alles Gute. Wenn du dich beschwerst Opfere ich dich Jashin.“ Stellte er klar und Sakura musste lächeln. „Wenigstens bist du noch normal.“

Sakura drehte das Paket kurz in der Hand und entfernte dann das Papier. „Hidan.“ Lachte sie laut auf und hielt den Pinken Kaffeebecher in die Höhe. „Na du bist ohne Kaffee unausstehlich und jetzt hast du wenigstens einen der auch warm hält und zu deiner Haarfarbe passt.“ Merkte er an und ließ sich von Sasuke ebenfalls ein Bier

reichen. „Ihr seid wirklich die besten Freunde.“ Grinste sie und sah dann wie Ino völlig entnervt den Raum betrat.

„Hat man sowas schon mal erlebt?“ sie zischte und sah in die Runde. „So ein Unfassbarer Service. Die bekommen weder eine gute Bewertung noch Trinkgeld.“ Giftete sie und Sakura sah sie an. „Alles gut?“ fragte die Rosahaarige und Ino pustete sich die Haare aus dem Gesicht. „Das Essen steht jetzt zumindest aber sowas unfähiges! Da hätte ich es auch selber machen können.“ Sprach sie und dann viel ihr Blick auf das Armand. „Oh! Wer hat dir denn das schicke Ding geschenkt? Das war doch bestimmt Sasuke oder?“ strahlte sie und Sakura schüttelte den Kopf und deutete auf Itachi. Ino war verwundert.

Sie sah von Itachi, zu Sakura, zu Sasuke und wieder zu Itachi. „Okay.“ Sprach sie und schüttelte ihr erhabenes Haupt. „Wie dem auch sei, der Plan sieht wie folgt aus. Wir warten jetzt bis Gaara und Hina da sind und dann werden wir essen. Dann werden wir was spielen und danach wird dann jeder erzählen was er an Sakura so mag!“ predigte Ino und Sakura seufzte auf. „Du hast echt jede Minute dieses Abends geplant?“ fragte Sakura und Ino nickte. „Sicherlich. Ich überlasse doch nichts dem Zufall!“ „Aber das wäre doch viel spannender.“ Merkte Sakura an und Ino funkelte sie an. „Du suchst doch nur wieder eine Möglichkeit dich vor dem Spiel zu drücken.“ Merkte die Blondine an und Sakura sah ertappt zur Seite.

Dann kamen auch Hinata und Gaara durch die Tür geschneit. Hinata umarmte ihre Freundin und überreichte ihr einen Wellnessgutschein für zwei. Sakura war dankbar dafür. Wellness war etwas was sie mochte und zu zweit war es sicherlich angenehm. Dann war Gaara an der Reihe und anhand seines Blickes wurde Sakura klar das ihr das ganze jetzt gar nicht gefallen würde. Sie biss sich auf die Lippen und sah flüchtig zu Sasuke, der wohl ebenfalls eine böse Vorahnung hatte denn seine Kieferknochen waren angespannt. „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Sakura.“ Sprach Gaara und näherte sich ihr. „Danke...“ sprach sie ein wenig besorgt. Gaara blieb vor ihr stehen und nahm ihr Kinn in seine Hand. „Ich finde ja das wäre ein guter Zeitpunkt.“ Grinste er und ehe sich die Rosahaarige versah spürte sie seine Lippen auf ihren. Vor Schreck riss sie die Augen auf. Sein Kuss war zwar angenehm und fühlte sich gut an, stand aber in Keinerlei Relation zu dem mit Sasuke.

Gaara ließ wieder von ihr ab und sah sie an. „Ich sagte dir ja das ich ihn mir hole.“ Sprach er ruhig und Sakura sah ihn an und nickte dann etwas perplex. „ja...“ kam es etwas rau von ihr ehe sie zu Ino sah und sie Hilfesuchend ansah. „Okay Jungs macht doch schon mal draußen alles fertig! Ich brauch Sakura kurz für mein Geschenk!“ flötete die Blondine und zog Sakura sowie Hinata aus dem Raum raus. Kaum waren sie außer Sichtweite stürmte Sakura vor hoch in Sasukes Zimmer und die beiden Mädchen folgten ihr.

Als die Tür dann hinter ihnen ins Schloss viel schrie die Rosahaarige auf. „Das ist gar nicht gut!“ fauchte sie und Hinata sah sie besorgt an. „War der Kuss nicht schön?“ „Darum geht es gar nicht Hinata!“ sprach sie und raufte sich die Haare. „Ihr ist nur gerade schmerzlich etwas sehr bewusst geworden.“ Feixte Ino und Sakura warf ihr ein Kissen entgegen. „Das ist absolut nicht witzig!“ merkte sie an und sah ihre Freundinnen an. „Wie soll ich das denn jetzt bitte Regeln? Ich habe mit sowas überhaupt keine Erfahrung!“ „Was genau ist eigentlich das Problem?“ fragte die Blauhaarige verwirrt und Ino grinste auf.

„Also!“ fing die Blondine an und verschränkte die Arme vor der Brust. „Sakura hat jetzt Itachi und Gaara geküsst und bei beiden war es zwar nett aber das war es auch. Ihr ist gerade Bewusst geworden das keiner in ihr das Gefühl erweckt was Sasuke offenbar schafft!“ sprach sie und Sakura sah sie zornig an. „Hast du Sasu denn mal geküsst?“ fragte Hinata dann leise und wurde ein wenig Rot im Gesicht. Sakura schluckte. Dann schwieg sie. Schlechte Entscheidung denn Ino roch den Braten. „SAKURA?“ fragte sie und ihre Augen wurden groß, während Sakura auf den Boden sah. „Ja also bevor ich mit Kai angebändelt habe...hast du doch diese Party gefeiert...“ merkte Sakura an und Ino sah sie an. „DU meinst die Party wo du völlig überstürzt abgehauen bist und Sasuke danach so komisch war?“ „Genau die...“ Sie seufzte auf. „Ich hatte was in deinem Gartenhaus gesucht und als ich rein bin stand da Sasuke der sich vor Karin versteckte...na ja und dann habe ich mich zu ihm gesellt. Weil zu zweit ist es eben spannender und wir waren ja auch beste Freunde...“ „Ja und dann?“ „Na dann sind wir uns näher gekommen und haben mit einander rumgeknutscht.“ Gestand Sakura dann und wurde von den anderen beiden Mädchen daraufhin angestarrt. Dann folgte ein Schrei von Ino.

Die Jungs dagegen standen nun im Partyzelt und hatten die restlichen Lichter angemacht und den DJ eingewiesen. „Ich gebe es ja nur ungern zu aber an Sakuras Verhalten gibt es absolut keinen Zweifel mehr.“ Sprach Hidan und sah in die Runde. Gaara seufzte auf. „Tja mich wird sie nicht wollen auch wenn es bedauerlich ist. Aber nicht so tragisch bin ja eh nur noch ein paar Wochen da.“ Sprach er und sah zu den Uchiha. Diese funkelten sich seit geschlagenen zehn Minuten an. „Ita, das bringt doch nichts bei Jashin!“ sprach Hidan und klopfte dem Silberhaarigen auf die Schulter. „Ich fasse es nicht! Ich verliere gegen meinen Kleinen Bruder.“ Sprach er und nahm einen großen Schluck von seinem Getränk. „Tja.“ Gab Sasuke grinsend dann von sich und fühlte sich gerade wie der König persönlich. „Ich würde mich nicht zu früh freuen Zwerg.“ Sprach Hidan dann und sah ihn an. „Das mit dem Ball steht noch aus und ich wette sie wird dich dafür hassen!“ merkte er an und dann sahen sie verwirrt in Richtung Villa, denn Inos Schrei war vermutlich durch die Ganze Nachbarschaft gehallt.

„Das erklärt so viel.“ Sprach Ino nachdenklich und lief schon seit fünf Minuten im Zimmer auf und ab. „Das erklärt eigentlich alles. Das erklärt warum er so still und nachdenklich war und es erklärt warum du dich hals über Kopf in die Sache mit Kai geworfen hast.“ Nuschelte sie und haute dann mit der Faust auf die Handfläche. „Und warum Sasuke immer so gequält ausgesehen hast. Sakura das ist heute die Chance!“ Ino sah ihre beste Freundin an. „Was?“ fraget Sakura und Ino schüttelte sie einmal durch. „Er war eifersüchtig Sakura! All die ganzen Monate über hat er es gehasst und sich selbst dafür verurteilt das er nicht den Mut hatte den Mund auf zu machen und dann war da die Sache mit Kai und das er dich hintergangen hat. Er hat sich dafür ebenfalls die Schuld gegeben und deswegen wollet er auch unbedingt das ich ihm...“ „Das du was?“ fragte Sakura die blitzschnell geschaltet hatte und Ino sah sie überrascht an. „Nichts nichts!“ warf sie ein und Hinata sah vorwurfsvoll zu der Blondine. „REDE INO!“ „Das soll dir Sasuke mal schön selber erklären. Heute ist Tag der Wahrheit und wer weiß, vielleicht reitet ihr ja gleich in den Sonnenuntergang!“ sprach sie und zog Sakura wieder aus dem Zimmer raus und die Treppe hinunter.

„Was hast du den eben so geschrien?“ kam es direkt von Hidan als die Mädchen das

Zelt betreten. Ino sah ihn an. „Ach nicht so wild.“ Sprach Ino und sah Sakura an. „Also ich habe so eben den Plan geändert!“ grinste sie breit und der Rosahaarigen schwante nichts Gutes. „Aber zu erst einmal werden wir essen, weil ich habe Hunger.“ Merkte sie an und schritt zum Buffet. Sakura folgte ihr. „Ino ich warne dich....“ Zischte sie und belud sich ihren Teller. „Du wirst sehen!“ sprach sie und drehte sich zu ihr um. „Ich Sorge gleich für ein Zeitfenster in dem du mit Sasuke reden kannst!“ sprach sie und schritt zu einem Tisch. Sakura folgte seufzend. Dann nahmen sich auch die anderen was zu essen und zusammen saßen sie nun an einem Tisch.

„Wo ist eigentlich Kiba?“ fragte Sakura dann und sah die Blauhaarige an. Naruto verzog sofort das Gesicht, Hinata dagegen sah auf ihr Stück Fleisch. „Er wird nicht kommen...“ merkte sie an und seufzte auf. „Wir haben beschlossen nur Freunde zu sein...“ gab sie dann nach kurzem Zögern von sich und Ino grinste breit auf, während sie Naruto in die Seite boxte. „Da haben wir gleich ein zweites Fenster!“ strahlte sie und nahm einen Schluck von ihrem Getränk.

„Himmel Barbie ich will gar nicht wissen was du vorhast.“ „Falsch Faschist!“ sprach sie und stand auf. „Ich brauch nämlich deine Hilfe!“ sprach sie und deutete dem Silberhaarigen an ihr zu folgen. Dieser seufzte auf und folgte der Blondine dann, die anderen sahen ihnen irritiert hinterher.

„Ich will nicht sagen das ich Angst habe aber....“ Merkte Sakura an und sah in die Runde. „Ich bin besorgt!“ sprach sie dann ehrlich aus und Hinata seufzte auf. „Mehr als dich mit irgendwem einzusperrern kann sie schon nicht.“ Merkte sie leise an und Itachi seufzte auf. „Wir wissen doch alle wie das ändern wird nicht wahr?“ fragte er und erntete von Gaara und Sasuke ein einstimmiges nicken. Sakura seufzte ebenfalls auf. „Ich will das nicht!“ merkte sie an und schob den Teller von sich, dann schob sie den Stuhl zurück und stand auf.

„Am besten....“ Doch weiter kam sie nicht den Ino kam in dem Moment auch schon wieder zurück. „So meine lieben!“ grinste sie breit und Sakura ließ sich wieder auf ihren Stuhl fallen. „Abhauen war wohl nicht drinnen was.“ Sprach Naruto und Sakura wurde immer kleiner auf ihrem Stuhl.

„Ich gebe euch jetzt einen Ort und ihr müsst dort ein Rätsel suchen.“ Merkte sie an und alle stöhnten auf. „Ach kommt schon!“ bettelte die Blondine und Sakura seufzte auf. „Okay wo soll ich hin?“ fragte sie genervt und Ino grinste breit.

Nun hatte sie den Salat! Sie hatte sich Inos Willen gebeugt und saß nun hier fest. Warum hatte sie der ganzen Sache auch überhaupt zugestimmt? Sie wusste es selber nicht mehr. Mürrisch ließ sie sich auf die Sitzbank in der Gartenhütte fallen und blickte auf die brennende Kerze auf dem Tisch. Seit zehn Minuten suchet sie schon nach dem angeblichen Rätsel aber sie hatte noch keinen Erfolg gehabt und so langsam machte sich in ihr auch der Gedanke breit das Ino das ganze nur als Ablenkungsmanöver benutzte.

Sie seufzte auf und war schon am Überlegen wieder raus zu kommen und die anderen zu suchen, als die Tür aufging und Sasuke mit grimmiger Miene das Häuschen betrat. In seiner Hand hatte er eine Flasche zu trinken und einen weißen Zettel. „Sasu?“ fragte Sakura verwirrt und der Dunkelhaarige sah ihn überrascht an. „Hey...“ merkte er an und stellte die Flasche auf den Tisch. Dann hörten beide wie die Tür abgeriegelt wurde und beide gaben den gleichen Kommentar von sich: „INO!“

Seit zehn Minuten saßen Sasuke und Sakura sich jetzt gegenüber und sahen sich an. Keiner wusste so wirklich wie er anfangen sollte. Dann hatte Sasuke aber die

Schnauze voll und öffnete die Flasche. Er nahm einen großen Schluck und hielt Sakura die Flasche dann ebenfalls hin. Diese nahm dankend an und trank ebenfalls. Dann seufzten beide. „Wir sollten reden...“ merkte Sasuke dann an und Sakura sah ihn in die Augen. „Sollten wir das?“ fragte sie und er nickte.

„Fang an.“ Sprach Sakura und zwirbelte an ihrer Haarsträhne. „Wo genau?“ „Am Anfang...“ seufzte sie. Ihr war bewusst das das Gespräch Peinlich, Unangenehm und schmerzlich werden würde.

Zumal wenn sie Sasuke so durch das Licht der Kerze ansah, wollte ihr Herz gerade was ganz anderes.

„Dann müsste ich aber vor der Party anfangen...“ brummte er und Sakura sah überrascht auf. „Wie?“

Sasuke seufzte und erinnerte sich noch einmal die Worte die Naruto ihm noch mal in den Kopf gedrückt hatte.

„Das war circa ein oder zwei Wochen vorher sogar.“ Dann vermied er es sogar die Rosahaarige anzusehen. „Wir waren im Tierpark gewesen, du erinnerst dich vielleicht noch? Die Ziege hat Inos Weste angefressen.“ Merkte er an und Sakura nickte. „Ja sicherlich...das Theater danach war kaum zu ertragen und die Shoppingtour auch nicht...“ merkte sie an und nahm wieder einen Schluck.

„Du warst an einem Gehege, keine Ahnung mehr welches Tier...aber ich wollte was von dir und du hast dich umgedreht...“ er seufzte auf. „Du hast mich so angestrahlt mit diesem glänzenden Augen das ich danach mehr oder weniger sicher war...aber hab es dann einfach laufen gelassen weil wir ja beste Freunde waren.“ Sprach er aus und brauchte ebenfalls noch einen großen Schluck.

Sakura sah ihn absolut sprachlos an. „Bei Inos Party dann ging mir Karin so auf die Nerven und ich war eigentlich nur darauf bedacht nicht in der Nähe von irgendwelchen Frauen zu sein, weil ich ja wusste das du das hasst, das ich mich hier versteckt hatte...“ „Ja und ich hab dich gefunden.“ Merkte sie an und merkte wie der Puls anstieg und ihr Gesicht sich wieder rot färbte.

„Was dann passiert ist brauch ich dir ja nicht sagen.“ Er sah sie an. „Aber du wolltest das als einmaligen Ausrutscher abstempeln...und ich habe mich dem gefügt.“ Er zuckte mit den Schultern und Sakura biss sich auf die Schultern. Sie hatte ihn ja so falsch verstanden!

„Dann kam Kai und ich war so wütend auf ihn, weil er ja hätte wissen müssen wie ich zu dir stehe und so verletzt weil du ihn offenbar mehr wolltest als mich, das ich mich zurück gezogen hatte und mich in die Arbeit verkroch. Der Rest ist auch unnötig zu erwähnen...“ er atmete tief ein und wieder aus. „Dann ist das das mit den Mädels passiert und ich wollte ihm wirklich nur noch die Visage verschönern sodass ich versucht habe dem erst einmal aus dem Weg zu gehen...aber als ich dich so hab leiden sehen wollte ich nur noch für dich da sein...“ merkte er an und legte den Kopf in den Nacken. „Aber ich denke nicht das ich das so wie es jetzt ist weiter kann...“ sprach er und Sakura seufzte auf.

„Weißt du das wir echt dumm sind?“ sprach Sakura dann aus und Sasuke sah sie an. „Ich hatte vor der Feier auch schon das Gefühl das wir einfach mehr sind. Das unsere Bindung besonders ist aber ich meine...ich komme aus einer ganz anderen Schicht ich dachte immer das wäre deswegen schon zum Scheitern verurteilt...“ Sie seufzte. „Dann nach dem Kuss auf der Party mit dir, war ich mir erst recht sicher das ich Gefühle für dich habe und ich wollte das nicht! Ich wollte unsere Freundschaft nicht

damit kaputt machen und dann war da eben Kai der mir ständig Avancen gemacht hat ich wollte mich mit ihm dann Ablenken..." sie schüttelte den Kopf. Im Nachhinein war das wirklich eine Dumme Aktion gewesen.

„Dann das ganze Drama und irgendwie hatte ich einfach das Gefühl das du Schuld warst weil er ja dein bester Freund war und überhaupt und jetzt wo wir wieder Freunde sind und die ganzen Aktionen und so weiter..." sie biss sich auf die Lippen. „Wir können so nicht weitermachen da hast du recht...denn wenn ich dich so betrachte wird mir eins nur um so mehr klar...ich habe wieder Gefühle für dich!" die letzten Wörter flüsterte sie beinahe.

Sasuke sah ihr kurz an und lachte dann auf. Sakura sah auf und war verwirrt über sein Lachen. „Wir sind wirklich so dumm!" stellte er dann fest und erhob sich. „Wenn nur einer von uns dämlichen Idioten mal den Mund aufgemacht hätte, hätte ich das hier schon viel früher machen können." Merkte er an und schritt zu ihr rüber.

Er zog sie auf die Beine und zu sich. Dann nahm er ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie. „Ehrlich Sakura..." flüsterte er und blickte ihr danach in die Augen. „Genau dieses Glänzen mein ich." Flüsterte er und küsste sie erneut.

Sakura war zuerst etwas perplex und erst recht als er dann auch noch so sanft zu ihr war. Ihr Herz tanzte wild in ihrer Brust auf und ab und ihr Kopf drehte sich im Kreis. „Sasu..." Sprach sie und Sasuke schmunzelte sie an. „Du brauchst nichts sagen." Sprach er und nahm sie in die Arme. Wie er diese Frau doch begehrt.

Dann entfernte er sich jedoch wieder von ihr und sah sie an. Er wirkte etwas gequält. Denn jetzt kam das wo vor er am meisten Angst hatte.

Er schluckte. Er musste es ihr jetzt sagen. Wenn er Sakura jetzt auch das verschwiegen würde sie definitiv am Ball das ganze erfahren und dann hatte er wirklich die Arschkarte. Am besten rückte er jetzt mit der Sprache raus, denn momentan konnte sie nicht weglaufen.

„Ich muss dir da allerdings noch was sagen..." sprach er und Sakura blinzelte ihn an ehe sie nickte.

„Beim Maskenball habe ich dich oben von der VIP Lounge gesehen...dich nicht zu erkennen war praktisch unmöglich, ich meine ich erkenne jede deiner Bewegungen..." er schmunzelte und dann wurde sein Gesicht wieder ernst. „Ich bin dann runter aus Sorge das du nicht klar kommen würdest und auch weil ich bei dir sein wollte, weil ich meine Gefühle für dich immer noch hatte..." fing er an und während er so weiter erzählte wurde Sakura immer roter und ihre Augen weiteten sich.

Sie wusste im ersten Moment nicht ob sie wütend, traurig oder belustigt sein sollte. „Du bist ein Arsch!" sprach sie dann aus und sah auf ihre Füße.

„Wenn du gewusst hättest wer ich war, wärst du gegangen." Merkte er an und Sakura haute ihm auf die Brust. „Ich habe mir wegen dir fast die Füße beim Tanzen gebrochen!" merkte sie an und Sasuke seufzte auf. „Deswegen habe ich ja Ino um Hilfe gebeten..." „Du hast was?" „Na ja Ino hat gewusst wer ich war und dann haben wir darüber..." „INO WUSSTE DAS?!" schrie Sakura dann laut und Sasuke nahm ein paar Meter Abstand.

„Ich hatte sie um Verschwiegenheit und Hilfe gebeten also wenn du Sauer sein willst..." „Oh ich bin Sauer!" knirschte sie und drückte ihm den Finger auf die Brust. „Ich bin sauer auf dich, weil du einfach nicht den Mund aufbekommst und diese Scharade offenbar nötig hattest und ich bin sauer auf Ino weil sie da auch noch

mitgespielt hat und wenn ich hier raus bin, bring ich sie um!“ schnaufte Sakura wütend und Sasuke sah sie an.

„Ino mal außen vor gelassen...ich meinte das eben vollkommen ernst Sakura.“ Er räusperte sich. „Ich kann so nicht weiter machen. Ich kann nicht nur dein bester Freund sein. Entweder bin ich dein Freund oder aber gar keiner mehr aber ein dazwischen kriege ich nicht hin.“ Sprach er und man hörte in seiner Stimme deutlich wie ernst es ihm war aber auch wie verletzlich er diesbezüglich war.

„Ich meinte das auch ernst Sasu. Ich will keine Freundschaft mit dir.“ Sie schmunzelte und kam dann ein paar Schritte zu ihm. Dann stellte sie sich auf die Zehenspitzen und küsste ihn. Denn auch sie hatte immer nur das eine gewollt und das wollte sie sich jetzt nicht mehr nehmen lassen. „Aber ich finde dennoch das Ino ein klein wenig Rache verdient hat...“

## Epilog: Payback

Sakura hatte sich vor die Tür gestellt und hämmerte nun schon seit fünf Minuten vor die Tür. „Ino ich schwöre wenn du mich jetzt nicht hier raus lässt, ramme ich Sasuke die Flasche in den Hals.“ Rief sie wütend und haute die Flasche zur Untermalung an der Fensterbank kaputt.

„Ich meine das absolut ernst!“ rief sie weiter und ein paar Sekunden später öffnete sich auch die Tür und Naruto sah verwirrt auf.

„Warum seid ihr darin eingeschlossen?“ fragte er und Sakura sah ihn funkelnd an. „WO IST DAS MISTSTÜCK?“ rief sie und Naruto deutete auf das Zelt ehe Sakura n ihm vorbeistampfte.

Der Blonde dagegen sah zu seinem besten Freund. „Was ist passiert?“ Sasuke jedoch schüttelte nur schmunzelt den Kopf. „Du kennst doch Sakura.“ Er zuckte mit den Schultern und sah dann neben Naruto. Dort versteckte sich halb in seinem Schatten Hinata. „Wie ich sehe konntet ihr reden?“ fragte der Uchiha und Naruto grinste breit. „Ja sicher!“

Sakura war vollkommen wüten auf das Zelt zu gestampft, hatte dabei Itachi fast über den Haufen gerannt und Gaara dabei Konsequent Ignoriert. Die anderen liefen ihr natürlich nach. Wenn Sakura sauer war, wollte man das nicht verpassen es sei den du warst derjenige auf den die Wut gerichtet war.

Sie schritt ins Zelt und entdeckte Ino die gerade dabei war ein paar Blumen zu richten, dann drehte sich ihr Kopf um zu sehen wer rein gekommen ist und ihr Gesicht erhellte sich. „Sakura!“ rief sie fröhlich, doch als sie ihr Gesicht sah verschwand das Lächeln wieder.

„Hör zu...“ fing Ino an doch Sakura unterbrach sie direkt. „Halt dein Maul Barbie!“ sprach sie und baute sich vor Ino auf. „Wie kannst du es überhaupt wagen mich an meinem eigenen Geburtstag in einen Gartenschuppen zu sperren?!“ fauchte sie und drückte der Blondine mit dem Finger auf die Brust. „Ich habe doch nur...“ „Nein du hast gar nichts INO!“ giftete Sakura und schnaubte auf. „Ich bin es endgültig Leid! Du hast mich nicht nur eingesperrt sondern auch angelogen und das über Wochen!“ sprach sie und vernahm hinter sich ein leises Getuschel. Offenbar hatten sich die anderen dahinter versammelt.

„Ich weiß nicht was du meinst...“ sprach Ino leise und biss sich auf die Lippen. „Nicht?“ fragte Sakura und funkelte sie an. „Dann werde ich dir doch sehr gerne auf die Sprünge helfen!!“ Sakura deutete hinter sich auf Sasuke. „Du hast es von Anfang an gewusst! Das Sasuke der Kerl auf dem Ball war!“ sprach sie auf und vernahm dann wie die anderen aufstöhnten.

„Du hast mich absichtlich diese dämlichen Tanzschritte lernen lassen! Ich bin deinetwegen fast gestorben! Ich habe mir Gedanken um einen Kerl gemacht, den ich bereits gut genug kenne und als ob das noch nicht alles gewesen wäre neinnn....“ Sakura pausierte Kurz. „Du hast mit diesem Heuchler auch noch zusammen gearbeitet!“ giftete sie und in Inos Augen bildeten sich kleine Tränen. „Ich wollte doch nur...“ „Ich habe dich mehrfach gebeten es zu lassen. Ich habe dir gesagt das ich das selbst Regel aber nein du musstes ja immer und immer wieder Gelegenheit schaffen und dann sperrst du mich hier mit Sasuke ein und denkst Puff die Welt ist wieder in

Ordnung!“ Sakura war aufgebracht, wenn auch ein wenig überspielt aber Ino schien alles ernst zu nehmen. Stille Tränen rannen ihr über die Wangen. „Sakura ich wollte doch wirklich nur das ihr endlich alles klärt und das du glücklich bist.“ Schiefte sie und Sakura seufzte auf.

Dann nahm sie die Blondine in die Arme. „Ino.“ Sprach sie dann sanfter und strich ihr über den Rücken. „Ich weiß das du immer das beste für mich willst und ich weiß auch das du immer etwas überstürzt handelst aber ehrlich Ino mich so lange anzulügen...“ Sie sah der Blondine in die Augen. „Das ist wirklich etwas was mich verletzt auch wenn ich sagen muss das ich überrascht bin, normalerweise behältst du nicht mal ein Geheimnis länger als zehn Minuten für dich.“ Sprach sie dann schmunzelt und wuschelte Ino durch die Haare.

Ino sah sie irritiert an. „Du bist nicht sauer?“ „Oh ich bin sauer Ino aber nicht so das ich dich nicht mehr liebe. Wir sind beste Freunde.“ Sprach Sakura und grinste sie an. „Außerdem konnten Sasu und ich über alles reden, deswegen weiß ich ja das du gelogen hast.“ „DAVON SOLLTE ER NICHTS ERWÄHNEN!“ kreischte Ino auf und funkelte wütend zu Sasuke rüber. „Ino bitte...ich bin froh das Sasuke mir die Wahrheit gesagt hätte. Wenn ich zu dem Ball gefahren wäre und dort herausgefunden hätte das er es war, wäre ich vermutlich abgedampft und hätte nie wieder ein Wort mit ihm gewechselt.“ Sie zuckte mit den Schultern. „Jetzt ist das was anderes.“

Ino seufzte auf. „Es tut mir wirklich leid Sakura...ich wollte wirklich nur das beste für dich.“ Sie knuddelte Sakura einmal kurz und dann blitzten ihre Augen auf. „Was ist jetzt eigentlich mit dir und Sasuke?“ fragte sie neugierig und Sakura atmete tief ein und wieder aus. „Na ja er hat mich angelogen, mir was vorgespielt und so weiter...du kennst mich.“ Sprach Sakura und zuckte mit den Schultern. Ino brummte was unverständliches.

„Aber...“ „Nichts aber Ino. Meine Entscheidung.“ Sprach Sakura entschieden und drehte sich um. Die Jungs und Hinata sahen zwar etwas verdutzt rein behielten es aber bei lieber nichts dazu zu sagen.

Sakura schritt an den anderen vorbei und in das Haus rein.

Ino sah ihr hinterher und dann zu Sasuke. „Du hattest eine Aufgabe Uchiha und die hast du auch noch glorreich in den Sand gesetzt.“ Sprach sie und auch Naruto sah ihn vorwurfsvoll an. „Wirklich Teme?“ „Ich weiß gar nicht was ihr habt.“ Sprach Sasuke und sah in die Runde. „Ihr kennt Sakura doch nun wirklich lang genug...“ merkte er an und hoffte das wenigstens Ino den Wink endlich verstand aber offenbar war sie nicht in der Lage zu denken. Dann war es an Hidan der in einem lauten Lachen ausbrach.

„Ich habe dir gesagt das du an die Frau nicht rankommst!“ „und ich habe dir gesagt das sie die Lüge nicht witzig finden wird.“ Mischte sich dann auch Itachi ein. Dann schritten die anderen ebenfalls nach drinnen während Sasuke und Naruto noch zurück blieben. „Ihr habt geredet oder?“ Sasuke nickte. „Ihr habt eine Einigung gefunden richtig?“ wieder nicken vom Uchiha. „Und Sakura will Rache oder?“ diesmal folgte ein Grinsen von Sasuke. „Ich weiß schon warum ich diese Frau ausgesucht habe.“ Sprach Sasuke und folgte den anderen dann zusammen mit Naruto nach drinnen.

Sakura hatte sich ein Bier genommen und bewegte sich sanft im Takt der Musik, während sie dabei zu sah wie Ino sich offenbar den Kopf darüber zerbrach wie ihr Plan so schief laufen konnte. „Sakura-chan?“ wurde sie dann angesprochen und Sakura

drehte sich zu Hinata um. „Hm?“ „Meinst du nicht das du Sasuke verzeihen kannst?“ fragte sie leise und Sakura grinste sie an. „Mach dir keinen Kopf Hina. Alles ist gut wirklich.“ Sie zwinkerte der Blauhaarigen zu und diese lief direkt zu Naruto der danach nur auflachte.

Sakura trank noch einen Schluck und schmunzelte. Hidan und Itachi waren in ein Gespräch verwickelt und Sasuke trat gerade durch die Tür das war passend. Sie stellte die Flache auf den Tisch und sah zu dem Uchiha. Der seufzte auf. Dann setzte sie zum Laufen an und sprang dem Uchiha praktisch an den Hals. Der fing sie auf und drückte sie an sich. „Wie viel haben wir getrunken hm?“ fragte er und Sakura grinste breit. „Genügend um noch Erinnerungen zu haben.“ Schmunzelte sie und zog Sasuke weiter in den Raum rein, in Richtung Ino. Diese stand schon mit fragendem Blick am Tisch. „Was zum...“ „Weißt du Ino.“ Sakura grinste breit. „Ich und Sasuke haben geredet. Wie du wolltest. Ich und Sasuke haben eine Einigung gefunden. Wie du wolltest.“ Sprach sie und drückte sich an Sasuke. Dieser legte seine Arme um ihre Hüften. „Freunde konnten wir auf keinen Fall mehr sein also blieb uns nur eine Wahl.“ Leichtes Schmunzeln. „Aber ich wollte dir definitiv noch einen für die Lüge reinwürdigen.“ „DU bist Scheiße!“ knirschte Ino und Sakura lachtet auf.

„Aber ja Sasuke und ich sind offiziell jetzt ein Paar...“